Nr. 72. XXIV. Jahrgang. Dresden. Donnerstag, 13. März 1879.

Erscheint täglich früh 7 Uhr in der Expedition Marienstraße 13. Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mark 50 Pfge., durch die Post 2 Mark 75 Pfge. Einzel-Nummern 10 Pfge. Auflage 33000 Expl.

Für die Rückgabe eingesandter Manuskripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Inseraten-Annahme auswärts: Haasenstein und Vogler in Hamburg, Berlin, Wien, Leipzig, Basel, Breslau, Frankfurt a. M. — Rud. Mosse in Berlin, Leipzig, Wien, Hamburg, Frankfurt a. M., München. — Daube & Co. in Frankfurt a. M. — Bureau d. „Invalidendank". — Havas, Laffite, Bullier & Co. in Paris.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht, Fremdenliste.

Mitredacteur: Dr. Emil Bierey. Für das Feuill.: Ludwig Hartmann. Druck und Eigenthum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Heinrich Pohlenk in Dresden.

Inserate werden Marienstraße 13 bis Ab. 5 Uhr angenommen, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. In Neustadt nur an Wochentagen: große Meißnergasse Nr. 5 bis Nachm. 4 Uhr. — Der Raum einer einspaltigen Petitzeile kostet 15 Pfge. Eingesandt die Zeile 30 Pfge. Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben. Auswärtige Annoncen-Aufträge von uns unbekannten Firmen und Personen inseriren wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Posteinzahlung. Acht Silben kosten 15 Pfge. Inserate für die Montags-Nummer oder nach einem Festtage die Petitzeile 20 Pfge.

Die Witterungsaussichten nach dem Meteorol. Bureau zu Leipzig für heute den 13. März lauten: Wolkig bis trübe, Niederschläge, zeitweise stürmisch, kühl.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Schlossstr. 14, gegenüb. d. Sporerg. An- u. Verkauf aller Staatspapiere, Pfandbriefe, Actien etc. Auszahlung aller Coupons Unentgeltl. Controle der Verloosung aller Werthpapiere. Alles auch auf brieflichem Wege. Domicilstelle für Wechsel.

Friedrich Richter, Altmarkt 5. Lager seidener Bänder, Tülle, Spitzen, Schleier, Damenkragen, Manschetten, Rüschen, Fichus, Schleifen, Cravatten, Morgenhauben, Barben, Crêpes, Gazen. Billige Preise.

Politisches.

Dem Abrüstungsantrage des würtembergischen Abgeordneten v. Bühler hätte ein freundlicheres Geschick blühen sollen, als daß sich nur ein Dutzend Männer für ihn erhob. Der wackere Schwabe fordert sich nit, als er einen Gedanken formulirte, der in Millionen Herzen lebt und dessen Berechtigung auch die zugeben, die an seine baldige Verwirklichung nicht zu glauben vermögen: Europa seufzt unter einer zu schweren Militärlast. Es ist gewiß bemerkenswerth, daß selbst Zeitungen und Parteien, welche die jetzige Politik aufrichtig unterstützen, doch an der von dieser bedingten hohen Militärpräsenz keine rechte Freude mehr finden und die Mahnung: den schweren Panzer lockerer zu schnallen, nicht mehr hochmüthig oder spöttisch abthun, sondern den Kern dieses Gedankens als wohlberechtigt anerkennen und sachlich erörtern. Wer es weiß, wie langsam sich Denkprozesse in den Köpfen der Massen vollziehen, wird den sich in dieser veränderten Beurtheilung der Abrüstungsfrage kundgebenden allmäligen Stimmungsumschlag nicht verachten. „Wenn Deutschland die Führung in der Entwaffnungsangelegenheit übernehmen könnte, so wäre dies die stolzeste Krönung seiner europäischen Rolle", so zu lesen in der „Nat.-Ztg." Was der Verwirklichung dieses Planes entgegensteht, ist nicht schwer aufzuzählen, aber ein Anfang muß doch gemacht werden. Selbstverständlich befürwortet Niemand eine so weit herabgehende Reduktion des Heeres, daß die Großmachtstellung Deutschlands, seine Ehre und Sicherheit nach außen, Ruhe und Ordnung im Innern Gefahr liefen. Abg. Sonnemann erwähnte, daß Europa jährlich 3 Milliarden für Militär- und Kriegsmarinezwecke verausgabt. Der Antragsteller v. Bühler erinnerte daran, daß der wirthschaftliche Nothstand, unter dem Europa leidet, zum guten Theile von diesen Lasten herrühre. Die Aufrechterhaltung des jetzigen bewaffneten Friedens ruinire die Völker und der Gedanke, durch Abrüstung die bedrängte Welt wenigstens etwas zu Athem kommen zu lassen, gehöre durchaus nicht in das Reich der Träume. Deutschland und der große Staatsmann an seiner Spitze sei berufen, hier voranzugehen. Was die Redner der Fortschrittspartei und des Centrums gegen den Antrag vorbrachten, war äußerst schwach. Die Fortschrittspartei stimmte aus Konkurrenzärger, daß ein konservativer Abgeordneter ihr diesen dankbaren Stoff vorweggenommen hatte, gegen den Antrag und die Klerikalen, die auf eine Verständigung mit Bismarck in der Kirchenfrage hoffen, hüteten sich, ihm in der Militärfrage entgegenzutreten, denn ihnen steht die römische Kirche am höchsten und dann kommt erst die Volkswohlfahrt.

Die Allgewalt des katholischen Klerus wieder herzustellen, das war auch der Gedanke der Interpellation der Elsässer Pfarrer Winterer und Gerber über eine Revision des dasigen Unterrichtswesens. Mit Schmerz und Ingrimm hat es der Klerus wahrgenommen, wie die deutsche Reichsregierung in Elsaß-Lothringen den Unterricht den Händen der Schulbrüder und Schulschwestern entzog und ihn pädagogisch gebildeten Lehrern übergab. Man knirscht gegen den verhaßten „Schulzwang"; schließt derselbe doch die Möglichkeit aus, daß die Kinder in Elsaß-Lothringen in ihrer Dummheit aufwachsen und ein williges Werkzeug in der Hand der französisch gesinnten Geistlichkeit abgeben. Wenn aber in Elsaß-Lothringen auf irgend einem Gebiete wesentliche Fortschritte gegen früher zu verzeichnen sind, so ist es die Volksschule. Mißgriffe sind dabei gewiß vorgekommen; in der Auswahl deutscher Lehrkräfte mag man nicht immer mit der nöthigen Sorgfalt verfahren haben, hie und da mag ein früherer Handwerker oder Unteroffizier als Jugendbildner eingesetzt sein, der weder seiner Sittlichkeit, noch seinen Fachleistungen nach es verdient hätte. Einzelne der aus Preußen importirten Schulinspektoren mögen dort auch wie ein absoluter König schalten und walten. Aber schmachvoll ist es, solche Mißgriffe zu verallgemeinern und auf der Reichstagstribüne wegen einzelner Lehrersubjekte einen ganzen ehrenwerthen Stand mit „Banditen" zu vergleichen. Geschlechtliche Verirrungen mögen sich bei einzelnen Lehrern gezeigt haben, aber wo sind sie mehr zu Hause als bei dem katholischen Klerus? Wie oft müssen die Zeitungen von solchen Skandalen berichten! Und wenn sich der Pfarrer Gerber beschwerte, daß in einem Schulbuche Luther als „Kämpfer für christliche Wahrheit und Freiheit" verherrlicht werde, so scheint er zu übersehen, daß aufgeklärte Katholiken den heilsamen Einfluß der lutherischen Kirchenreformation auf den Katholicismus freimüthig anerkannt haben. Lachen möchte man, wenn Winterer es tadelt, daß der Staat die Grundsätze vorschreibt, wie in der Volksschule das ABC gelehrt und die Stricknadel gehalten werden soll. Freilich in den geistlichen Schulen, welche die Klerikalen längs der Grenze von Elsaß-Lothringen errichtet haben, um den deutschen Schulen Abbruch zu thun, da lernen die Kinder etwas Anderes, nämlich sklavischen Gehorsam unter die Geistlichkeit, Haß gegen ihr deutsches Vaterland. Wenn die Reichsregierung nichts dergleichen in den vaterländischen Schulen duldet, so verdient sie den Dank aller Patrioten.

Die Auflösungsgerüchte sind, wie man jetzt erfährt, im Reichstage selbst fabricirt worden und zwar in der Werkstatt der Nationalliberalen, die immermehr einsehen, wie es mit ihrer Macht bergab geht und die angstvoll bitten, man möge sie schonen; denn bei Neuwahlen würde die Nation jetzt noch eine fürchterlichere Umschau unter ihnen halten, als im Juli v. J. Zahlreiche Nationalliberale, namentlich Freihändler, erhalten von ihren Wählern Briefe, in denen sie unter Androhung des Verlustes ihres Mandats aufgefordert werden, für die Schutzzollpolitik des Fürsten Bismarck zu stimmen und als Vorbedingung dafür Korn- und Viehzölle zu bewilligen. Die Chancen stehen also für das Wirthschaftsprogramm des Fürsten Bismarck gar nicht so schlecht; es im Wesentlichen durchzusetzen, hat er alle Aussicht, wozu sollte er erst zu einer Reichstagsauflösung schreiten? Der Ehrgeiz und Zorn Lasker's läßt sich ja am Ende ertragen und für die Angriffe des Freihändlers Richter-Hagen giebt es ja Abwehrmaßregeln genug. Daß einzelne Partien des Programms, namentlich die sich auf die Tabaksteuer beziehenden, im Reichstage ihre Zurückweisung finden, setzen wir als unerläßlich voraus.

Hut ab vor dem Polizeipräsidenten von Wien! Es verdient die höchste Anerkennung, wie energisch dieser Beamte gegen die Wucherpest vorgeht. Vor Kurzem erhängte sich bekanntlich der Chef der österreichischen Staatsschuldenverwaltung, von Blutsaugern in den Tod gejagt. Der unglückliche Kassendirektor Imelski hat, ehe er verzweiflungsvoll Hand an sich selbst gelegt, nebst den für seine Angehörigen bestimmten Abschiedsbriefen noch eine Zuschrift an den Polizeipräsidenten Ritter v. Marx persönlich gerichtet, obschon er entsagungsvoll in diesem Schritte keinen Vortheil mehr für seine eigene Person zu erblicken hoffte. In ungemein rührenden Zeilen setzte er darin die traurigen Umstände, Familien- und andere Privatverhältnisse auseinander, welche ihn in die Hände der Wucherer geliefert und somit in's Verderben gestürzt haben. Und noch mehr: Der Brief enthält eine sehr werthvolle Beilage; dieser vielbedeutsamen Zuschrift hatte nämlich das bedauernswerthe dem Untergange geweihte Opfer eine Liste der Wucherer, die ihn zur Verzweiflung getrieben, mit der Bitte angeschlossen, daß die Polizei aus seiner traurigen Affaire wenigstens Konsequenzen ziehen möge, die Andere vor ähnlichem Unheil zu bewahren geeignet seien. Imelski fügte hinzu, daß er sich wohl Dessen bewußt sei, daß man in vielen Fällen gegen jene Individuen strafgesetzlich nicht vorgehen könne, allein die Polizei möge zum Wohle Anderer zumindest jene Wucherer kennen lernen. Man wird es begreiflich finden, daß dieser Brief den richtigen Eindruck gemacht hat. Die unmittelbare Folge davon war, daß die Polizeidirektion eine Reihe von Beamten mit der Aufgabe betraute, speziell über die in der Liste angeführten Personen genaue Recherchen zu pflegen. Als erste Frucht dieser Recherchen ist die Wegweisung (im österreichischen Deutsch sagt man: Abschaffung) eines Lemberger Geschäftsmanns, Namens Israel Einhauch und eines früheren Polizeibeamten, des Sicherheitswachmanns Treichler, der unter seinen ehemaligen Kameraden viel Unheil anrichtete, zu verzeichnen. Der Polizeipräsident gedenkt dabei aber nicht stehen zu bleiben, er will methodisch gegen die Wucherer vorgehen, wird sich ein systematisches Verzeichniß notorischer Blutsauger anlegen und diese „Wuchergalerie" veröffentlichen. Das Vorgehen des Wiener Polizeichefs verdiente überall Nachfolge. Lese man nur in den Bekanntmachungen des Dresdner Handelsgerichts nach, was für Elemente in der Hauptsache jetzt fortwährend bei uns einwandern: Posen, Schlesien, Westpreußen und Böhmen scheinen uns ihren Ueberschuß von Cravattenfabrikanten zuzusenden, die unter verschiedenen Firmen hier Geschäfte aller Art errichten, Agenten und Zutreiber abgeben oder bei Ihresgleichen selbst machen, den bürgerlichen Erwerb durch schmutzige Concurrenzkniffe untergraben, den soliden Kaufmann ruiniren, den ehrlichen Geschäftsmann zur Verzweiflung bringen und sich von dem Elende Unglücklicher oder dem Leichtsinn Unerfahrener nähren. Hinaus mit dieser Gesellschaft! Den einheimischen Wucherern aber, denen selbst daß Weiße im Auge nicht unverletzlich ist, kann man durch Ausweisung vor der Hand noch nicht an den Leib, aber die Annahme des Reichensperger'schen Wuchergesetzes wird ihnen schon das Handwerk legen.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten."

Berlin, 12. März. Der „Reichsanzeiger" schreibt: Im Befinden des Kaisers trat eine den Umständen entsprechende Besserung ein; die Kontusionserscheinungen an der rechten Hüfte und Brustseite zeigen allmälige Abnahme. Der Kaiser empfing Nachmittags den Fürsten Bismarck zum Vortrag.

Petersburg, 12. März. Der „Internationalen Telegr.-Agentur" wird aus Taschkent, den 11. d., gemeldet: Mahomet Jakub Khan hat den Thron von Afghanistan bestiegen. Die afghanische Gesandtschaft erhielt aus Kabul vom 17. Februar die Nachricht, 2 Bataillone englischer Truppen seien in der Nähe von Krum von dem Gebirgsstamm geschlagen worden, hätten die ganze Bagage verloren und seien geflüchtet. Die Einwohner der Festung Lagma, 24 Werst von Jellalabad, überfielen die dortige Garnison; es wurde Alles zerstört und beraubt, der Kommandant wurde gefesselt nach Kabul zu Jakub Khan gesandt. Die Panik der Engländer ist nach Auslage der Afghanen groß, die Lage derselben äußerst schwierig.

Locales und Sächsisches.

— Man bringt den Besuch, den vorgestern Se. Majestät der **König** dem **Finanzministerium** abstattete, mit dem immer mehr hervortretenden Bedürfniß in Zusammenhang, für dieses Verwaltungsgebiet sicherere und anständigere Räume zu schaffen. Das Projekt ist aufgetaucht, die Bureaus des Finanzministeriums in das jetzt leerwerdende **Militärhospital** in Neustadt zu verlegen. Dasselbe bedürfte einiger Ergänzungsbauten, z. B. feuersichere Kassenräume und Keller für die Werthsachen und Edelmetalle, im Uebrigen wäre es geräumig, hell und gesund genug, um als provisorische Unterkunft des Finanzministeriums zu dienen.

— Den Herren **Postrathen** wird die Notiz nicht unwillkommen sein, daß die Etatskommission des Reichstages, allerdings nur mit 1 Stimme Mehrheit, beschloß, die am vorigen Reichstag abgelehnte Gehaltserhöhung zu bewilligen. Wo aber bleiben die Subalternen der Post und Telegraphie?

— Gegen die vom Dresdner Thierschutzverein angeregte Bewegung gegen die **Mißbräuche der Vivisektion** haben die Dekane der medizinischen Fakultäten von 17 deutschen und auswärtigen Universitäten eine Erklärung veröffentlicht, die das Publikum über Wesen und Nothwendigkeit der Vivisektionen orientiren soll. Nun liegt bereits eine Gegenerklärung des hiesigen Thierschutzvereins vor. Es wird darin auf die Schriften von Flemming, Jatros und E. v. Weber hingewiesen. Ueber die Nothwendigkeit der Vivisektionen seien die Aerzte getheilter Ansicht. Beweis: die Petition von 70 englischen Doktoren der Medizin für äußerste Beschränkung der Vivisektion, diejenige von 500 englischen Thierärzten für Abschaffung derselben in den Thierarzneischulen, die Einzeichnung von 500 Londoner Doktoren der Medizin in ein für Gegner der Vivisektion öffentlich ausgelegtes Buch, die abfprechenden Urtheile über den Werth der Vivisektion von Seiten bedeutender medizinischer Autoritäten, die bedeutenden testamentarischen Legate zweier Doktoren der Medizin zum Zwecke der Bekämpfung der Vivisektion. Auch in England seien die physiologischen Institute z. Th. Staatsanstalten und doch habe das Parlament dem in 772 Petitionen mit 145,774 Unterschriften ausgesprochenen Verlangen um Erlaß eines die Vivisektion bedeutend beschränkenden Gesetzes nachgegeben. Absolute Freiheit der „vom Staate berufenen" Experimentirer führen eben zu solchen alles menschliche Gefühl empörenden Experimenten, wie die in Weber's „Folterkammern" spezialisirten. Außer den Spezialinteressen der medizinischen Fakultäten habe es noch gewisse moralische Interessen der ganzen Nation. Uebrigens erscheint demnächst bei H. Wigand in Leipzig eine gegen die Vertheidiger der Medizin gerichtete Schrift, deren Verfasser ein gründlich gebildeter Fachmann, Dr. med. E. G. Hammer, ist.

— Das Programm über die Hauptverhandlungen vor dem **Geschworenen-Gerichte** zu Dresden während der ersten Quartalssitzung 1879 in der Zeit vom 17. März bis 5. April enthält 20 Angeklagte (16 männl. und 4 weibl.) und finden 17 Hauptverhandlungen statt, von denen 2 (wegen Meineids) unter Ausschluß der Oeffentlichkeit abgehalten werden. Hierunter figuriren u. A. allein 5 Anklagen wegen Raubes bez. versuchten Raubes ꝛc., je eine wegen Kindes- und Raubmord, Doppelehe, 2 wegen Münzverbrechen, 3 wegen Brandstiftung u. s. w. Die Anklage wegen Raubmord bezieht sich auf den Tagelöhner Karl Albert Haase aus Arnsdorf, der bisher im Bezirksgericht zu Pirna inhaftirt war und neuerdings nicht nur den Versuch gemacht hatte, sich zu entleiben, sondern auch in gleicher Absicht mehrere Tage lang das Essen und Trinken einstellte. Diese Verhandlung findet am 30. März statt.

— Ein originelles Unternehmen wird in nächster Zeit auf der Elbe in's Leben gerufen, und zwar ein **Kauffahrteischiff en miniature**. Dasselbe wird auf der Oberelbe zwischen Schandau und der Landesgrenze verkehren und hat den Zweck, die Schiffahrt mit allerlei Lebensmitteln ꝛc. zu versorgen. Es repräsentirt also gewissermaßen ein schwimmendes Produktengeschäft bez. Materialwaaren-Lager. Das Schiff ist ein Schraubendampfer von 18 M. Länge; es ist von Ardelt u. Co. in Löbtau auf der Werft zu Uebigau gebaut. Die Dampfmaschine mit Kessel und Schraube hat Herr Türck geliefert. Heute Nachmittag 3 Uhr findet von Helbig's Etablissement ab eine Probefahrt des neuen Dampfers statt. Die Unternehmer dieses schwimmenden Geschäfts, welches sich gewiß über Wasser halten wird, sind die Herren Hering und Mucke in Schandau.

— Vom königl. Staatsanwalt zu Freiberg ist eine Bekanntmachung erlassen, in welcher derselbe darauf hinweist, daß Demjenigen 500 Mark Belohnung zugesichert werden, welcher die Ermittelung des Räubers bewerkstelligt, der am Abend des 5. Dec. v. J. die Bahnpost zwischen Tharandt und Klingenberg beraubte. Es ist der Bekanntmachung ein Signalement des Räubers und ein Verzeichniß der geraubten Werthstücke ꝛc. beigefügt, inhalts dessen der Räuber eigentlich nur in zwei Posten Baarschaften vorgefunden hat, und zwar etwa 86 Mark Preßlesen, während der Inhalt der übrigen deklarirten Briefe ausschließlich in Wechseln oder in (für den Räuber werthlosen) Urkunden bestand. Es ergiebt sich mithin aus dieser neuesten Bekanntmachung des Staatsanwalts, daß es doch noch nicht hat gelingen wollen, den Urheber jenes beispiellos frechen Ueberfalls zu ermitteln, obschon die zugesicherte Belohnung, welche die kaiserliche Oberpost-Direktion zu Dresden verspricht, keine geringe genannt werden darf.

— Die vorgestrige Vorstellung im **Circus Herzog**, welcher JJ. MM. der König und die Königin mit Hofstaat von Anfang bis Ende beiwohnten, war sehr gut besucht und die Produktionen verliefen, abgesehen davon, daß Frau Direktor Herzog, Frl. Renz und Herr Palmer das Unglück hatten zu fallen, ohne sich indessen zu beschädigen, sehr schön; die Costume waren brillant.

— Aus einem Privatbriefe aus Melbourne (Australien) sei Nachstehendes zur **Warnung für Europamüde** mitgetheilt: In der letzten Zeit sind hier eine Menge Deutsche angekommen, um hier, da es zu Hause nach ihren Schilderungen so überaus traurig sein soll, ihr Heil zu versuchen. Die meisten dieser jungen Leute sind Handlungsgehilfen; die armen Menschen thun mir immer leid, denn es bietet sich hier auch gar keine Aussicht, in ihrem Fache ein Unterkommen zu finden. Sie werden bald gezwungen sein, als Kellner, Hausknechte, Stiefelputzer ꝛc. ein erbärmliches Dasein zu fristen. Der Arbeitsmarkt ist hier überfüllt. Handwerker können allerdings leichter lohnende Beschäftigung finden, aber für andere Leute, wie Clerks (Schreiber) u. s. w., ist es reiner Selbstmord, nach hier zu kommen. Wir werden täglich überlaufen mit persönlichen Gesuchen um Stellen und es thut mir immer in der Seele weh, wenn ich den armen Leuten so jegliche Aussicht auf Anstellung benehmen und ihnen rathen muß, irgend etwas Anderes zu ergreifen, um sich vor dem Verhungern zu schützen.

— Von einem **Selbstmörder**, der seinen Tod im Wasser gesucht zu haben scheint, ist am vorigen Montag ein Zettel in Couvert bei der Post aufgegeben worden, auf dem Folgendes zu lesen ist: „Liebe Helene! Ich kann nicht mehr, Gott helfe mir, Amen. Theure Schwester, Uhr und Kleider sind in dem Gebüsche versteckt. Verzeihe meinen Schritt, nur der Wassertod ist mein Rettungsengel. Sollten sie einen Vermißten suchen, so bin ich es. Meine Schwester wird sich schon melden, da sie eine Ahnung hatte. Bitte, überreichen Sie ihr dies Zettelchen. Nochmals ade lieb' Schwesterlein, den besten Gruß an meinen Freund Ingenieur ....." Vielleicht trägt diese Mittheilung dazu bei, Angehörige über das Schicksal eines Vermißten aufzuklären.

— Die Kgl. Polizei-Direktion macht jetzt das Signalement der am 6. d. M. unterhalb der Marienbrücke hier angeschwommenen ertrunkenen Frauensperson, die anscheinend bereits 14 Tage im Wasser gelegen hatte, bekannt, da deren Persönlichkeit noch nicht ermittelt wurde. Die Frauensperson steht im Alter von ca. 24 Jahren, ist kräftiger, untersetzter Statur, 155 Centimeter groß, hat hohe, freie Stirn, braunes Haar und Augenbrauen, anscheinend braune Augen, stumpfe Nase, gewöhnlichen Mund, vollständige Zähne und war bekleidet mit schwarzem Mohairkleid, braun- und schwarzgestreiftem wollenen Rock, braunem dergl. mit schwarzen Punkten, blaugedruckter Schürze, grauen Zeugstiefeletten, schwarzledernen Strumpfgartern, braun- und blaugestreiften Strümpfen und weißem ungezeichneten Leinwandhemd.

— Am 18. d. feiern die hier lebenden **Polen** im Hotel Bellevue das 50jährige Schriftstellerjubiläum ihres nationalen und bedeutendsten Schriftstellers, J. J. Kraszewski, der seit beinahe 2 Decennien unser Mitbürger ist. Dieser Tag wird zu Ehren des 66jährigen hochgeachteten Mannes auch in Warschau, Krakau u. s. w. festlich begangen.

— Gestern früh ist hier in einer Herberge ein junger Mensch von der Polizei aufgegriffen worden, der sich später als ein seinem Prinzipal entlaufener **Kaufmannslehrling** aus Berlin entpuppt hat.

— Die letzte Hauptversammlung des Allgemeinen Dresdner Handwerker-Vereins eröffnete Herr Vorsitzender Schröder mit einem dem verstorbenen Mitgliede Herrn Schmiedemeister Wolfframm sen. gewidmeten Nachruf, die Versammlung auffordernd, das Verdienst des Geschiedenen um den Verein durch Erheben von den Sitzen anzuerkennen. Den Vortrag des Abends hatte auf besonderes Ersuchen Herr Pastor Dr. Sulze übernommen. Derselbe sprach über „die wichtigsten Richtungen in der deutschen Poesie des 19. Jahrhunderts". Nach den Schrecknissen des 30jährigen Krieges waren es 3 Männer, welche die deutsche Poesie zu Ehren brachten, Werke schufen, die nicht nur den dichterischen Erzeugnissen der größten Nationen ebenbürtig waren, sondern sie theilweise überflügelten. Es waren dies die 3 Dichterfürsten Lessing, Göthe, Schiller. In ihren Werken prägt sich die höchste Verklärung des menschlichen Daseins aus, ihre Gebilde sind die der echten edlen Menschlichkeit. Zu unmittelbarem Anschluß bildete sich eine romantische Dichterschule. Sie huldigte einer religiösen, speziell deutschen Richtung. Sie verherrlichte die Vergangenheit, zunächst das Mittelalter, und kennzeichnete sich in etwas angekränkelten, märchenhaften Erzeugnissen. Ihre Hauptträger waren außer Tieck die Gebrüder Schlegel, besonders Novalis. Die eiserne Zeit, die Napoleon über Deutschland verhängte, befreite Theodor Körner, Arndt, v. Eichendorf zu ihren der Liebe zum Vaterlande gewidmeten Poesien. In den Werken der Dichter des 19. Jahrhunderts ist eine religiöse Richtung ausgeprägt, es spricht aus ihnen eine kerngesunde, warme Innigkeit. Zunächst ist Friedrich Rückert als der größte deutsche Dichter dieses Jahrhunderts anzuerkennen, der im religiösen Leben den Quell für seine Poesien fand, die zwar nicht an Form, wohl aber an Gehalt sich würdig denen der größten Dichterfürsten anreihen. Den Erzeugnissen der Romantik gaben die Poesien der Dichter Immermann, Platen und Heine den Todesstoß. Die französische Revolution erzeugte das „junge Deutschland" mit Namen wie Gutzkow, Laube, Mundt u. A. an der Spitze. Aus ihm entsprossen in der Zeit von Deutschlands Sturm- und Drangperiode die Dichtungen eines Herwegh, denen in geklärterer Form die Poesien eines Dingelstedt, Prutz, Freiligrath, Hofmann von Fallersleben u. A. folgten. Deutschlands einstige politische Einigung fand in Emanuel Geibel einen prophetischen Sänger. Wenn mit diesen Namen die Reihe aller jener Dichter, welche in dem liederreichen Deutschland ihre Lieder erschallen lassen, nicht erschöpft sein konnte und der Herr Vortragende derer aus allen Gauen Deutschlands noch manchen namhaft machte, dessen Lied einen guten Klang hat, so konnte es doch nur auch der Zweck des gebotenen Vortrags sein, dem Auditorium die hervorragendsten Spitzen der einzelnen Richtungen der Poesien vorzuführen, wozu eine Blumenlese von Citaten, den Versen einzelner Dichter entnommen, noch ganz besonders vermittelnd und anregend wirkte. Dem mit dem außerordentlichen Beifall aufgenommenen, äußerst fesselnden Vortrage schlossen sich Dankesworte des Herrn Vorsitzenden an. Mit Erledigung einiger geschäftlichen Angelegenheiten schloß die von über 300 Personen besuchte Versammlung. G.

— Die gegenwärtig im Trianon concertirenden Tiroler A. Rainer finden vielen Zuspruch. Ihrem Gesange wohnt eine wohlthuende Subtilität inne und die Wärme und Lust, mit der sie ihre alten und neuen Lieder singen, wecken im Hörer die rechte Lust am Liede. Die Gesellschaft verfügt über einige hübsche Stimmen, die den Sologesang genußreich machen; so bringen die Tirolerinnen Pirchner und Nachtschall und die Bua'n Bogner und Brix ihre nationalen Lieder in dem vorzüglich akustischen Saale mit der Frische und Anspruchslosigkeit echter Natursänger zu Gehör, ohne in rohes Schreien zu verfallen. Neben einigen Liedern mit Zitherbegleitung mußte man am Montag Abend auch als etwas Neues, eins mit — Fußbegleitung hören, da sich ein Herr darauf kaprizirt hatte, während des Vortrags einer Sängerin an der Seite des Saales mit knarrenden Stiefeln auf und ab zu wandeln. Wenn er nur wenigstens Takt gehalten hätte, doch der ward ihm erst hinterher durch Zischen beigebracht.

— Das soeben erschienene Einladungs-Programm zu den öffentlichen Prüfungen in der Lehr- und Erziehungsanstalt des Direktors H. Forwerg (Seilergasse 9) enthält eine Abhandlung über die zusammengelegte Unterrichtszeit. An einigen hiesigen Töchterschulen ist die geschlossene Unterrichtszeit (von 8 Uhr Vorm. bis 1 resp. 2 Uhr Nachm.) bereits eingeführt, doch beweisen die verschiedenen Gründe, welche für und wider diese Einrichtung geltend gemacht werden, hinreichend, daß diese pädagogische Lebensfrage noch nicht die endgiltige Beantwortung gefunden hat. Bei Lösung dieser Frage dürften doch, wie auch vom Verfasser des Programms erwähnt wird, das Haus, dürften unsere sozialen Verhältnisse entscheidende Faktoren sein. Die gutrenommirte Schulanstalt des Herrn Forwerg hat im Laufe des verflossenen Schuljahres eine erfreuliche Neugestaltung erfahren, indem den Schülerinnen durch den Bau eines neuen Schulhauses, der den Anforderungen der Jetztzeit in jeder Weise entspricht, große, lichte und gesunde Räume geschaffen wurden, welche den vorwaltenden frischen und frohen Erziehungsgeist der Anstalt bestens zu fördern geeignet sind.

— Post. Vom 1. April d. J. an wird bei den nachbenannten Posten die Sommerfahrtordnung eingeführt und werden demnach abgefertigt: Die Personenpost Glashütte-Müglein b. P. um 4 Uhr 15 Min. früh aus Glashütte; die Privat-Personenfahrt Geising-Glashütte um 1 Uhr 45 Min. früh aus Geising; die Privat-Personenfahrt Kamenz-Bautzen um 5 Uhr früh aus Kamenz i. S.; die Privat-Personenfahrt Wilsdruff-Dresden-A. um 6 Uhr früh aus Wilsdruff; die 1. tägliche Botenpost Mohorn-Wilsdruff um 3 Uhr 30 Min. früh aus Mohorn; die 2. tägliche Botenpost Bärenstein-Lauenstein um 6 Uhr Abends aus Bärenstein.

— Eine überaus gelungene Unterhaltung bot der Familienabend des Seevorstädter Bezirks-Vereins, welcher vorgestern zugleich als Stiftungsfest in Uhlust's weißem Saale abgehalten wurde. Den speziellen Anlaß feierte ein Prolog von Dr. Koppel-Ellfeld, der von einer talentirten Schülerin des Frl. Ulram, Frl. Elisabeth Glauß, vorzüglich gesprochen wurde. Frl. Margarethe Langlotz, ebenfalls eine jugendliche Kunstnovize, sang eine Reihe Lieder, während Herr Paul Gerecht mit seiner Gattin eine Anzahl von Piecen auf dem Piano vortrug. Ein Flötensolo von Herrn Bauer und ein Beriot'sches Violin-Concert von Herrn Edm. Kaiser, künstlerisch vorgetragen, das herrliche D-moll-Septett von Hummel, eine in geselligen Kreisen selten gehörte Perle, vervollständigten die musikalischen Gaben des Abends, während eine Anzahl Trinksprüche die sich anschließende Tafel würzten.

— Die Polizei hat sich dieser Tage der Person eines jungen österreichischen Reichsgrafen mit historisch bekanntem Namen (v. Merveldt) versichert, welcher wegen eines in seinem Vaterlande gehabten Duells geflüchtet ist, unter bürgerlichem Namen sich hier aufgehalten und ziemlich viel Schulden kontrahirt hat.

— Vorgestern Nachmittag ist in der auf Löbtauer Flur liegenden ehemaligen Pulvermühle, worin sich zur Zeit eine durch Wasserkraft getriebene Holzraspelei befindet, ein 70jähriger Mann, der Schwiegervater des Mühlenpachters, in das treibende Zeug gerathen und dadurch so verletzt worden, daß er bald darauf, nachdem man die Mühle zum Stillstand gebracht und ihn aus seiner schrecklichen Situation befreit hatte, gestorben ist.

— Wegen Chaussirung wird der zwischen der Lößnitz- und Hellerstraße gelegene Trakt des verlängerten Turnerwegs vom 12. bis 18. d. M. für den Fahrverkehr gesperrt.

— Gestern ist eine Böhmin hier verhaftet worden, die in dem merkwürdiger Weise in Böhmen vielverbreiteten Glauben befangen war, daß es hier in Dresden förmliche Fabriken von österreichischen Papiergeldfalsifikaten gäbe, bei welchen man für Geld und gute Worte dergleichen Falsifikate kaufen könne. Die Frau hatte sich zu ihrem Unglück an einen Mann gewendet, der ehrlich genug war, der Polizei sofort Anzeige von der ihm gemachten Zumuthung zu erstatten, worauf die Arretur der Frau erfolgte.

— Vor einigen Tagen sind von unserer Polizei zwei konditionslose Kellner hier ausgemittelt und verhaftet worden, welche zu einem Konsortium von Spitzbuben gehören, das in Hamburg und Altona verschiedene Diebstähle begangen hat und deshalb steckbrieflich verfolgt war. Die Complicen der hier verhafteten beiden Diebe waren zuvor schon in Altona und Magdeburg dingfest gemacht worden. Zwei Altonaer Polizeibeamte haben dieselben gestern hier übernommen, um sie dem Untersuchungsgericht zuzuführen.

— Gestern Nachmittag wurden in einem Gehöfte in der Ferdinandstraße zwei vor einer herrschaftlichen Equipage gespannte Pferde, während sie ausgespannt werden sollten, scheu und rannten in wilder Hast bis zum Ferdinandplatz, woselbst sie zum Stehen gebracht wurden. Der Kutscher, welcher die rasenden Thiere nicht loslassen wollte, hatte während des Durchgehens eine reitende Stellung auf der Wagendeichsel eingenommen.

— Im Monat Juli d. J. wird im Plauenschen Grunde eine große Ausstellung von Gartenbau-Erzeugnissen, sowie von gewerblichen Erzeugnissen für's Gärtnerfach abgehalten. Ausstellungslokal ist die „Rothe Schänke" in Döhlen. Die Anmeldungen zur Betheiligung sind spätestens Anfangs Mai entweder an Herrn Gemeindevorstand G. Willkomm in Potschappel, oder an Herrn Handelsgärtner Wild zu Coßmannsdorf zu richten, als die zur Entgegennahme derselben vom Ausstellungs-Komitee Beauftragten.

— Am vorigen Montag sind in Spaar bei Meißen von der Gendarmerie zwei Diebe festgenommen worden, welche eine Partie lebender Hühner dort verkaufen wollten. Diese Hühner sollen in der Nacht zuvor hier in Dresden gestohlen worden sein.

— In Crimmitschau ward am Abend des 10. d. dem 12jährigen Bretzeljungen Arno Kober aus Wahlen von zwei unbekannten Männern sein neuer Bretzelkorb mit 25 Bretzeln und 1 Mark 25 Pf. Geld geraubt.

— Am 8. d. wurde im Mühlgraben zu Remse der Leichnam des längst vermißten Hausknechts Louis Schubert aus Glauchau aufgefunden.

— Der auf dem Rittergute Schweta der Milchwirthschaft und Käserei vorstehende Schweizer hatte am 10. d. das Unglück, von einem umfallenden großen Thorflügel getroffen zu werden, wobei ihm beide Beine zerschmettert wurden.

— In Riesa ward am Montag Vormittag die neuerbaute Elbquaibahn eröffnet.

— Endlich haben sich 2 Bewerber um die mehrmals erfolglos ausgeschriebene Oschatzer Bürgermeisterstelle gefunden.

— Der strebsame Männergesangverein zu Lockwitz hält zum Besten armer Konfirmanden nächsten Sonntag im oberen Gasthofe einen theatralischen Unterhaltungsabend ab, wobei drei hübsche einaktige Stücke zur Aufführung gelangen.

— Der Gewerbeverein zu Rabenau bereitet eine Petition an den Landtag vor, mittelst welcher er darauf hinwirken will, daß die projektirte Eisenbahnverbindung mit Dippoldiswalde in jedem Falle über Hainsberg und Rabenau geführt werde und zwar entweder links der Weißeritz oder bei der sogenannten großen Mühle ins Oelsathal einbiegend. Er gedenkt für diese Petition in allen den Ortschaften, welche bei der in Vorschlag habenden Route in Frage kommen würden und womöglich auch von den mehr im Gebirge wohnenden Interessenten Unterschriften einzusammeln.

— Am 10. März ist bei Zittau ein Dienstmädchen von einem Zittauer Arbeiter zum Zweck eines unsittlichen Attentates auf die Erde geworfen und da auf das Schreien des Mädchens Leute herbeieilten, wenigstens noch um ihr Geldtäschchen mit 6 Mark Inhalt bestohlen worden. Der Thäter ward noch Abends ergriffen.

— In der ververgangenen Nacht hat sich ein 53jähriger Strumpfwaarenhändler, Vater von 6 Kindern, in dem Keller des von ihm bewohnten Hauses in der großen Ziegelstraße durch Erhängen entleibt.

— Der in Zittau verstorbene Adv. Reichel hat dem dortigen Institut der sogen. Klosterfrauen 10,000 Mark zur Gründung einer neuen Freistelle testamentarisch ausgesetzt und der Gemeinde Oybin sein in Oybin belegenes Hausgrundstück vermacht.

— Die 38 J. alte Christiane Sand, angeblich aus Oberkunnersdorf, wollte am 8. d.s. aus Eibau über den Kottmar nach Oberkunnersdorf gehen. Vor Müdigkeit setzte sie sich nieder und Nachmittags fanden sie zwei Männer bewußtlos dasitzen. Ehe sie in ein Haus gebracht werden konnte, starb sie. Ob die Kälte, ob Schlagfluß sie tödtete, ist nicht bekannt.

— Eine Gastwirthin in Zwenkau, welche sich seit Kurzem zum zweiten Male verheirathet hat, ist vor einigen Tagen in Taucha verhaftet worden, weil sie im Verdacht steht, ihren ersten Mann vergiftet zu haben.

— In der Collenbusch'schen Cigarrenfabrik in Frankenberg verunglückte am 10. d. M. eine Cigarrenarbeiterin. Sie stürzte eine Treppe herab und brach den Arm. Auch wird seit diesem Tage das 4jährige Töchterchen des Handarbeiters Dietz vermißt.

— Oeffentliche Gerichtssitzungen. Der Handelsmann Wilhelm Fiebig wurde s. Z. gegen den Lohnfuhrwerksbesitzer Mantsch wegen eines angeblichen Gehaltrestes von 120 M. klagbar, wurde jedoch, da der Beklagte mit Erfolg Verjährung vorschützte, mit seiner Klage abgewiesen und zugleich zur Tragung der Kosten verurtheilt. Als Fiebig an Gerichtsstelle mit diesem allerdings unangenehmen Klagresultat bekannt gemacht und über seine diesfallsige Beschwerde belehrt worden war, vergaß er sich soweit, den konferirenden Beamten gegenüber die Bemerkung: „Es liegt eben am Gericht, denn Sie haben mich rein hinter's Licht geführt!" zu machen. Fiebig, 43 Jahre alt, aus Schönfeld bei Bunzlau gebürtig und noch unbestraft, bestritt, nachdem er auf Antrag des Bezirksgerichts-Direktoriums wegen Beleidigung in Untersuchung genommen war, den vollen Inhalt der inkriminirten Aeußerung mit dem Anführen, er habe blos die Worte: „Sie haben mich rein hinter's Licht geführt!" geäußert und dieselben auch nur auf Mantsch bezogen. Bei Gelegenheit einer Konfrontation mit dem Zeugen gab Fiebig die Anklage mit den Worten: „Es kann sein, 's ist aber auch nicht zu verwundern, erst habe ich so lange gewartet und dann kriege ich kein Geld", halb und halb zu und schließlich setzte es wegen Beleidigung in Rücksicht auf die Schwere des Falles 1 Monat Gefängniß. Dabei war zu Gunsten des Angeklagten nicht angenommen, daß er wider besseres Wissen gehandelt habe. In zweiter Instanz wurde die Strafe auf 14 Tage herabgesetzt. — Auguste verw. Schwind in Deuben wurde für schuldig befunden, bei Gelegenheit eines Umzuges sich eine Partie Wirthschaftssachen auf diebische Weise angeeignet zu haben und verschaffte sich dieserhalb 3 Wochen Gefängniß. Ihre Ausflüchte waren sämmtlich nicht stichhaltig und so beantragte Herr Staatsanwalt Reiche-Eisenstuck die Bestätigung des Bescheides mit Erfolg. — Louise Hofmann in Naundorf, ein noch unbescholtenes und noch nicht 18 Jahre altes Milchmädchen, kam trotz ihrer Schlauheit, sich von dem Verdachte zu reinigen, einen Thaler gestohlen zu haben, nicht durch. Am 16. September v. J. vermißte eine Frau Müller in Deuben ein Geldstück der auf den Außercourssetat gesetzten Münzsorte, welches sich in einem verschlossenen Kleiderschrank bez. einem Rocke befunden hatte. Zur Oeffnung war der im offenen Glasschranke aufbewahrte Schlüssel benutzt worden. Sofort kam Frl. Louise, welche zur Zeit im Zimmer allein anwesend gewesen war, bezüglich der Thäterschaft in Verdacht und infolge dessen wurde dieselbe Tags darauf von der Bestohlenen scharf ins Gebet genommen. Allerdings leugnete die H. ganz entschieden, bemühte sich vielmehr, den Verdacht auf einen Quartierburschen der M. zu lenken, während sie einige Tage später dem Gendarm Kreißig zögernd ihre Missethat zugestand, dabei aber kein Sterbenswörtchen von dem angeblichen „Jux" verlauten ließ, von dem sie hinterher so viel Redens machte und demzufolge sie den verschwundenen Thaler unter die Kommode der M. versteckt haben wollte. Die Mutter der Verdächtigen brachte auch zu guter Letzt anscheinend von dem vorgeschobenen Versteckposten einen Thaler zum Vorschein, während doch die Müller bis dahin hätte entweder beim Kehren oder Scheuern eine diesbezügliche Entdeckung machen müssen. Das Gerichtsamt Döhlen verurtheilte die Hofmann zu 10 Tagen Gefängniß, wogegen unter Bezugnahme auf die „Unschuld" Einspruch erhoben wurde. Herr Staatsanwalt Reiche-Eisenstuck beantragte zwar die Bestätigung des Bescheides, fand jedoch in Rücksicht auf die Jugend der Angeklagten eine mildere Ahndung am Platze. Das Bezirksgericht setzte die Strafe auf die Hälfte herab. — Der Handarbeiter Moritz Rothe in Neu-Löbtau schlug im Aerger mit dem Beile einen Sicherheitsriegel sammt Vorlegeschloß entzwei und muß deswegen außer den Herstellungskosten von 3 M. 60 Pf. wegen widerrechtlicher Sachbeschädigung 10 M. Strafe zahlen. — Weil der Schänkwirth Albin Jenzsch in Serkowitz einen Brief des Inhaltes: „Herr Engelmann! Da Sie mich in meinem Geschäft auf jede Art und Weise hindern, werde ich mich davor zu schützen wissen. Albin Jenzsch" an den Gendarm E. gerichtet hatte, wurde er wegen Beleidigung zu 30 M. Strafe verurtheilt. Der Adressat war vorher bei ihm auf Grund einer erfolgten Denunciation wegen verbotenen Spieles recherchiren gewesen. Jenzsch äußerte bei Gelegenheit des Einspruchstermins, daß er seitens der vorangedeuteten Personen von Serkowitz, seitdem er, ein Vater von 14 Kindern, ohne die Zustimmung des Gemeinderaths Konzession zum Branntweinschanke erhalten habe, sehr abhold behandelt werde und sagt weiter, daß die Denunciation rein grundlos und nur eine Chikane gewesen sei zu dem Zwecke, ihn zu ruiniren. In zweiter Instanz wurde der Bescheid bestätigt. — Aus Anlaß eines Briefes wurde der Stadtgutsbesitzer August Uebrig von dem Advokat Sommer zu Wilsdruff wegen Beleidigung verklagt und erstinstanzlich zu 30 M. Strafe verurtheilt. Die Parteien waren Jagdnachbarn und wegen der Jagd in Differenzen gerathen. Das Gericht sprach den Privatangeklagten in der Erwägung, daß das Vergehen U's nicht geeignet sei, den Kläger verächtlich zu machen, kostenfrei straffrei. — Hermann Müller, s. Z. Redakteur der „Dresdner Volkszeitung", war auf Grund eines von der Kgl. Polizei-Direktion gestellten Strafantrages wegen Beleidigung zu 2 Wochen Gefängniß verurtheilt und blieb sein Einspruch ohne Erfolg. Gegenstand der Anklage war ein Artikel in dem erwähnten, auf Grund des Sozialistengesetzes inzwischen aufgehobenen Organ. — Der Tischler Emil Lippmann in Löbtau blieb von der Anklage der Körperverletzung &c. trotz des klägerischen Einspruches nach wie vor freigesprochen. — Der Barbier Hermann Wiesner in Blasewitz war wegen Unterschlagung im Jahre 1877 nicht zu 15 Tagen Gefängniß, sondern nur zu 15 M. Strafe verurtheilt. — Vor dem Schöffengericht unter Vorsitz des Herrn Gerichtsrath Junanickel erscheint der noch unbestrafte Brauer Anton Paul Weiß aus Altfitz. Die Anklage lautet auf schweren und einfachen Diebstahl, und zwar wird W., der aushilfsweise auf der Waldschlößchenbrauerei beschäftigt war, beschuldigt, eine Frau Lesche und mehrere seiner Berufskollegen in sieben einzelnen Fällen bestohlen zu haben. Es handelt sich unter Anderem um eine goldene Uhr sammt Uhrkette im Taxwerthe von 130 Mark, dem Brauer Vogel gehörig, und um eine Anzahl Effekten im Gesammtwerthe von 180 Mark, welche Eigenthum des Brauers Bielmaier und dessen ehrlicher Versicherung gemäß in einem verschlossenen Koffer aufbewahrt gewesen waren. W. bestreitet bez. des letzteren Falles, daß er den Koffer verschlossen gefunden und behauptet, daß er außer 5 Oberhemden 3 Unterhosen und einigen Taschentüchern nichts weiter ausgeführt habe. Als Motiv zu den Langfingermanövern bezieht sich der Angeklagte auf seinen ganz geringen Verdienst und auf ein großes Partikel Schulden, die er von den baaren Erträgnissen seiner Diebereien habe decken wollen. Herr Staatsanwalt Reiche-Eisenstuck hielt die Anklage auf schweren Diebstahl aufrecht, während die Vertheidigung geführt von Herrn Advokat Zeising, in dieser Beziehung die Ergebnisse der Beweisaufnahme nicht für ausreichend und demgemäß nur einfachen Diebstahl für erwiesen hielt. Ueberhaupt verwandte sich der Herr Redner nach allen Richtungen mit Wärme für eine möglichst milde Bestrafung seines Defendenten. Das Erkenntniß lautete wegen einfachen Diebstahls in 6 Fällen und wegen Unterschlagung auf 1 Jahr 4 Monate Gefängniß und 3 Jahre Ehrenrechtsverlust.

— Angekündigte Gerichts-Verhandlungen. Heute Vormittag 9 Haupt-Verhandlung wider den Kellner und Herrendiener Johann Hermann Elsenkel hier wegen Betrugs. Einsprüche: 9½ wider den Buchhändler Louis Rudolph Abel aus Hamburg wegen Widerstandes. 10 wider Edmund Zweig in Altenburg wegen Uebertretung. 10¼ wider den Schmied Carl Franz Müller hier und Genossen desgl. 10½ wider Gustav Held in Niedergorbitz desgl. 10¾ wider den Hausbesitzer Gustav Adolph Bertram hier desgl. 11 wider den Handarbeiter Carl Heinrich Hensel in Seidnitz wegen Diebstahl. 11¼ wider Eleonore geb. Winkler gesch. Leisting hier wegen Beleidigung.

— Angekündigte Schwurgerichtssitzungen. Montag, den 17 März, Vorm. 9 Uhr, gegen den Maurer Friedrich Wilhelm Fritzsche aus Möglitz wegen Raubes; Dienstag, den 18. März, Vorm. 9 Uhr, gegen den Cavillergehilfen Karl August Krönert aus Halbach wegen versuchten Raubes, eventuell wegen versuchter räuberischer Erpressung; Mittwoch, den 19. März, Vorm. 9 Uhr gegen den Dienstknecht Ernst Eduard Ehrt aus Bahra wegen Meineids. (Geheime Sitzung).

Witterungs-Beobachtung am 12. März, Abds. 6 Uhr. Barometerstand n. Oscar Böholt (Wallstr. 19): 752 Millimeter (seit gestern 14 Millimeter gefallen). In Aussicht: Regen. — Thermometrograph nach Reaumur: 4° R. — Differenz von gest. zu heute 6; nied. Temperat. ½ R., höchste Temp. 5½° R. Die Schloßthurmfahne zeigte Süd-West-Wind. — Himmel: Regen mit Schnee.

— **Elbhöhe in Dresden**, 12. März, Mitt.: 104 Cent. über 0.

Meteorologische Beobachtungen

der Deutschen Seewarte in Hamburg am 11. März um 8 Uhr Morgens.

Ort.	Barometer	Wind.		Wetter	Temperatur in Celsius-Graden
Kopenhagen	758,9	NW	mässig	wolkig	+ 1,7
Stockholm	741,2	NW	mässig	halb bedeckt	— 0,5
Haparanda	730,3	—	still	bedeckt	— 5,4
St. Petersburg	737,2	SW	still	bedeckt	— 3,0
Moskau	748,8	S	still	wolkig	— 1,8
Hamburg	760,2	WNW	mässig	bedeckt 1)	+ 3,1
Memel	748,2	WNW	steif	wolkenlos 2)	+ 2,0
Paris	770,6	N	leicht	wolkig	+ 8,8
München	764,4	W	steif	heiter	+ 6,0
Leipzig	762,0	SW	frisch	bedeckt 3)	+ 6,0
Berlin	759,4	SSW	mässig	Regen	+ 5,9
Wien	765,1	W	schwach	wolkig	+ [illegible]
Breslau	763,7	W	schwach	bedeckt	+ 4,4

1) Nachts Regen. 2) Seegang hoch, Abends stürmisch. 3) Regnerisch.

Uebersicht der Witterung. Das Barometer ist in Ostdeutschland stark gefallen, in Schottland gestiegen, der höchste Luftdruck liegt im Südwesten, der tiefste im Nordosten von Europa, wodurch allgemein westliche und nordwestliche Winde bedingt werden, die meist mässig, in Skandinavien und Ostpreussen jedoch stark bis stürmisch wehen. Das Wetter ist unbeständig, meist wechselt heiterer Himmel mit Regenböen ab, die Temperatur ist in Süddeutschland beträchtlich gestiegen, in Nordeuropa gesunken.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die Befürchtung einiger bundesstaatlicher Regierungen, die besonders bei der Tabaksteuervorlage interessirt sind, daß der gegenwärtig im preußischen Staats-Ministerium zur Berathung stehende Tabaksteuergesetz-Entwurf vermöge seiner überaus hohen Sätze nur den Uebergang zum Tabaksmonopol bilden werde, scheint sich bestätigen zu sollen. Wie man nämlich in parlamentarischen Kreisen wissen will, sind nicht 70 Mark pro Centner für den ausländischen Tabak und 40 Mark für den inländischen Tabak, sondern 90 Mark resp. 60 Mark in Vorschlag gebracht worden.

In einem Schachte, sogenannten Einschnitte auf der Berlin-Koblenzer Eisenbahnstrecke Niederbone-Treysa, ereignete sich ein beklagenswerther Unglücksfall durch Explosion einiger Dynamitpatronen. Dieselbe fand am Anfange des Schachtes, wo sich demselben ein Damm anschließt, statt. Zwei Arbeiter wurden sofort getödtet. Der eine davon war derart verstümmelt, daß Körpertheile in einer 20 Meter weiten Entfernung aufgefunden wurden. Ein dritter Arbeiter wurde lebensgefährlich verwundet. Die Ursache der Explosion ist noch unbekannt, höchst wahrscheinlich aber wurde dieselbe durch leichtsinnige Behandlung der Sprengmasse herbeigeführt.

Wegen Erschießung eines Sträflings in Wesel ist der Arresthaus-Inspektor Schild hierselbst in zweiter Instanz zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt worden.

In Mainz kam am 7. März ein biederer Schwabe mit Frau und 7 Kindern an, um seine Reise nach Amerika fortzusetzen. Allein der Schwabe wurde krank und als verschiedene Schnäpschen keine Besserung herbeiführten, sagte der gute Schwabe: „Das Herrgöttle wöllet nit, daß mer auswandern, mer ziehen wieder heim." Und so geschah es auch; heute früh fuhr die neungliedrige Familie wieder zurück ins Schwabenland.

Oesterreich. Am 20. Februar sind es vier Jahre geworden, seit im Wiener Gerichtssaale ein bleicher Mann auf der Anklagebank saß und auf die Aussagen des Maschinenfabrikanten Siegl lauschte, der eidlich erklärte, er, der Angeklagte — und dieser Angeklagte war kein Anderer, als Herr v. Ofenheim — hätte sich widerrechtlich eine Provision für Lieferungen für die Lemberg-Czernowitz-Jassyer Eisenbahn ausbedungen. Man glaubte, daß diese Aussage zur Verurtheilung Ofenheim's führen müsse, denn der Betrug lag hier klar auf der Hand. Trotzdem ward Herr v. Ofenheim freigesprochen, wenngleich das Verdikt von 7 Geschworenen auf Schuldig und nur von 5 auf Unschuldig lautete. Nach österreichischem Gesetz hätten es 8 Geschworene sein müssen, damit der Stab über dem Angeklagten gebrochen würde. Vier Jahre später nun hat derselbe Herr v. Ofenheim seine erste Audienz beim Kaiser von Oesterreich als Persischer Generalkonsul

gehabt. Das „D. Migsbl." schreibt darüber: Es war am 26. Februar 1878. Vor jener Treppe der Wiener Hofburg, welche zu dem Audienz-Saale emporführt, hielt eine Prachtkutsche und ihr entstieg ein Mann, so über und über mit Orden behangen und so stolz erhobenen Hauptes, daß der Gardist am Fuße der Treppe unwillkürlich salutirte. Der Mann lächelte huldvoll und stieg die Treppe empor, auf seinem Antlitz lag ein sonderbarer Ausdruck. Droben rissen die Diener die Thür des Vorsaales auf und der dienstthuende Kammerherr verbeugte sich tief. „Ich werde Sie Seiner Majestät sofort melden!" flüsterte er. Es war dies keine freiwillige Höflichkeit; der Mann hatte ein Recht darauf, daß man ihn nicht warten lasse: er war ja Mitglied des diplomatischen Corps: General-Konsul Persiens für Oesterreich. Und so stand vier Jahre später, nachdem ihn die Majorität der Geschworenen als Betrüger gebrandmarkt, Viktor v. Ofenheim vor seinem Monarchen. „Majestät!" begann er — und er selbst hat diesen Verlauf der Audienz seinen Freunden berichtet — „ich komme, um meinen Dank zu sagen, daß Majestät meiner Bestallung als Persischer General-Konsul huldvoll das „Exequatur" zu ertheilen geruht!" Der Kaiser blickte vor sich nieder. „Ich höre mit Freuden", sagte er nach einer Pause, „daß sich die Handelsbeziehungen der Monarchie zu Persien von Jahr zu Jahr besser gestalten!" „Ich werde Alles thun, was in meinen Kräften steht, um sie zu heben", versicherte der neue Würdenträger. „Mit Ehrlichkeit und Umsicht läßt sich viel leisten und ich bin ein ehrlicher Mann, Majestät!" Der Kaiser erhob den Blick, aber Viktor v. Ofenheim ließ den seinen nicht sinken. „Ein ehrlicher Mann!" wiederholte er. „Dafür bürgt ja auch dies Zeichen auf meiner Brust!" Und er wies auf den Kaiserl. Königl. Oesterreichischen Orden der Eisernen Krone ... Der Kaiser blickte wieder stumm vor sich hin — es war eine kleine, bange Pause. „Majestät!" begann Ofenheim wieder, „ich habe diese Stunde ..." Da winkte der Kaiser zum Abschied. „Ich hoffe", sagte er, „Sie lassen sich unseren Export angelegen sein!" So hat Ofenheim, wie erwähnt, selbst den Verlauf der Audienz geschildert. Und wenn er stolz darauf ist, kann man sich darüber wundern? Der Mann, den einst ein Richter-Kollegium der Majorität nach für einen Betrüger erklärte, hat es durchgesetzt, hoffähig und von seinem Monarchen empfangen zu werden, hat es durchgesetzt, diesem sagen zu können, daß er ein „ehrlicher Mann" sei!

Kronprinz Rudolf von Oesterreich wird in einer der nächsten Wochenversammlungen des militär-wissenschaftlichen Vereins der Prager Garnison einen Vortrag halten, welcher die bei Spicheren am 1. August 1870 geschlagene Schlacht zwischen Preußen und Franzosen zum Gegenstande haben wird.

Der Landesausschuß von Böhmen in Prag beschloß bezüglich der beantragten Wiedereinführung des Wuchergesetzes, das Gutachten sämmtlicher Gemeinde- und Bezirksvertretungen einzuholen. — Aus Teplitz wird ein stetig wachsender Wasserandrang im Schachte gemeldet.

Ungarn. Briefliche Berichte erzählen schwerglaubliche Details aus Szegedin. So erzählt Ludwig Horvath, die Rettungs-Kommission sei bei dem Regierungs-Kommissär mit der Bitte erschienen, derselbe möge bekanntgeben lassen, daß für den Transport eines Kubikfuß Erde 3 fl. sofort gezahlt werden. Darauf hätte Lukacs gesagt, das Volk Szegedins verdiene nicht gerettet zu werden, und schickte nach Szabadka, um dort billigere Arbeitskräfte aufzutreiben. Mißfallen erregt, daß die Leute auf der Straße durch Militär zwangsweise zur Arbeit geführt werden, obgleich den Tag über genügende Arbeiter vorhanden sind und nur anordnende Sachverständige fehlen. Auch wünschte man mehr Militär, das vorhandene reibt sich förmlich auf. Ein tieferregender Vorfall hat sich am 10. ereignet. Elf Szegediner fuhren in einem Kahne nach Dorozsma, um den dortigen Wasserstand zu besehen. Die Dorozsmaer sahen dieselben als Dammstecher an und überfielen sie. Die Behörde mußte die Szegediner, um sie vor Lynchjustiz zu schützen, verhaften. Eine Patrouille erwies sich jedoch als unzulänglich und mußten zwei Pontons mit Soldaten nach Dorozsma abgeschickt werden. Pest spendet für die von der Ueberschwemmung Betroffenen 10,000 Gulden gleich und wenn die Katastrophe anhält, noch weitere 10,000 Gulden. Spätere Telegramme lauten sich widersprechend. Einem Telegramm vom Mittwoch zufolge ist in der Nacht 2 Uhr die Katastrophe dennoch eingetreten. Das Wasser ergießt sich in breiten Strömen durch den gerissenen Damm gegen die Stadt. Alles flüchtet. Auch die Bevölkerung von Budapest ist in höchster Aufregung. Die Lage von Szegedin hatte sich in Folge eines Abends zuvor ausgebrochenen heftigen Sturmes wesentlich verschlimmert. Man depeschirte Abends 10 Uhr: Der Sturm wüthet in der Stadt, die Dämme wanken. Abends ¼10 Uhr: Ein Durchbruch von 30 Schuh ist erfolgt. Die Lohnarbeiter flüchten. Abends 11 Uhr: Ein Dammbruch ist bisher nicht erfolgt; es war ein falscher Alarm. Das Volk beginnt dennoch die Flucht unter großer Verwirrung.

Frankreich. Präsident Grevy hat ein Dekret unterzeichnet, betreffend die Begnadigung von 151 wegen Theilnahme an dem Kommuneaufstand im Jahre 1871 verurtheilten Personen; unter den Begnadigten befinden sich der ehemalige Deputirte Ranc und der berühmte Geograph Elisée Reclus. Der Justizminister Le Royer hat den Präsidenten des Tribunals in Bayonne wegen Theilnahme an einer bonapartistischen Kundgebung vor die Disciplinarabtheilung des Kassationshofes citirt.

Rußland. In Rußland geht der Kampf der Nihilisten gegen den Staat fort. In Charkow ist eine neue Proklamation der geheimen Regierung erschienen, welche die Freiheitskämpfer ermahnt, sich durch die strengen Maßregeln gegen die Verhafteten nicht einschüchtern zu lassen und das Werk der Befreiung des russischen Volkes fortzusetzen. Die dortige Garnison wurde bedeutend verstärkt. In Kiew sind neuerdings viele Verhaftungen vorgenommen worden, darunter ein Mädchen aus vornehmer Familie. Der Gendarm, welcher bei den neulichen Unruhen getödtet wurde, fiel von der Hand einer Nihilistin, Olga Rasowska, die auf ihn einen Revolverschuß abfeuerte. Außer der Generalstochter Fräulein Gerfeld, hat auch die Gräfin Panin, eine der Aristokratie angehörende Dame, an dem „Gefechte" der Nihilisten mit der Polizei und Gendarmerie Theil genommen. Die Letztere ist an der Kiewer Universität inskribirt und bekannt durch ihre Schönheit. Die russischen Behörden kennen bisher nicht die Namen der Verhafteten. Die Versammlungen der Nihilisten haben gleichzeitig an zwei Orten stattgefunden. In einem Orte waren Männer, in dem anderen lauter Frauen versammelt. Es ist entschieden nicht wahr, daß die Polizei irgend welche kompromittirende revolutionäre Schriften bei den Versammelten als Beute davontrug. Der Vater des Fräuleins Gerfeld lebt in Petersburg und gehört zu den größten Würdenträgern des Reichs; er ist General, Senator und Mitglied des Reichsraths. Die Stiefmutter der Gräfin Panin ist Hofdame der russischen Kaiserin und ihr Urgroßvater war zu Zeiten Katharina's der zweite Reichskanzler des russischen Reiches. Der Krakauer „Czas" theilt folgendes Nähere mit: „In einem der Häuser, in denen die Kiewer Polizei letzthin eine Razzia auf die „Nihilisten" veranstaltete, wohnte die als Schönheit in Kiew bekannte achtzehnjährige Tochter des russischen Generalmajors Gerfeld. Als es zwischen Polizeisoldaten und Gendarmen einerseits und den Bewohnern des Hauses zu einem förmlichen Gefecht kam, war Fräulein Gerfeld die erste, welche aus einem Revolver auf die Polizeisoldaten einen Schuß abfeuerte. Später wurde sie selbst durch einen Bayonnetstich verwundet und verhaftet. Auf die Polizei gebracht, sagte sie zu dem Polizeimeister: „Diesmal habe ich bloß auf einen Polizeisoldaten geschossen, nächstens werden wir Euch alle wie wüthende Hunde todtschießen."

Den Moskauer „Ssow. Iswestija" wird aus der Provinzstadt Uralsk über folgende empörende Rohheit des dortigen Untersuchungsrichters geschrieben: In einem Dorfe der genannten Provinz wurde die Leiche eines neugeborenen Kindes gefunden. In Folge dessen begab sich nach dem Dorfe der uralskische Kreisrichter und ließ, um zu konstatiren, wer das Kind weggelegt habe, alle Frauen und Mädchen des Dorfes vom 12. bis zum 60. Jahre auf einem Platze vor dem Dorfe zusammenkommen und gänzlich auskleiden und untersuchen. Eine der Frauen versuchte gegen diese Rohheit des Richters zu protestiren und wurde von diesem dafür auf bloßem Körper und vor der ganzen nackten Versammlung mit Ruthenhieben regalirt.

Feuilleton.

† Morgen Freitag findet in der erleuchteten und geheizten Frauenkirche das schon kurz erwähnte Concert zur vierzigjährigen Bestandsfeier der Dresdner Liedertafel statt. Herr Franz Abt muß leider auf die Mitwirkung verzichten, da er der Einladung der Gewandhausdirektion zur Direktion seiner Ouverture in Leipzig gefolgt ist. Herr Wiedesind tritt für ihn kollegialisch ein. Ferner zieren die Namen Walten und Bulß das Programm, sowie die Herren Fleche (Harfe), Höpner (Orgel) und Fräulein Leonhardi (Gesang) und die Gottlöber'sche Kapelle. Unter Anderem kommt ein Psalm des jetzigen Vereinsdirigenten, Herrn F. Baumfelder, zu Gehör. Das Concert, das präcis 8 Uhr beginnt, wird trotzdem nur bis 9¼ Uhr dauern.

† Die sehr schöne Vorstellung des „Käthchen von Heilbronn" im K. Hoftheater hat Montags das Haus nur ganz schwach gefüllt, und doch wird es kaum eine Bühne geben, welche dieses Werk z. B. so trefflich einzustellen vermag. Der „Holländer", der endlich am Dienstag wieder in See stach, hatte dagegen an den Ufern des Meeres viel Volkes versammelt, das Haus war bis zum 5. Rang gefüllt. Die Besetzung war die jüngst besprochene und es unterliegt keinem Zweifel, daß diese Oper noch vielemal das vollbesetzte Haus zu dem größten Beifall hinreißen wird. Fräulein Malten erhielt diesmal einen Lorbeerkranz. Komischer Weise war auf der Dedikationsschleife „Senta" mit „h" gedruckt.

† Fräulein Natalie Hänisch hat ihr Concertprogramm zu nächsten Montag den 17. nunmehr so disponirt, daß gleichzeitig eine selten zu hörende Dresdner Künstlerin, die hohenzollerische Hofpianistin Fräulein Marie Wieck darin mitwirkt. Bei Herrn Bökmanns trefflicher Mitwirkung behält es sein Bewenden.

† Fräul. Charlotte Wolter aus Wien beginnt Sonnabend im Berliner Residenztheater ein längeres Gastspiel.

† Mitterwurzer, der in Dresden geborene Hofschauspieler der Wiener Burg, nimmt dort seinen Abschied und tritt an das Wiener Stadttheater über, um unter Heinrich Laube weiter zu dienen.

† Im Schaufenster der Kunsthandlung von Ernst, Pragerstraße, ist gegenwärtig ein neues Bild Sr. Maj. des Königs Albert ausgestellt, welches aus den Ateliers der Hofphotographen Scherer u. Engler hervorgegangen, den verehrten Monarchen in der Uniform seines Gardereiter-Regiments darstellt — die einzige Aufnahme, die in dieser Art bis jetzt existirt. Das überaus fein ausgeführte und gelungene Bild ist für das Offiziers-Kasino der neuen Gardereiter-Kaserne hier bestimmt, woselbst es demnächst seinen Ehrenplatz finden wird und ist es diesem Zwecke entsprechend in einem von Herrn Holzbildhauer Jobl gefertigten gediegenen Rahmen gefaßt. Im Kunstverlage von E. Schwager hier sind übrigens sehr gute Kopien dieses prächtigen und empfehlenswerthen Bildes in Lichtdruck groß, sowohl als auch Originalaufnahmen in Kabinet-Format erschienen und durch alle Buch- und Kunsthandlungen Sachsens zu beziehen.

† Wilhelm Jordan, der Verfasser des graziösen Lustspiels „Durch's Ohr", das in Dresden zuerst voll gewürdigt wurde, steht im Begriff, ein Schauspiel in Versen zu vollenden, das in Spanien und im Mittelalter spielt. Diejenigen, die Gelegenheit gehabt haben, den bisher vollendeten Theil der Dichtung kennen zu lernen, sind entzückt von der graziösen Führung der Handlung und dem Wohllaut der Jordan'schen Verse. Unsere Regie wird gewiß auf diese Novität aufmerksam werden.

† In München wird für die Zeit der in dem nächsten Sommer stattfindenden internationalen Kunstausstellung Seitens des Hoftheaters der zweite Theil des Goethe'schen „Faust" in Possart'scher Bearbeitung vorbereitet und in der Oper werden mehrere Wiederholungen des Nibelungen-Cyclus stattfinden.

† Bei Dunoky in Leipzig erscheint jetzt eine Prachtausgabe des unsterblichen Dekameron von Boccaccio. Ueber diese genialen Erzählungen sind die Akten geschlossen. Wer ohne Prüderie an sie herantritt, wird immer entzückt sein von der Fülle von Phantasie, Leben und Grazie, die in diesen Stücken steckt. Papier, Druck und Bilderschmuck sind vortrefflich. Die ersten Lieferungen nehmen für das Unternehmen empfehlend ein.

† Der vorzügliche Marinemaler Joh. Bapt. Weiß in München ist am 7. d. im 60. Lebensjahre nach längeren Leiden verstorben.

Vermischtes.

* Soldatendeutsch eines polnischen Oberschlesiers. Dem „Katolik" wurde der nachstehende hübsche „Liebesbrief" zur Veröffentlichung übersichickt: Opol (Oppeln), den 2ten Monat. Vielgeliebter Anna! Du bist du Gewiß sehr wundere, daß ich so lange nicht geschrieben bin? Kommt sich das so her, hat sich Vater krankes Bauch von die Maslonka (Buttermilch), hat sich zuviel gesauft. Darum Liebster Anna bin ich in das größte Gelegenheit gerathen, Denn ein Dieb mir hat meine Comis-Hosen Verstohlen, da haben gesagt die Feldfebel: Du muß Du bezahlen das Hosen sonst holt dich Deibel, kriegst du loch nu, siehst du was soll machen ich werflichtes zucht. Bist du mir geschücken 3 Mark ist alles gut. Auf das Feiertagl, da ich kom na Urlaub, da wir beide Tanzen u Beuthnera. Und wenn ich gekommen das Vincent wieder lieben Dir da ich mir schießen ganz Tod, denn du bist du Mein Geliebter Anna, Mein Herze platzen vor Gramm, dann du bist mir dreie (Treue) verschwohren Und wenn du nicht halten, Da ich Schißen auch dir Liebster Anna, hab' ich hier in Opol größtes Köchin zum geliebter Die mir fiel Fleisch geben und mir schon gekaufte extra Anzugl, die mir passen wie Laitmunt (Lieutenant). Liebster Anna ich habe noch fiel zu schreiben aber ich bin ich nicht Zeit denn ich gemissen fiel Holz hacken bei die Frau Feldfebl. — Geld ja ich gut schreibe und sprechen gelernt haben bei die Muster in lebst du wohl und giebst du Kuß, ich geblieben dein Geliebte Felix K . . . . . a Du bist mir bald geschrieben! An Das Freulein Anna zu finden bei das Wormiterka (Vermietherin) in Beuthen.

* Ein Ballfest mit Dynamit-Explosion. Aus Steierdorf in Oesterreich wird der „Temesvarer Ztg." geschrieben: Kürzlich fand hier ein eleganter Kasinoball statt, bei welchem die Elite der Gesellschaft vertreten war. Gegen Mitternacht, als die Tanzlust ihren Höhepunkt erreicht hatte, entstand plötzlich eine furchtbare Explosion, welcher ein gräßlicher Aufschrei und das Krachen von 80 Fenstern folgte. Das Entsetzliche der Situation wurde noch dadurch erhöht, daß sämmtliche Lichter erloschen. Als der erste Schrecken vorüber war und wieder Licht gebracht wurde, sah man, daß mehrere Personen, darunter auch die Tochter des Oberverwalters verwundet waren. Die vorläufige Untersuchung ergab, daß Jemand das unerhörte Bubenstück begangen hatte, eine Dynamit-Patrone auf eines der Fenster zu legen und als der Ball im besten Zuge war, zur Explosion zu bringen. Man betrachtet es als wahrscheinlich, daß das Bubenstück von einem Arbeiter verübt worden, welcher sich wegen der vor Kurzem eingetretenen Lohnverminderung rächen wollte. Die eingeleiteten Recherchen werden den oder die Urheber dieses Verbrechens wohl an's Tageslicht bringen.

* Ein leutseliger Bundespräsident. Als der kürzlich verstorbene Bundesrichter Dubs, Präsident des schweizerischen Bundesraths war, erhielt er eines Tags den Brief eines Volksschülers, der ihm kurz und gut schrieb: „Da Sie Bundespräsident sind, müssen Sie sehr viele Briefe aus allen Ländern empfangen. Da ich nun eine Markensammlung habe, so könnten Sie mir auch Marken schicken." Dubs war gerade sehr beschäftigt und die Antwort ließ auf sich warten. Endlich aber gelangte an den kleinen Volksschüler ein großes amtliches Kouvert, das ganz mit seltenen Marken gefüllt war und außerdem einen eigenhändigen Brief des Präsidenten, worin derselbe wegen der Verspätung seiner Antwort um Entschuldigung bat. Der junge Schweizer wird nun mit dem obersten Beamten seines Staates wohl zufrieden gewesen sein.

* Ein weiblicher Robinson Crusoe. Einem kalifornischen Blatte zufolge wurde kürzlich durch Zufall auf der Insel San Nicolas eine Indianerin aufgefunden, die dort in gänzlicher Einsamkeit volle 18 Jahre zugebracht hatte. Als sie angetroffen wurde, war sie gerade im Begriff, mit einem rohen, aus einem Stück Felsen hergerichteten Messer einen Fisch abzuziehen. Außer von Fischen hatte sie vorzugsweise von einer auf der Insel vorkommenden Kohlart gelebt. Die einzige Gesellschaft der ungefähr 50 Jahre alten Indianerin bildeten einige wilde Hunde, die ihr sehr zugethan waren. Nachdem ihr durch Zeichen verständlich gemacht worden, daß man sie aus der Einsamkeit erlösen wolle, folgte sie ihren Entdeckern willig auf das Schiff. Leider verdarb sie sich, in Süd-Kalifornien angelangt, den Magen durch Obstessen und starb schon nach wenigen Wochen. Ihre Kleidung und Geräthschaften wurden von einem Missionar an das Museum der Propaganda zu Rom eingeschickt.

* Ein frecher Diebstahl. Ein Oekonom in Böhmen besuchte am Sonnabend mit seiner Gattin einen Maskenball. Als er gegen Mitternacht heimkehrte, fand er auf der Schwelle seines Wohnzimmers 17 Hühnerköpfe in einer Reihe aufgestellt. Seine Ahnung, daß ein Gauner ihm die Hühner aus dem Hühnerstalle entwendet und ihnen die Köpfe abgeschnitten habe, bestätigte sich vollkommen, denn das ganze Geflügel war aus dem Stalle verschwunden.

* Anläßlich des Lawinenfalls, welcher vor einigen Tagen auf der Südseite des Gotthards die eidgenössische Post ereilt hat, werden jetzt nach den Aufzeichnungen des Gotthard-Hospizes die bedeutenderen Unglücksfälle aufgezählt, welche seit dreißig Jahren auf diesem Passe vorgekommen. So wurden am 31. Januar 1847 vier Mann von einer Lawine bei dem Zufluchtshause San Giuseppe in den Tessin geschleudert und am 26. Februar desselben Jahres erfroren bei 20 Grad Reaumur unter Null fünf Reisende Hände und Füße. Dann wurden am 12. März 1848 dreizehn Mann mit Pferden und Schlitten von einer Lawine in die Reuß gestürzt, wobei drei Menschen nebst neun Pferden und noch drei andere Personen, welche zur Hilfe herbeigeeilt waren, das Leben verloren. Ferner erfror am 11. April 1848 ein Mann und am 29. Mai 1849 wurde die Post beim Zufluchtsorte im Val Tremola von einer Lawine begraben, jedoch ohne daß Jemand dabei umkam. Dann im Oktober 1855 wurde nur 30 Minuten vom Hospiz entfernt ein erfrorener Wanderer gefunden und am 2. November des genannten Jahres begrub eine Lawine drei Personen im Val Tremola. Endlich kam vor drei Jahren beim Zufluchtshaus San Giuseppe ein Kondukteur um das Leben und vor zwei Jahren wurde wieder ein erfrorener Reisender ganz in der Nähe des Hospizes gefunden. Ohne die Hilfe des Hospizes wären natürlich die Unglücksfälle viel zahlreicher.

∞ **Hals- u. Ohren-Klinik** Amalienstr. 4, **Dr. Petrinus.**

∞ **Augenarzt Dr. K. Weller I. (Pragerstraße 31).**

∞ **Dr. med. Blau,** hom. Arzt, heilt laut 40jähr. Erfahr. **Syphilis, Schleimfl., Poll.,** Folgen der **Onanie u. geschl. Schwäche** auch briefl. sicher, Johannesstraße 10, Sprechst. 10—1.

∞ **Dr. med. Engelmann,** für Geschlechtskrankh., Poll. Schwächezust. Besitze ein sich. Mittel **gegen Weißfluß,** auch brfl. Sprechst. 12—4 Uhr. **Pillnitzerstr. 67, II.,** Ecke der Neuegasse.

∞ **Med. pract. Tischendorf,** Spezial-Arzt für **Geschlechts- und Frauenkrankheiten,** zu spr. v. 9—¼4 Uhr und 7—8 Uhr Abends **Neustadt. An der Kirche 6, 2. Etage.**

∞ **Poliklinik** für Hautkrankheiten, **Syphilis-, Hals- und Kehlkopfleiden.** Ehemalige chir.-med. Akademie, Zeughausplatz 3. Dienstag und Freitag 2 bis 3 Uhr **unentgeltlich.** Privatwohnung Struvestraße 17, 2. Etage. Sprechstunde 8 bis 11, 3 bis 5 Uhr. **Dr. Güntz,** Stabs- u. Oberarzt a. D.

∞ **Dr. med. Josné,** Landhausstr. 5, III. Sprechst. für geb., Haut-, Hals- u. Frauenkrankheiten täglich 9 - 1½, 3½ - 7½.

∞ Specialarzt **Dr. med. Meyer, Berlin, Leipzigerstraße 91,** heilt: **Syphilis, Geschlechts-, Hautkrankheiten,** sowie **Mannesschwäche,** selbst in den hartnäckigsten Fällen, gründlich und schnell, ohne die gewohnte Lebensweise zu stören. **Ausw. briefl.**

∞ **J. Kasselt,** Vet.-Arzt, geprüfte Medicinalperson und Specialist für Geschlechts- und Hautkrankh., Hauptstr. 9, 1. Etage.

∞ **Privat-Klinik** (f. geheime Krankh.) unter Leit. eines vorm. Hospital-Arztes d. Armee ꝛc. Breitestr. 1, 3. (9 - 2, Abds. 5 - 6). **Heilung frischer Fälle in wenigen Tagen. Ausw. brieflich.**

∞ **Wetzel,** Heilkund. u. Apoth., Frauenstr. 8, 3., heilt Frauen- u. Geschlechts-, Hals- u. Lungenkrankh. ꝛc. gründl., bald und billig.

∞ **Syphilis, Harnröhrenausfluß** wird schnell u. sicher geheilt An d. Frauenkirche 1, 3. Et. Zu spr. v. 11—½1 u. 3—5. Sonnt. nur v. 1—2, Dienst., Mittw. u. Freit. auch Abds. 7—½9.

∞ **Gosolnsky** für Geschlechts- u. Hautkrankh. zu spr. v. 9 V. bis 7 Ab. jetzt: Braun's Hotel, 3. Etage, 3. 38, v. 1. Apr. w. 1. Seestr. 8, 2.

∞ Geschlechts-, Hals- u. Hautkrankh. heilt schnell u. sicher **Kletner,** Waisenhausstr. 28, III. Zu spr. v. früh 10 b. Ab. 8. Sonnt. 9—11.

∞ **Dietrich,** Waisenhausstr. 29, 4., heilt Syphilis, Harnröhren- u. Weißfluß, auch veralt. sich. in wen. Tag. Zu spr. v. 9½—3.

∞ **Institut für Orthopädie.** Dr. med. und Operateur **Steinert in Zittau,** Georgstraße 3, heilt seit einer Reihe von Jahren: Platt-, Pferde-, Klumpfüße, Kontrakturen im Knie und Schielaugen.

∞ **Bruchleidende,** auch corpul., finden in schwersten Fällen sichere Hilfe b. b. conc. Bandagist **Carl Kunde,** Ringstraße. 24.

∞ **Künstl. Zähne.** Gebisse schmerzl., beste Ausführung, solide Preise, Garantie. **E. Stephan, Langestraße 11, 1.**

∞ **Künstliche Zähne** werden ohne Entfernung der Wurzeln z. bill. Preisen eingesetzt. Zahnk. **R. Zillmann,** Wilsdrufferstr. 12, II.

∞ **Julius Haase,** Waisenhausstr. 5, empfiehlt zu Fabrikpreisen ff. Kinderwagen und Fahrstühlchen, zurückgesetzte billigst. Alte Kinderwagen werden schnell und billigst modernisirt.

∞ An dem Berliner Militär-Pädagogium (Dir. Killisch, Berlin W., Leipzigerstraße 115), durch dessen Vorbereitung seit Jahren alle Aspiranten das Fähnrichs-Examen bestanden, beginnt der neue Kursus für alle Militär-Examina am **21. April.**

∞ **Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, am See 40.**

∞ **Pianinos,** Pianoforte und Flügel in größter Auswahl bill. verkauft und vermiethet **G. Weinrich,** Galeriestraße 1.

∞ **Werkzeuge, Schleifsteine G. Wermann,** Kanalg. 23.

∞ **Oeffentliches chem. Laboratorium.** Dr. **E. Geißler,** Schreibergasse 20, 1. Chemische Untersuchungen jeder Art.

∞ **Beerdigungs-Anstalt „Pietät" am See 34.**

∞ **Frau Heimbürgin Sieber, Lilienstraße Nr. 8.**

Dampfwagen. Abgang nach:		Ankunft von:
4,25 6 12 6,45	Annaberg	11,36 2,29 7,25 10,7 10,50
6 9,15 3	Aue (über Chemnitz)	11,36 2,29 7,25 10,7 10,50
6,30 9,57 2,38 7,20	Berlin (Friedrichst.)	8,10 von Doberlugk, 11,43 6,10 11,50 11,27
4 9,30 2,38 6,20 7,35	Berlin (via Röderau)	10,52 12,18 4,47 7,23 12,45
6 12 3 6,45	Bienenmühle	11,36 2,29 7,25 10,7 10,50
1,10 6 (9,30 bis Pirna) 9,35 12,40 (2 bis Schandau) 4 6,55 (9,20 bis Pirna) (11,15 bis Schandau)	Bodenbach (Kilk.)	3,33 (6,35 von Pirna) (7,33 von Schandau) 10,29 12,50 1,59 (6,23 von Schandau) 6,57 (8,50 von Pirna 10,12)
6 9,10 2,56 11,15 12,30	Breslau	3,47 5,29 2,6 5,51 10,45
1,10 6	Carlsbad (via Teplitz)	3,33 6,57
4,25 9,15 6,45	Carlsbad (via Eger)	11,36 7,25 10,7
4,25 6 9,15 12 3 6,45 9,25	Chemnitz (via Freiberg)	8,39 11,36 2,29 4,30 7,25 10,7 10,50
7,20 2 8	do. (via Döbeln)	8,37 12,1 4,30 9,52
6,15 9,30 4,45	Cottbus (Neust. Bhf.)	11,34 6,25 12,45
4,25 6 9,15 3 6,45	Eger (via Reichenbach)	11,36 4,30 7,25 10,7 10,50
4,25 6 9,15 12 3 6,45 9,27 11,30 nur Sonntags u. Mittw.	Freiberg	6,46 nur Montags u. Donnerst., 8,39 11,36 2,29 4,30 7,25 10,7 10,50
6 9,10 12,10 2,56 5 8 11,15 12,30	Görlitz (Neust.)	8,47 5,29 7,48 11,5 2,6 5,51 7,28 10,45
6 9,10 12,10 5	Großschönau	8,47 11,5 5,51 7,28 10,45
6,15 6 9,30 11,20 2,20 4,45 7,45 11,5	Großenhain	8,24 10,52 11,34 2,37 4,47 6,25 10,49 12,45
6 12 3 6,45	Hainichen	11,36 2,29 7,25 10,50
4,25 6 9,15 12 3 6,45	Hof	11,36 4,30 7,25 10,7 10,50
6 9,10 12,10 5,20 8	Kamenz	7,48 11,5 2,6 5,51 9,40
7,20 11,40 2 5,5 (8 nur bis Leisnig)	Leipzig (via Döbeln)	(6,37 von Leisnig) 12,1 4,30 7,1 9,52
4,15 6,15 9 11,20 2,50 6,10 7,45 11,5	do. (via Riesa)	(7,32 von Priestewitz) 8,24 11,34 11,34 2,37 6,25 10,15 10,40 12,10
4,15 8 2,30 7,45	Lommatzsch	8,24 2,37 10,15 10,40 12,10
4,25 9,15 3	Marienberg	11,36 4,30 10,7 10,50
7,20 8,20 10,35 11,40 2 5,5 6,45 8 11,15	Meißen	6,42 8,37 10,18 12,1 3,7 4,30 7,1 8,34 9,52
4,25 9,15 3	München (via Hof)	11,36 7,25 10,7
4,25 6,45	München (via Eger)	11,36 10,7
6 9,25 2 6,55 7,45	Sebnitz (üb. Schandau)	7,30 12,30 6,23 10,12
8,30 2 6,55	Stolpen u. Neustadt (via Pirna)	10,29 6,23 10,18
6 9,15 10,20 12 1 3 6,45 9,25 11,10	Tharandt	8,40 9,39 11,36 12,18 2,29 4,30 7,25 9,15 10,50
1,10 6 12,40 4	Teplitz u. Prag (via Bodenbach-Aussig)	3,33 1,56 6,57 10,12
1,10 9,35 12,40	Teplitz (via Dux-Bodenb. Bahn)	3,33 12,30 6,57
1,10 12,40 7,45	Wien (via Tetschen)	3,33 9,9 1,56
1,10 12,40	Wien (via Prag)	3,33 1,56
12,30 6 9,10 2,56 (8 bis Zittau)	Zittau, Reichenberg	(11,5 bis Zittau) 2,6 5,51 10,45

Die Nachtzeit von Abends 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morg. fett gedruckt.

Abgang der Dampfboote nach: Leitmeritz, Aussig, Tetschen, Herrnskretschen 6, Schandau, Königstein, Rathen, Wehlen 4, 2. — Pirna 6, 10, 2, 4. — Pillnitz, Hosterwitz, Laubegast, Niederpoyritz, Wachwitz 6, 8, 10, 12, 1, 2, 3, 4, 5, 6. — Loschwitz, Blasewitz 6, 8, 10, 12, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 6,30. — Meißen 10, 2,30, 5. — Riesa 2,30. — Strehla 2,30.

Ankunft von: Leitmeritz, Aussig, Tetschen, Herrnskretschen 6,25. — Schandau, Königstein, Rathen, Wehlen 3,55, 6,25. — Pirna 7,25, 9,55, 1,55, 5,25. — Pillnitz, Hosterwitz, Laubegast, Niederpoyritz, Wachwitz 7,55, 9,25, 9,55, 10,25, 11,55, 1,55, 2,55, 3,55, 5,25, 6,25. — Loschwitz, Blasewitz 7,25, 7,55, 9,25, 9,55, 10,25, 11,55, 1,55, 2,55, 3,55, 5,25, 6,25. — Meißen 8,40, 12,40, 4. — Riesa 12,40. — Strehla 12,40.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Ed. Sanders in Leipzig.

Verlobt: Rich. Märzdorf in Mitterg. Klausitz b. Döbeln mit Hedwig Gappisch geb. Eulitz in Staude b. Lommatzsch. E. Seifert in Dresden m. Marie Friedrich in Riesa.

Aufgeboten: Mosaikfußbod.-Fabr. G. D. Valentinelli m. E. M. Pohle gen. Sattler, D. Badeanstaltsbes. C. G. Schramm, Kötzschenbroda, m. A. T. Sauerteig, Restaurat.-T., D. Bäcker C. F. Lange m. J. H. Neubert, Schuhmachermstr.-T., D. Schuhmacher E. H. Schlicke m. S. C. Fiedler, D. Goldschläger R. M. Kunze, Löbtau, m. A. M. T. Klemm, Handarb.-T., D. Kesselschmied E. M. Berthold m. M. T. Stenzel, Fuhrwerksbes.-T., D. Kutscher F. H. Müller m. J. E. Tausch, Postillons-T., D. Stadtrath a. D. C. E. Flath m. A. W. May, Bodenmstr.-T., D. Schmied E. E. Lehmann m. J. M. A. E. Pech, Schlossers-T., D. Maschinendauer R. P. W. v. Radenau, Uebigau, m. A. M. Zimmermann, Schlossermstr.-T., D. Kohlenhdlr. W. R. O. Voigt m. A. A. K. Pfeiffer, Handelsmanns-T., D. Rangierervormann R. G. Hantsch m. E. T. Hallfarth, pens. Bergmanns-T., D. Handarb. R. R. Herrlich m. K. M. Stagura, Fabrikarb.-T., D. Kürschner T. T. Graff m. K. E. B. Teichert, Hausbes.-T., D. Brauer G. H. Schiechuber, D., m. E. F. Schallähn, Schuhm.-T., Löbtau, Schneider T. H. Triebel m. M. H. Weber, Gutsbes.-T., Leipzig. Müller C. G. Füssel, D., m. E. M. Scheche, Krankenwärters-T., Pleichen. Schlosser F. W. H. Bormann, D., m. M. S. Dathe, Fabrikarb.-T., Pleichen. Marktheifer C. A. Leupold m. C. A. Simon, Tagearb.-T., D. Handarb. R. M. Fischer m. A. A. Trepte, Handarb.-T., Cotta.

Getraut: Sekonde-Leutnant Thankmar Berger mit Hulda Kirchner in Wurna bei Wurzen.

Gestorben: Karl Friedrich Scheibler, Lehrer in Cunewalde † 6, G. Heinr. Geissler, Kirchschullehrer in Göenitz † 10. Frau Dr. Eleonore Naumann in Döbeln † 9.

Durch die glückliche Geburt eines munteren Töchterchen wurden hoch erfreut

L. Kaminsky & Frau, Emilie geb. Neumann.

Dresden, d. 11. März 1879.

Heute Nachmittag entschlief nach kurzen aber schweren Leiden unsere gute liebe Frau, Mutter, Tochter und Schwester

Doris Mehrländer geb. Höntsch

im Alter von 25 Jahren. Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag um 3 Uhr statt. Um stille Theilnahme bittet

der trauernde Gatte **Albert Mehrländer.**

Schandau und Königstein, den 11. März 1879.

Heute Morgen verschied nach langen schweren Leiden der Kürschnermeister

Moritz Wilhelm Heinrich.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Freitag den 14. d., Nachm. 2½ Uhr, vom Trauerhause, Moritzstr. 16, statt.

Dank,

tausend Dank allen meinen Freunden und Bekannten, welche an meinem großen Schmerz so innigen Antheil nahmen und meine Frau zur letzten Ruhe geleiteten, auch ihren Sarg so überaus reich mit Blumen schmückten, meinen herzlichsten Dank hiermit.

Moritz Teich nebst Kindern.

Für die vielen Beweise der Theilnahme von Kollegen und Bekannten, sowie die tröstenden Worte des Hrn. Pastor **Frommhold**, den erhebenden Gesang am Grabe und den überaus reichen Blumenschmuck bei dem so plötzlichen Dahinscheiden unseres theueren Gatten, Vaters und Sohnes, des Schlossers **Oskar Woest**, sagen hierdurch tiefgefühltesten Dank

die trauernde Gattin **Bertha Woest geb. Bergmann** im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Für die überaus zahlreichen, uns so wohlthuenden Beweise der Theilnahme beim Heimgange unseres geliebten braven Vaters sagen Allen unseren tiefgefühlten Dank

Dresden, 11. März 1879.

Die trauernden Hinterlassenen:

Familie Herold.
Selma Schneider.

Verloren wurde Sonntag Nacht von der Terrasse nach der Hauptstraße eine schwarze **Boa.** Abzugeben gegen Belohnung im Brodgewölbe, Neust. Rathhaus.

Verloren wurde am Sonntag Nachmittag von der Prießnitzstraße bis zum Bischofsweg eine **schwarze Boa.** Gegen Belohnung abzugeben Bautznerstraße 48, 3 Treppen.

Ein junger schwarzer Hund ist zugelaufen Leipzigerstr. Nr. 5 in Meischen. L. Seifert.

Ein erfahrenes Mädchen,

das gut **schneidert, plättet,** zugleich auch **frisiren** und seine Zimmer in Stand halten kann, **findet** per 1. April **Stellung** in einem feinen Haushalt. Off. **G. S. 24** postlag. Glauchau.

Eine gew. Kellnerin

wird zum bald. Antritt gesucht **F. Lindner,** Oppellstr. 19.

Strohhutnähen bei dauernder Arbeit wird gelehrt Stiftsplatz 2 parterre.

Techniker.

Für eine **Maschinenfabrik** in **Chemnitz** suchen wir zum baldigen Antritt einen erfahrenen

Maschinen-Techniker.

Auskunftsbureau **C. C. H. Feaux, Elberfeld.**

Für mein **Droguen-, Chemikalien-, Apothekerwaaren- und Kolonialwaaren-Geschäft,** wobei zu leichtem **Spirituosen- u. Mineralwasser-Fabrikation** zu erlernen ist, suche zu Ostern **einen Lehrling** bei freier Station und Wohnung im Hause unter angenehmen Bedingungen.

Torgau. Fr. Wagner.

Ein Handlungs-Lehrling

für ein größeres Kolonialwaaren-Geschäft zu Ostern unter günstigen Bedingungen gesucht. Näh. unter **B. L. Nr. 10** durch die Expedition dieses Blattes.

Ein jung. Mädchen

aus guter Familie, welches die Beaufsichtigung und körperliche Pflege eines 6jährigen Knaben und 4jährigen Mädchens übernimmt und sich gern weiblichen und häuslichen Arbeiten unterzieht, wird zum 15. April oder 1. Mai auf e. Rittergut gesucht. Zeugnisse unter **v. B.** postlagd. Oschatz einzusenden.

Ein tüchtiger **Verwalter** als alleiniger Beamter erhält per 1. April Stellung. **Zyloff,** Landwirth. Bureau, Töpferg. 1a.

Wirthschafts-Volontäre

nimmt gegen 600 Mark Pension jederzeit an das Fürstl. Hohenlohe'sche Wirthschaftsamt zu Slawentzitz, O.-Schlesien.

Ein **Rockschneider** wird gesucht Marienstraße 8, 3. Et.

Knechte, Mägde werden gesucht Landwirthschaftliches Bureau **Kayser,** kleine Schießgasse 9.

Cigarrenarbeiter,

welche Kaution legen können, erhalten Handarbeit in Blasewitz, Bergaartenstraße 9.

Werkführer gesucht

In meinem Zimmergeschäft, verbunden mit Dampfschneidemühle und Holzhandlung, ist per 1. April die Stelle des Werkführers zu besetzen. Geeignete Bewerber werden gebeten, ihre Offerten über bisherige Thätigkeit und Gehaltsansprüche mir bald gefälligst franko zugehen zu lassen.

Döbeln, im März 1879.

Emil Hanse.

Gesucht wird ein jung. kräft. Mädchen v. Lande, welches sich keiner Arb. scheut u. Liebe zu Kindern hat bei Gärtner **Feld** in **Gruna.**

Von größter Wichtigkeit für Stellensuchende aller Branchen ist die „Deutsche Vakanzen-Ztg.", Berlin W., Bülowstr. 77. Prospekt gegen Retourmarke.

Ausgezeichnete **Rockschneider** werden ges. von **C. F. Starke,** Schloßstraße Nr. 2, 1. Etage.

Ich suche einen

geübten Konditorgehilfen.

G. H. Lotzmann Nachf., Pirna.

Central-Bureau für Handel und Gewerbe, Liegnitz in Schlesien, vermittelt Stellen in allen Branchen des Handels, der Land- und Forstwirthschaft, sowie für alle Künste, Wissenschaften und Gewerbe ꝛc. auf reellste, kulanteste Weise. Die Herren Prinzipale erhalten den Nachweis stets kostenfrei.

Blankglaser gesucht.

Ein tüchtiger **Blankglaser-Gehilfe,** welcher mit diesem Fache vollständig vertraut ist, wird in dauernde Stellung gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche ihr Fach gründlich verstehen und gute Zeugnisse oder Empfehlungen aufweisen können. Adr. unter **R. St.** in die Exped. d. Bl. erb.

Ein **Hausmädchen,** welches Liebe zu Kindern hat, wird gesucht Alaunstraße 12, Klempnergeschäft.

Ein Bildhauer,

der in Grabsteinarbeiten tüchtig ist und eine **schöne** Grabschrift schreiben kann, erhält gute und feste Stellung bei

Carl Schimmel, Bildhauer. Freiberg in Sachsen.

Ein anständiges

Mädchen

kann jetzt oder später unentgeltlich das praktische Schneidern, Zuschneiden, Maschinennähen u. s. w. in meinem Atelier gründlich erlernen. **Clara Pätz,** Damenschneiderin, Seestraße 12.

Für eine flotte Kolonialwaaren-Handlung Dresdens wird unter günstigen Bedingungen ein

Lehrling

gesucht. Geehrte Eltern werden gebeten, Adr. unter **Z. S. 1** in d. Exp. d. Bl. gelangen zu lassen.

Gesucht wird eine **Direktrice im Flora-Bad.**

Ein Ladenmädchen

welches gleichzeitig die **Wirthschaft** zu versorgen hat, wird per 1. April zu engagiren gesucht. Offerten nebst Gehaltsansprüchen und Photographie befördert unter **H. L. 20** die Expedition dieses Blattes.

Geübte Cigaretten-Arbeiterinnen sofort verl. für **Berlin.** Franko-Meldungen unter **B. L. 626** bei **Haasenstein u. Vogler, Berlin S. W.**

Schirrmeister gesucht

für ein größeres Gut; derselbe muß gute Empfehlung haben, in seinem Fache tüchtig sein, auch wird genaue Auskunft über bisherige Stellung gewünscht. Off. unter **M. M. 3** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine alleinstehende weibl. Person in den 50er Jahren findet Unterkommen in einer kl. Haushaltung. **Neustriesen,** Straße **E.** Nr. 18, 1 Treppe.

Ein Knabe, welcher diese Ostern die Schule verläßt und Lust hat, Bäcker zu lernen, kann sich melden Scheffelstraße Nr. 1 im Gummiladen bei Herrn Förster.

1 ehrliches Hausmädchen wird bis zum 1. April gesucht. Zu erfragen Scheffelstr. 1 L. Gummiladen bei Herrn Förster.

Gesucht ein anständiges Mädchen von 14—17 Jahren als Hausmädchen. Näheres Strehlenerstraße 61 parterre rechts.

Verkäuferin.

Eine j. Dame, unabhängig, per Mai a. c. für feines Detailgeschäft ges. Stellung dauernd und selbstständig. Angenehmes Aeußere, Kautionsfähigkeit und Qualifikation für fraglichen Posten Bedingung. Offert. mit Photographie, Gehaltsansprüch. und sonstigen Details unter Chiffre **T. E. 371** an die Herren **Haasenstein u. Vogler in Chemnitz.**

Rosenarbeiterinnen

und Lernende gesucht. **Arno Haller, Amalienstraße 10.**

Ein Hausmädchen

wird zum 15. d. gesucht. Zu melden Steinstr. 2 im Bäckerladen.

Ein Knabe, welcher Schlosser werden will, kann sich melden Blumenstraße 57.

5 tüchtige Wirthschafterinnen gesucht für 1. April auf Rittergüter: Reitzenhainerstraße 39, 2. Et. Oek.-Inspr. **A. Claus.**

Ein junges arbeitsames Mädchen wird für **Hausarbeit** gesucht. Zu erfragen Schloßstraße 9, von 11 Uhr Vorm. ab.

Zur Vermittelung von Engagements empfiehlt Frau L. Hübner, Waisenhausstraße 29, 1. Etage. ihr Institut.

Wirthschafterin

wird von einem jungen, ansehnlichen, Anfang 30er stehenden Mann gesucht, im konvenirenden Falle kann auch die Heirath erfolgen, gleichviel ob Jungfrau oder junge Wittwe. Nur Solche können sich melden, welche eine Restauration gut zu führen verstehen und einen guten häuslichen Charakter besitzen. Adr. sind mit genauer Angabe der Verhältnisse unter **O. K. 400** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Eltern kann in die Lehre treten beim Schneidermstr. Thomas in Seifersdorf b. Radeb. Auch Näheres beim Böttchermstr. Thomas, Freibergerstraße 59, Dresden.

Eine **Wirthschafterin,** die gut Butter-Bereitung versteht, wird zum 1. April auf ein Rittergut b. 250 Mk. Geh. gesucht. Zeugniß-Abschriften sind unter **M. 18** lagernd Postamt Nr. 3 in Dresden erb.

Singspiel-Gesellschaft, bestehend aus 3—4 Damen und 1 Herrn, tüchtige Coupletsängerinnen, werden für die Tage vom 28—31. März gesucht. Off. bis 20. d. an **P. C. 50 Leipzig.**

Ein

Reisender

wird für eine Parfümeriefabrik gesucht. Gefl. Off. unter **B. 52** mit Kopie der Zeugnisse u. Angabe der bisherigen Thätigkeit befördert **Robert Brannes,** Annoncen-Bureau, **Leipzig.**

Schuhmacher!

8 10 gute **Knabenstiefel-Arbeiter** werden gesucht bei **T. F. Hofmann,** Jahndg. 29.

Ein junger ordentlicher **Nadlergeselle,** der auf Drahtarbeit bewandert ist, findet sofort dauernde Arbeit bei **Hermann Franke,** Nadlermeister, **Erfurt.**

Gasthausköchinn, Herdmädchen, fleiß. Haus- u. Kindermädchen sucht Dienst Pillnitzerstr. 3, p. l.

Zwei herrsch. **Kutscher,** mehr. **Gärtner** und **Diener,** alle m. besten langjähr. Zeugn. u. direkt. Empfehl. **suchen Stelle** d. **F. Brockisch,** Ferdinandplatz 1.

2 geübte Stepperinnen, 1 geübter Aufkleber, 2 geübte Handnäherinnen finden Beschäftigung bei

C. E. Schmidt, Glacisstraße 4 parterre.

Gesucht Haus- u. Stubenmädch., f. fremde Herrschaft, nette Haus- u. tücht. Küchenmädchen. Frau Hofmann, Pillnitzerstr. 3 pt.

Eine rüstige **Haushälterin,** welche kocht und alles häusliche verrichtet, sucht 1. April Stelle bei einem Herrn od. Dame. Näheres Pillnitzerstr. 3 pt. l.

Als **Kutscher u. Portier** findet sofort ein tüchtiger, nur **vorzüglich empfohlener** Mann Stellung. Meldungen mit Zeugnißabschriften und genauer Adresse werden im **Invalidendank Dresden** erb.

Für Brauereien.

Ein Braumeister, der die Wormser Akademie mit sehr gutem Erfolg besucht hat, auch sonst mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht baldigst Stellung, gleichviel ob als Vorstand einer Brauerei oder als Braugehilfe. Suchender ist gewesener Soldat, von kräftiger Körperkonstitution und willig zu jeder Arbeit. Offerten erbeten an die Herren Haasenstein und Vogler in Dresden oder Chemnitz unter S. R. 360.

Ein junger Mann, in **jurist. Arbeiten,** namentl. Hypothekensachen, Rechnungswesen, sowie auch im Zeichnen erfahren, sucht bald pass. Stellung oder Nebenbesch. Gefäll. Off. unter **B. O.** postlag. Dresden-Neudorf.

Ein gesitteter Knabe, welcher Lust hat **Schuhmacher** zu werden und etwas Lateinisches lernen will, kann sich melden Mittelstraße Nr. 22, part.

Wirthschafterin-Gesuch.

Eine alleinstehende **Beamten-Wittwe,** angehende 50er, sucht bis Johanni oder auch später Stellung. Dieselbe kann einer feinen Küche vorstehen, auch ist sie nicht abgeneigt, auf's Land zu gehen. Mündliche Besprechung erwünscht. Adr. unter **A. C. 323 „Invalidendank" Dresden.**

Eine ältere **Wittwe** sucht Stellung als

Wirthschafterin

oder zur Beaufsichtigung kleiner Kinder. Antritt kann nach Wunsch sofort oder den 1. April erfolgen. Man bittet werthe Offerten unter

A. N. 333 „Invalidendank" Dresden abzugeben.

Ein junger Mann, welcher mit der **Manufaktur- u. Weißwaaren-Branche** vollständig vertraut ist und gut empfohlen wird, sucht pr. April anderweitiges Engagement als **Verkäufer, Lagerist** oder **Detailversender** in möglichst gleicher Branche. Gefäll. Offerten beliebe man unt. **G. A. 103** an **Haasenstein & Vogler** in **Naumburg a. Saale** zu richten.

Für einen mit guten Zeugnissen versehenen jungen Mann, welcher nächste Ostern seine Lehrzeit in der Kolonialwaarenbranche beendet, **suche eine Commis-Stelle** und bin zu näherer Auskunft gern bereit.

Friedrich Fuhse in Chemnitz.

Ein geb. Fräulein in den 30er Jahren, welches auch vermögend und wirthschaftlich ist, sucht, um einen Wirkungskreis zu haben, **Stellung,** sei es zur **Aufsicht auf ein Gut** oder **Stütze der Hausfrau** oder zur **selbstständig. Führung eines Haushalts.** Gehalt nicht beansprucht. Offerten bittet man unt. **M. G. S. 5** Filialexp. d. Bl., gr. Klostergasse 5, niederzulegen.

Verwalter-Stellegesuch.

Ein Gutsbesitzersohn, 18 Jahre alt, der selbst thätig ist und jetzt 1 Jahr Verwalter ist, sucht mit wenig Gehalt 1. April Stellung auf einem größeren Gute. Gef. Offert. unter **L. 18** lagernd Postamt Nr. 9 in Dresden erbeten.

Ein junger Mann

vom Lande sucht Stellung als **Hausknecht** oder **Hausmann.** Suchender würde auch gleichzeitig die Reparatur sowie Aufpoliren der Möbel übernehmen. Näh. durch Herrn **Peschel,** Scheffelstraße, zu den 3 Schwänen.

Ein j. **Hausmädchen** sucht per **sofort** oder **1. April Stellung.** Offerten unter **A. J. 329 „Invalidendank" Dresden.**

Ein ordentliches **Hausmädchen,** welches kochen kann und in allen häuslichen Arbeit. nicht unerfahren ist, sucht Stellung bis 1. April. Werthe Adr. beliebe man abzugeben bei Hrn. Paullak, Hauptstraße 6.

Ein Schneidermädchen

von ausw., auf Maschine geübt, sucht Stellung. Adr. **B. C. 5** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Ein junger Bautechniker,

der den 3. Kursus der hiesigen Baugewerkenschule absolvirt, in Bureauarbeiten geübt, sucht, gestützt auf sehr gute Zeugnisse, zu Ostern unter bescheidenen Ansprüchen in einem Bureau hier oder auswärts Stellung. Gef. Adr. bittet man unter **S. F. 435** i. d. Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5, niederzulegen.

Ein junges Mädchen, in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten erfahren, aus guter Familie, sucht Stellung zur Stütze der Hausfrau oder Reisebegleiterin. Werthe Offerten unter **A. S. 337 Invalidendank Dresden** erbeten.

1 junges Mädchen,

in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten erfahren, sucht per 1. April a. c. eine Stelle zur Stütze der Hausfrau und würde dasselbe gern die Erziehung der Kinder mit übernehmen. Off. unter **A. M. 332 Invalidendank Dresden.** Agenten verbeten.

Ein Mädchen von 19 Jahren sucht in einem Hotel oder größeren Wirthschaft in oder bei Dresden gegen angemessenes Honorar sich als Köchin auszubilden. Geehrte Herrschaften wollen gefälligst ihre werthen Adressen unter **R. D. 601 Invalidendank Chemnitz** bis zum **21. März franko** niederlegen.

Ein **Fräulein** aus der **französischen Schweiz sucht** bis Ende April eine Stelle als

Erzieherin

oder **Gesellschaftsdame.** Gef. Offerten unter **J. 3161** befördert **Rudolf Mosse,** München.

15 Mk. Belohnung

Demjenigen, der einem in allen der Bau- u. Maschinenschlosserei vorkommenden Arbeiten erfahr. Schlosser dauernde Arbeit besorgt. Gef. Off. unter **J. Q. 18** in die Expedition d. Blattes.

Gesuch.

Ein Restaurateur sucht in einer größeren Aktien-Bierbrauerei Stellung als Bierverleger; auch würde derselbe die Vertretung einer auswärtigen Bierbrauerei übernehmen. Gef. Offert. unter **G. Qu.** in die Expedition d. Bl.

Eine gebildete **Engländerin** in gesetzten Jahren, welche auch Deutsch spricht, **wünscht eine Stellung als Gesellschafterin** oder die **Führung eines Haushaltes,** verbunden mit Aufsicht der Kinder, zu übernehmen. Ausgezeichnete Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Adr. unter Chiffre **K. T. 14** bei **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** niederzulegen.

Gärtner-Stelle-Gesuch.

Ein Mann in 30er Jahren sucht bei einer Herrschaft Stellung in Jagd- und Gartenarbeiten, worin derselbe bewandert und gut empfohlen ist. Näheres unter **M. Z.** bei **Haasenstein und Vogler** in **Freiberg.**

Ein kaufm. gebild. j. Mann mit franz. u. engl. Sprachkenntnissen, sucht Stellung als Comptoirist, Expedient od. dgl. Adr. **A. R.** Exped. d. Bl. erb.

Mehrere g. empfohl. tüchtige Buchhalter und Commis weist den Herren Chefs kostenfrei nach das

Central-Bureau für Handel und Gewerbe, Liegnitz.

1 Socius mit 10,000 Mark Einlage wird gesucht.

Ein junger Commis

sucht in einem Mühlen- od. sonstigen Etablissement Stellung. Gefäll. Off. unter **L. K. 100** postlagernd Auerbach i. S.

Ein junges anständiges

Mädchen,

welches einem kleinen Haushalt allein vorstehen kann, im Kochen und weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht bis 1. Mai eine Stelle. Gef. Offert. sind unt. **S. T. 362** an **Haasenstein u. Vogler** in Chemnitz erbeten.

Ein j. williger, kräftiger Mensch sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als **Laufbursche.** Offert. unt. **K. K. 15** Fil.-Expd. d. Bl. gr. Klosterg. 5.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, welches schon in höchsten Häusern servirte, sucht per 1. od. 15. April c. Stell. als Repräsentantin oder Kammerjungf. Trompeterstr. 5, 1.

Eine tüchtige erfahrene Person in gesetzten Jahren sucht Stell. als Wirthschafterin bei e. Herrn. W. s. auch der Erziehung der Kinder widmen.

Wilsdrufferstraße 20, 3. Et.

Ein junger Mann,

Specerist,

der dopp. Buchführung mächtig, sucht per 1. April Stellung im Comptoir oder Lager. Gefäll. Offerten sind erbeten unter **M. T. 20** Expedition d. Bl.

Ein geb. Mädchen, 22 Jahre alt, im Schneidern und weibl. Handarbeiten geübt, auch im Kochen und Plätten nicht unerfahren, sucht in seinem Hause Stellung als Stütze der Hausfrau, Gesellschafterin oder Reisebegleiterin. Gefäll. Off. **A. K. 47 Rudolf Mosse, Chemnitz.**

Ein Mädchen wünscht das **Plätten** gründlich zu erlernen, wo sie dasselbe auch später betreiben kann. Näheres kleine Plauenschegasse 46, 1. Etage.

Ein gewandter herrschaftlicher

Diener,

29 Jahre alt, gedienter Soldat, sucht zum 1. Juni d. J. oder später Stellung als solcher, oder Kassenbote, oder Portier, in welcher Suchender verheirathet sein kann. Die besten Zeugnisse hoher Herrschaften über seine Brauchbarkeit stehen ihm zur Seite. Gütige Adressen bittet man an den **Diener M. G.** bei Herrn Premier-Lieutenant **von Broizem in Grossenhain** zu senden.

9000 Mark

als alleinige Hypothek werden auf ein Grundstück mit 16,500 Mk. Brandkasse (excl. 6 Schffl. Feld und Wiese) zu leihen gesucht. Gefällige Adressen unter **G. 3000** Exp. d. Bl. niederzul.

Geld auf gute Pfänder in jeder Betragshöhe. Am See 21, 2. Et., beim Dippoldiswaldaerplatz.

Geld auf gute Pfänder Galeriestr. 17, 2.

Auch werden daselbst **gute Kleidungsstücke** zu soliden Preisen gekauft.

Geld auf alle gute Pfänder, Möbel und Pianinos Trabantengasse 9, 1. Etage.

Geld

jeder Betragshöhe

gewährt unter strengster Diskretion auf Gold- und Silbersachen, Uhren, Stoffe, Wäsche Möbel, Pianinos, Waaren aller Art u. s. w.

O. C. Petermann.

große Schießgasse 11, 1. Etage.

Höchste Beträge

unter **Diskretion** auf alle Art **Werthsachen, kaul. Bed.: Badergasse 6, 1. Etage.**

Geld auf gute Pfänder **am See 35.** p., l.

Geld-Darlehne

gewährt unter strengster Diskretion und kulantesten Bedingungen auf in- und ausländische Staats- und Industriepapiere, Pensionen, Sparkassen-Bücher, Pretiosen, Gold-, Silberwaaren, Uhren, Stoffe, Möbel, Pianinos ꝛc. ꝛc. die

Dresdner Lombard-Bank

Moritzstraße 4.

Eine arme aber rechtschaffene Frau bittet einen edeldenkenden Herrn oder Dame um ein

Darlehen von 45 Mark.

Gefäll. Offerten bittet man in der Exp. d. Bl. unter **„Hoffnung"** abzugeben.

16—18,000 Mark

suche innerh. ⅔ der Brandkasse per 1. April. Agenten verb. Adr. **L. K. 6000** Exp. d. Bl.

Herzliche Bitte!

Eine Frau, welche durch Jahre lange Krankheit ihres Mannes in Noth gerathen ist, bittet eine reiche Person um ein Darlehen von 30 Mark. Adressen erbeten unter **A. D. 100** Exp. d. Bl.

Geld auf gute Pfänder neben 2 voll. Wettinerstr. 26, 1.

Eine alleinstehende Frau bittet eine edeldenkende Person um ein **Darlehn von 25 bis 30 Thaler** gegen pünktliche Rückzahlung. Alle Sicherheit zugesichert. Adr. erb. unter **H. K. 30 Dankbarkeit** lagernd Hauptpost Altstadt.

Eine anständ. Frau bittet eine edeldenkende Person um ein **Darlehn v. 20 M.** geg. pünktl. Rückzahl. Werthe Off. erb. unt. **A. Z. Hoffnung** lag. Hauptp.

9500 Mark

erste Hypothek auf Landgut bester Lage bei Dresden für Ostern gesucht. Bei schnellem Abschluß kleines Damno bewilligt. Agenten ausgeschlossen. Adressen erbeten unter **S. 4566** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Geld auf Hypotheken, Wechsel oder Möbel auszuleihen Strubestraße 26, 3. Et.

Gegen vollständige Sicherheit werden **100 Mark auf 2 Monat** zu leihengesucht. Werthe Adressen bittet man unt. **S. M.** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

1500 Mark

werden von einem strebsamen jungen Mann behufs Uebernahme eines rentablen Geschäfts gegen mäßige Zinsen zu leihen gesucht. Adr. erb. unt. **C. A.** Exp. d. Bl.

8000 Thaler

suche ich für Ostern gegen erste und alleinige Hypothek zu 5 Proc. Zinsen auf mein Grundstück, im Werthe von 20,000 Thaler, und bitte Selbstreflektanten, ihre Adressen unter **X. 4579** bei Herrn **Rudolf Mosse**, Altmarkt 4, 1. Et., abzugeben.

2500 Thaler

werden für Ostern gegen erste Hypothek gesucht. Offerten unter **W. Z. 82** an **Rudolf Mosse hier**, Altmarkt 4, erbeten.

6000 Thaler

werden gegen erste Hypothek auf ein Landgut mit 57 Schffl. Feld zu 5 Proc. Zinsen gesucht. Adr. erbeten unter **A. 4583** an **Rudolf Mosse in Dresden.** Agenten verbeten.

Ein Fräulein, welches selbstständiges Geschäft hat, sucht von einem gut situirten Herrn gegen genügende Sicherheit baldigst 50 Thlr. zu leihen. Gefällige Offerten erbeten unter **V. 100** Hauptpost lagernd.

Für Damen.

Ein j. Beamter, ledig u. unabhängig, welcher durch unverschuldete Verhältnisse in momentaner Verlegenheit ist, bittet eine edeldenkende reiche Dame um ein Darlehn von 40 Mk. gegen Sicherheit und pünktl. monatl. Zurückzahlung. Güt. Off. unter **A. H. 40** in die Exp. d. Bl.

2–3000 Mark

werden gegen sichere Hypothek zu 6% Zinsen auf ein halbes Jahr gesucht, auch wird hohes Damnum gewährt. Angebote übernimmt unter **Y. W. 580 Rudolf Mosse**, Altmarkt 4.

Gegen vollständige Sicherheit werden zu mäßigen Zinsen **750 Mark** sofort

zu leihen gesucht.

Adressen unter **G. 505** in die Filial-Exped. d. Blattes, große Klostergasse 5, erbeten.

900 Mark

werden von einem Geschäftsinhaber bei guter Sicherheit und mäßigen Zinsen zu leihen gesucht. Werthe Off. unter **A. O. 334 Invalidendank Dresden** erbeten.

Zu vermiethen:

Königstraße 7a

eine halbe Etage. Näheres bei **H. Ritter** daselbst.

Alaunstraße 26

diverse Wohnungen zu Mark 120–400.

Kleiner Laden, Niederlage
Galeriestr. 2 zu vermiethen.

Fabriklokalitäten,

Werkstellen ꝛc. mit Wohnung für 1. April zu vermiethen **Wachsbleichgasse 3.**

Damen finden zu ihrer Niederkunft freundliche Aufnahme bei Hebamme **Jankhänel**, Wettinerstraße 11.

Eine höchst elegant möblirte

Parterre-Wohnung

in einer Villa des Schweizer-Viertels ist mit Benutzung des Gartens sofort zu vermiethen. Adr. unter **U. 150** Exped. d. Bl. erbeten.

Die in meinem Hause gelegene I. Etage, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, worunter eins mit Balkon etc., prachtvolle Aussicht über einen grossen Theil des Lössnitzthales, ist Ostern zu vermiethen. **Emil Poch, Kötzschenbroda, Güterhofstrasse.**

Nähe der Schützenkaserne, Alaunstraße 33, 2 Tr., zum 1. April möblirte Z. z. verm.

Zu vermiethen ein Laden mit Rollläden u. Spiegelscheiben u. ein leeres Zimmer mit Kochofen in der 3. Etage. Reitbahnstraße 7, 1 Tr. zu erfragen.

Per 15. d. M.

wird in der Nähe der Infanterie-Kaserne ein freundliches möblirtes Zimmer gesucht. Gefl. Adr. beliebe man unter Chiffre **H. 102** niederzulegen.

In der Lößnitz

4 gut möbl. Zimmer mit Küche, Gartengenuß, nahe Bahn, zu vermiethen. Niederlößnitz, Ecke Meißner- und Borstraße.

Logis in Löbtau.

Reisewitzerstraße 30 31 sind mehrere schöne **Logis** sofort beziehbar zu vermiethen.

Ein junger Mann sucht per 1. April bei einer anständigen Familie

Logis,

nahe der Wettinerstraße, wenn möglich mit Kost. Offerten mit Preisangabe unter **H. K. 362** befördert die Expedition d. Bl.

Sommerlogis, möblirt, mit oder ohne Betten, 5 Zimmer, Veranda, Küche ꝛc., sowie 3 Zimmer ꝛc., mit großem Garten, in dem schöngelegenen Tharandt (per Bahn 30 Min. v. Dresd.). Näh. Dresden, Galeriestraße 12, II.

Ein freundliches Logis

2. Etage, bestehend aus Stube, 2 Kammern u. Küche nebst Zubehör, Preis 55 Thlr., ist Ostern zu beziehen. Näheres Großenhainerstraße 1 b. in Pieschen z. deutschen Haus.

Eine Parterrewohnung

mit Laden, oder wo sich letzterer einrichten läßt, auf der Markgrafenstraße oder Alaunstraße zu Johannis oder Michaelis d. J. zu beziehen, wird für ein ruhiges Geschäft zu miethen gesucht. W. Adr. sind Markgrafenstr. 33 im Schuhmachergeschäft abzugeb.

Gesucht eine Wohnung, 1. Apr. beziehbar, bestehend aus 2 Zimmern, Kammer und Zubehör von 100–120 Thaler, Annen-, Humboldtstraße oder deren Nähe. Gefällige Offerten unter **P. 100** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Anständige Leute wünschen ein

Kind

guter Abkunft, womöglich Mädchen, gegen einmalige Entschädigung zu adoptiren. Adr. unter **H. A.** Exped. d. Bl. erbeten.

Junge Mädch. od. Kinder v. 5 J. an find. in e. treubew. Familien-Pension a. d. Lande nahe Dresden liebev. Aufnahme, sorgsame leibl. u. geist. Pflege. Unterricht in allen Zweigen d. eine gepr. Lehrerin u. Erzieherin. Näheres Pragerstraße 50, 3. Et.

Billige Pension

finden 2 Schüler od. j. Kaufleute Friedrichstadt, Dinterstr. 5, 1. l.

Ein Kind,

gleichviel welchen Alters, wird für eine einmalige Zahlung von einem Ehepaare, dessen einziges Kind vor 4 Jahren gestorben, anzunehmen gesucht. Offerten unter **A. B. 432** befördert der **Invalidendank** Meißen.

Pension-Gesuch.

Für ein Mädchen von vierzehn Jahren, welches in Dresden Unterricht genießen soll, wird in einem feinen Hause von Ostern ab Pension gesucht. Offerten mit allen näheren Angaben unt. **P. S. 100 postlagernd Chemnitz** erbeten.

Ein anständiges, erfahrenes Mädchen, elternlos, wünscht Anschluß in einer Familie. Selbiges würde gern die Hausfrau ohne Gehaltsansprüche unterstützen. Gefällige Adressen unter **M. K. 300** postlagernd Bautzen erbeten.

Damen finden in diskreten Angelegenheiten **Rath u. Hilfe.** Frau **Lattke, Berlin, Neanderstr. 1, 1., l.**

Damen

finden unter größter Verschwiegenheit außerordentlich gute Aufnahme bei Frau **Laarmann**, Hebamme, Dresden, Bismarckplatz Nr. 6.

Damen f. diskr. Aufn. Hebamme **Gewissen**, Kötzschenbroda.

Eine junge Dame wünscht hier mit ihrer Mutter einige Monate zurückgezogen in der Nähe des Leipziger oder Böhmischen Bahnhofs zu leben. Offerten: Berlin, b. B. 105, postl. Kaiserhof.

Hausverkauf.

Ein Haus, voriges Jahr neu gebaut, nächste Nähe Dresdens, (400 Thlr. Miethe) desgl. eine Baustelle, soll unter günstigen Bedingungen sofort verkauft werden. Zu erfragen bei Herrn Schmiedemstr. Fiedler, Pieschen.

Bäckerei-Grundstück-Verkauf.

In einem größeren Kirchdorfe, Knotenpunkt der Südlausitzer Eisenbahn, ist eine gut eingerichtete **Bäckerei und Pfefferküchlerei** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. zu erfahren bei Herren **Ginzel und Ritscher in Bautzen.**

1 Hausgrundstück

in einem Orte 30 Minuten von Leipzig, mit Restauration, Garten und Kegelbahn, ist zu verkaufen. Preis 43,500 Mk. mit 9- bis 12,000 Mk. Anzahlung. Einkommen 2940 Mk. Näheres **Neuschellerhausen** bei Leipzig. **H. Oehmichen.**

Mein **Fabrik-Grundstück in Cölln a. Elbe bei Meißen** bin ich Willens zu **verpachten**, entweder im Ganzen oder in einzelnen Abtheilungen. Ich habe bisher in demselben Chamotte- und Thonwaaren fabrizirt; es eignet sich aber auch vorzüglich zum Betriebe einer Ofen-, Steingut- oder Porzellanfabrik, sowohl hinsichtlich der vorhandenen Einrichtungen als des bei Meißen ausgiebig lagernden Rohmaterials, überhaupt für alle solche Industriezweige, denen die Nähe der Eisenbahn und der schiffbaren Elbe, verbunden mit ausgedehnten Räumlichkeiten wünschenswerth sind. Ebenso geneigt bin ich, mein besagtes Grundstück aus freier Hand zu verkaufen und sehr annehmbare Zahlungsbedingungen zu stellen. Reflektanten bitte ich, sich mit mir direkt in Verbindung zu setzen.

Cölln a. Elbe, März 1879. **Wilh. Doebel.**

Gutsverpachtung.

Ein Gut, 120 Acker Rueselder Riesaer Gegend, vorzügl. Raps- und Weizenboden, vollständiges lebendes und todtes Inventar u. Vorräthe käuflich, wird sofort billig verpachtet und übergeben. Näheres **Schiffner**, Dresden, Güterbahnhofstraße 3.

Für Fleischer.

Ein an verkehrsreicher Straße **Döbelns** gelegenes neuerbautes Haus mit Verkaufsladen, Hof und Hintergebäude, vorzüglich für einen **Fleischer** passend, da in betreff. Stadttheile **kein solcher** ist, soll veränderungshalber bei 2500 bis 3000 Thlr. Anzahlung **sofort verkauft** werden. Adr. unter **A. V. 3110** Annonc.-Exped. v. **Haasenstein u. Vogler Döbeln**

Die **General-Agentur** einer gut eingeführten Glasversicherungs-Gesellschaft ist für Dresden zu besetzen. Gefällige Offerten unter **Z. M. 398** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler in Leipzig.**

Nutzholz.

Trockene buchene Pfosten, 3 Zoll stark, **gute Waare**, werden sofort gekauft. Offerten mit Preis franko unter **A. H. 336 Invalidendank Dresden.**

Eine Lebensrente in Höhe von **600 Mk.**, zahlbar 1. Oktober 1879 wird zu mäßigem Zins sofort zu

lombardiren

gesucht. Offerten unter **A. P. 335 Invalidendank in Dresden** niederzulegen.

Hausschwamm

Ich zahle das Geld zurück, sobald nach Anwendung meines patentirten **Hausschwamm-Vertilgers** (à Liter 1½ Mk.) der Hausschwamm wieder auftreten sollte. Dresden, Prießnitzstraße 46. **Fr. Emil Fischer.**

Ein Käufer wird sofort gesucht zur Uebernahme eines gutgehenden **Tapezier-Geschäfts.** Offerten erbeten unter **A. T. 338** im **Invalidendank, Dresden.**

Theilhabergesuch.

Zur Nutzbarmachung eines soliden Unternehmens wird ein Theilnehmer mit circa 2000 M. Einlage gesucht. Verdreifachung desselben innerhalb 8 Monaten sicher, ebenso Sicherstellung des Kapitals. Näheres Melanchthonstraße Nr. 1, 3. Etage, links.

Goldfische.

Ich empfehle und versende ganz vorzüglich hochrothe Sorten: 25 St. Italienische zu 5 u. 7 Mk. 25 St. Holländische zu 8 Mk., 25 St. selbstgezüchtete, extra ausgesuchte, zu 10 Mk. Die Goldfischzüchterei **Forststr. 23,** Villa „Goldfisch".

Ein ganz vorzügl. **Pianino** (neu) ist sehr bill. zu verkaufen Kaulbachstraße 16, 1. r.

Wagen.

1 offener herrschaftl. Kutschir-Phaeton ist ausnahmsweise bill. zu verk. Oberseerg. 2 b. E. Leutritz.

1 fast neues **Sopha** ist sehr billig zu verkaufen Galeriestraße 1, dritte Etage.

Für junge Damen!

Eine junge gebildete geistreiche Dame wird von einem gutsituirten älteren Herrn (Ausland) für die Repräsentation dessen Haushaltes zu engagiren gesucht. Kenntniß franz. Sprache und Pianofortespielen sind Bedingung, angenehme Stellung zugesichert. Gefl. Offerten mit Photographie werden unter **„Ausland"** in die Expedition dieses Blattes erbeten. Anonymität ist ausgeschlossen. Nicht konvenirende Briefe werden zurückgesandt.

Damen- und Kindergarderobe

wird zugeschnitten und bis zur Anprobe eingerichtet u. Schnitte, genau passend nach Maß, billig verkauft, sowie Schneidern gründlich gelehrt Pillnitzerstr. 34, II.

Eine große Partie

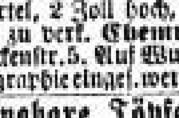
Buckskin-Rester,

passend zu **Beinkleidern, Herren- und Knaben-Anzügen,**

Konfektionsstoff-Rester, Regenmäntelstoffrester, Kammgarn-, Cachemir- u. Seiden-Sammet-Rester

zu **Jaquets** für Damen und Konfirmanden sind zu enorm billigen Preisen zu haben

Schloßstr. 12, 1.



Reitpferd.

Eleg. Schimmelstute, 8 Jahr alt, 12 Viertel, 2 Zoll hoch, fein geritten, ist zu verk. **Chemnitz**, Untere Brückenstr. 5. Auf Wunsch kann Photographie eingesf. werden.

Eine gangbare Töpferei

ist wegen Krankheit des Besitzers mit sämmtl. Handwerkszeug zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres Cottbus, Wallstr. 31 d.

Schöpsenfleisch,

a Pfund 45 und 50 Pfge., bei **Julius Scharfe,** Amalienstraße Nr. 15.

Ein Pianino,

Polis. mit Platte für 85 Thlr., eines noch wie neu zu 115 Thlr., mehrere **Pianoforte** zu 25, 36, 45 Thlr. zu verk. oder zu verleihen Amalienstraße 8, II.

Eine Bäckerei

wird sofort **zu kaufen oder zu pachten gesucht.** Gefl. Offerten beliebe man unter **E. H.** postlagernd **Limbach** zu senden.

Essige,

rein, stark und mild, à Liter 10, 12, 15 und 20 Pf., empfiehlt **C. H. Kühn**, Böhmischestr. 1.

Ein

Konfirmanden-Anzug

für einen größeren Knaben ist billig zu verkaufen Circusstr. 33 3. Etage rechts.

Ein doppelter Nebelbilderapparat

neuester Konstruktion mit 62 Stück vorzüglich gemalten Glasbildern, Originalskizzen, Vergrößerung 2 Meter, ist mit Tuch preiswerth zu verkaufen **Jakobsgasse 15, I.**

2 elegante Glasschränke, 1 Regal, 2 Schaukasten, 1 Firma habe noch von meiner Ladeneinrichtung zu verkaufen. **Max Levit**, Frauenstr. 23.

Ein leichter einspänniger **Bretwagen** steht billig zu verkaufen Feldschlößchenstraße 13.

Hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich mit einem neuen Transport schöner

Dänischer Arbeitspferde

eingetroffen bin und dieselben zu möglichst billigen Preisen verkaufe. Hochachtungsvoll Deutschenbora, den 12. März 1879.

Carl Pötzsch.

Hierdurch zeige ergebenst an, daß von Montag den 17. bis Mittwoch den 19. März eine große Auswahl schöner **leichter**, sowie **schwerer**

dänischer Arbeitspferde

in Dresden in **Stadt Coburg** zum Verkauf stehen. Achtungsvoll **Heinze.**

Schuhwaaren,

gr. Brüdergasse 13, — Neust., Hauptstr. 26.

Wegen Umzug

von der großen Brüdergasse 13 nach Nr. 4 behufs nöthiger Vergrößerung, habe ich meinen älteren, jedoch sehr soliden Bestand von Schuhwaaren für Herren, Damen und Kinder sortirt, welchen ich, um zu räumen, bedeutend unterm Kostenpreise verkaufe.

Moritz Sommer.

Konfirmanden-Anzüge

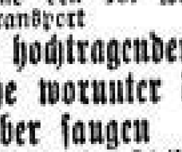
in großer Auswahl, sehr gute Stoffe, empfiehlt das Kleider-Magazin von **F. Lambart**, Schneidermeister, **große Kirchgasse 8**, vom Altmarkt herein.

Ein gutes Produktengeschäft

ist zu verkaufen und sof. zu übernehmen. Billige Miethe. Näh. **Löbtau**, Schulstraße 5, bei Hrn. Buchbinder **Götze.**

Reeller Ausverkauf wegen Aufgabe.

Vollständige Einrichtungen in Tischler- und Polstermöbeln, als verschiedene Garnituren in Plüsch und Rips, 10 St. Sophas, Bettstellen, Matratzen, Spiegel, 4 St. Büffets, Vertikos, Kleider-, Bücherschränke u. s. w. Nur solide Arbeit. Bedeutend herabgesetzte Preise. **Schäferstr. 66.**



Sonnabend den 15. März steht ein Transport

schöner hochtragender, und Kühe worunter die Kälber saugen

zum Verkauf beim Fleischer **Sachse in Blasewitz.**

Für **Agentur-Geschäft** mit Nebenbranchen wird von einem Fachmann ein thätiger

Theilhaber

gesucht. Erforderlich **600 Rmk.** Off. mit Angabe der bisherigen Thätigkeit unter **Theilhaber** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Treibriemen.

Ein Ledertreibriemen, wenn auch schon gebraucht, aber im guten Zustande, von 20–22 Meter Länge, 33 Centimeter Breite, doppelt, genäht oder geleimt, wird vom Unterzeichneten zu kaufen gesucht. Billigste Offerten franko erbeten.

Döbeln, 10. März 1879. **Emil Haase.**

Ein **Pianoforte**, für Anfänger passend, ist für 25 Thlr. zu verkaufen Böhmischestr. 17, 1.

Geschäftsverkauf.

Eine Fleisch- u. Wurstwaaren-Handlung, welche 5 Jahre besteht und nachweislich rentabel ist, soll **sofort** wegen anderweiter Geschäftsübernahme billig verkauft werden. Adr. **J. R. 42** Expedition dieses Blattes.

Kommissions-Artikel

werden zu übernehmen gesucht. Näh. durch **Rudolf Mosse, Leipzig**, unt. **Z. Nr. 2992.**

Für elegante und geschmackvolle

Goldpressungen

empfiehlt sich die Buchbinderei u. Vergoldeanstalt von **Moritz Mähler**, Neuegasse 23, 1. Et.

Sopha, schön, bill. verkäufl. Schreiberg. 19, III.

Kalkwerk Miltitz

(Station der königl. sächs. Staats-Eisenbahn)

empfiehlt frischgebrannten

Grau- und Weißkalk

unter billigster Berechnung.

Matratzen, Sophas, Bettstellen äußerst billig Seestraße 5, 2.

Gesucht 1 **Zughund** in **Cotta** vis-à-vis dem Hofbrauhaus bei **Jäger.**

Eine gutgeleg. **Restauration** mit Spirituosen- und Produktenhandel ist sofort zu verkaufen. Näheres Königstr. 21, 4. Et., Thüre 12.

5 Stück 20-Liter-Milchkrüge, fast neu, à 5 M., gr. Waschwanne 3 M., 2 kl. Ladenregale mit 12 Kasten 15 M. zu verk. gr. Ziegelstraße 31 pt. r.

Eine Restauration

mit franz. Billard, Möbel fast neu, ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Zu erfahren gr. Ziegelstraße 5 im Cigarrengesch.

Verkauf.

Mein seit langen Jahren flott betriebenes **Produkten-Geschäft** verkaufe ich infolge Wegzug billig. Näh. unter **E. S. 100** Exped. d. Bl.

Vulkanis. Kautschuk,

elastische Stempel u. Signaturen, liefern die Fabrikanten

Mäurer & Holthaus,

Berlin S., Ritterstraße 10. Illustr. Preis-Kourante gratis und franko. (Agenten und Provisions-Reisende gesucht.)

Böhmische Butter im Ganzen u. Einzelnen billigst bei **Joh. Dorschan**, Dresden.

Eine 5jähr. Graditzer Stute

(Reitpferd) ist zu verkaufen. Näheres unter **A. A. 321 Invalidendank Dresden.**

1 **Restaurant mit Billard und Produktengeschäft** zu verkaufen Wettinerstraße Nr. 17, 2. Etage rechts.

Drehbänke-Gesuch

4 bis 5 Stück Drehbänke, womöglich mit Leitspindel, 1 bis 3 Meter zwischen den Spitzen, werden sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter **O. A. 20** in die Exped. dieses Bl. niederzulegen.

Für 6 Mark eine gute **Bettstelle** zu verkaufen Amalienstraße Nr. 13, b. Hausmann.

Ein kleines

Produktengeschäft

nebst Wohnung und bill. Miethe wird sofort zu kaufen gesucht. Adr. **N. O. R.** Exped. d. Bl.

Kleines Detail-Geschäft zu kaufen gesucht v. e. jungen Kaufmann. Offerten unter **M. S. 900** in die Exp. d. Bl. erb.

Ein schönes Produktengeschäft, gute Lage, ist sofort zu verkaufen. Näh. in der Hutfabrik von **Thiemer**, Annenstraße 30.

Eine **starke Stanze mit Balance** wird zu kaufen gesucht. Kaufmann **Wukasch, Galeriestraße 6.**

Eine Partie alte Fenster ist billig zu verkaufen in Loschwitz 44b, alte Post.

Kieferne Kanthölzer

zu Aschegruben billigst bei **Jakob Sanger**, Grunaerstraße, Ecke Kaulbachstraße.

Schablonen von Metall sind wieder vorräthig und fertigt zu billigsten Preisen Zwingerstraße 8 pt. **Franz Leipert.**

Glaserdiamante,

leicht schneidend, von 4 Mk. an. C. M. Fischer & Co., Pirnaischestr. 9

Kirchennachrichten.

Kreuzkirche. Heute Nachm. 3 Uhr Bussvorbereitung: Diak. Kühn.
Frauenkirche. Heute Nachmittag 3 Uhr Bussvorbereitung: Archidiak. Leichius. (Körner'sche Stiftung).
Kirche zu Neustadt. Heute Nachm. 3 Uhr Bussvorbereitung: Subdiak. Heinemann.
Annenkirche. Heute Abends 6 Uhr Bussvorbereitungsgottesdienst: Diak. Nicolai.

Am Busstage, den 14. März 1879.
Hof- und Sophienkirche. Früh 9 Uhr Oberhofpred. Dr. Kohlschütter. Mittags 1/2 12 Uhr Diak. Dr. phil. Neubert. Nachmittags 2 Uhr Pred. Weber.
Kreuzkirche. Früh 8 U. Diak. Kühn, nachher Beichte und Abendmahlsfeier. Vorm. 9 Uhr Archidiak. Heide. Vorher 3/4 9 U. Beichte und nach der Predigt Abendmahlsfeier. Ab. 6 U. Diak. Dr. Neubert.
Schulsaal in Blasewitz. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, dann Abendmahlsfeier und Taufen: Diak. Beyer.
Betsaal in Bannewitz. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst, dann Beichte und Abendmahlsfeier: Diak. Freyberg.
Frauenkirche. Vorm. 9 U. Sup. Dr. Meier. Nachher Beichte u. Communion. Nachm. 3 Uhr Sophiengottesdienst: Diak. Beyer. Abd. 6 U. Diak. Wodemann.
Johanneskirche. Vorm. 9 Uhr Archidiak. Nicolai. Nachher Beichte u. Communion: P. Dr. Peter. Abds. 6 U. Diak. Dr. Koppehele.
Kirche zu Neustadt. Früh 8 Uhr Beichte u. Abendmahlsfeier. Vorm. 9 U. Diak. Steinbach, nachher Beichte und Abendmahlsfeier. Mitt. 12 U. Predigt: Subd. Heinemann. Abds. 6 Uhr P. Dr. Sulze.
Gottesdienst in der Schule am Königsbrückerplatz. Vorm. 9 U. P. Dr. Sulze.
Annenkirche. Früh 8 Uhr Beichte und Communion. Vorm. 9 U. Konsist.-Rath P. Dr. Dibelius. Abds. 6 Uhr Archidiak. Dr. Frommhold.
Kirche zu Friedrichstadt. Früh 8 Uhr Beichte und Communion. Vorm. 9 Uhr P. Schulze. Nachm. 1/2 2 U. Diak. Wasse.
Stadtwaisenhauskirche. Evangel.-luther. Gemeinde böhmischer Exulanten. Vorm. 9 Uhr Pastor Weber.
Ehrlich'sche Gestiftskirche. Vorm. 9 Uhr Diak. Nicolai.
Stadtkrankenhauskapelle in Friedrichstadt. Vorm. 9 U. Pred. Schubarth.
Diaconissen-Anstalt. Vorm. 1/2 10 Uhr Pred. Frölich.
Reformirte Kirche. Vorm. 1/2 10 U. deutsche Predigt, Past. Oster.
Separirte evangel.-luther. St. Trinitatis-Gemeinde. Kirchsaal: Ecke der grossen Brüdergasse 24, 2. Et. Vormitt. 9 Uhr Predigtvorlesung.
Evangelische Gemeinschaft. Predigt-Saal: Neuegasse 22, 1. Vorm. 9 Uhr und Nachm. 1/2 3 Uhr Predigt: Pred. Marrer.

Texte. Vorm.: Ev. Matth. 11, 20—24. Nachm.: 1. Joh. 4, 10.

Eine Bairische Bier-Brauerei

in einer volkreichen Stadt des Pr. Liegnitz, zu 12,000 Hectol. unübertrefflich eingerichtet, in vollem Betriebe, ist mit 10,000 Thaler sofort käuflich zu übernehmen und zu betreiben. Herr **Albert Blumenberg in Hannover** giebt Auskunft.

Bierapparat,

wie neu, vierhähnig, ist billig zu verkaufen **große Ziegelstr. 5**, im Cigarrengeschäft.

Unsere Auskunftsbureaux über Geschäfts- und Kredit-Verhältnisse,

errichtet 1860.

Referenzen erster Häuser.

Berlin, Frankfurt a. M., Wien, Hamburg,

ertheilen **specielle und gewissenhafte Auskünfte über sämmtliche Firmen der Erde** und geben nach Möglichkeit Nachträge über eingetretene Veränderungen derselben. Die Bureaux übernehmen auch **die Besorgung von Agenten und weisen Firmen, Bezugs- und Absatzquellen nach.** —

Neue Firmen-Anmeldungen, möglichst mit Angabe der Referenzen werden **gern entgegen genommen und erwünscht** zur Eintragung in das Archiv unserer Büreaux.

Lesser & Liman.

Ein kleines Garn- und Bandgeschäft ist billig zu verkaufen und kann sofort übernommen werden. Das Nähere Louisenstraße 61 im Laden.

Pferde-Verkauf.

Ein Paar gute **Ackerpferde** zu verkaufen in **Blasewitz, Schillerplatz 12.**

Singernähmaschine, prachtvoll u. neu (Patent) 24 Thlr.; eine desgl. **Handmaschine** 14 Thlr.; mit Garantie **Circusstraße 40 part.**, neben Residenztheater.

Milchgewölbe Schösserg. 10

empfiehlt täglich zweimal frische Milch, sowie Kindermilch und auf Verlangen jedes Quantum ins Haus geliefert.

Auction.

Gerichtsamtlicher Anordnung zufolge sollen **Sonnabend den 15. März**, Nachmittags 2 Uhr, in **Blasewitz**, Schillerplatz 12, nachverzeichnete Gegenstände gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden: Allerhand Tischlerwerkzeug, als: 20 Stück verschiedene Sägen, Hobel, Streichmäser, Raspeln, Feilen, Keilzwingen, Lochbeutel, Hohleisen, Centrumbohrer, 12 Hobelbänke, 7 Petroleumlampen, 58 Schraubzwingen u. s. w.

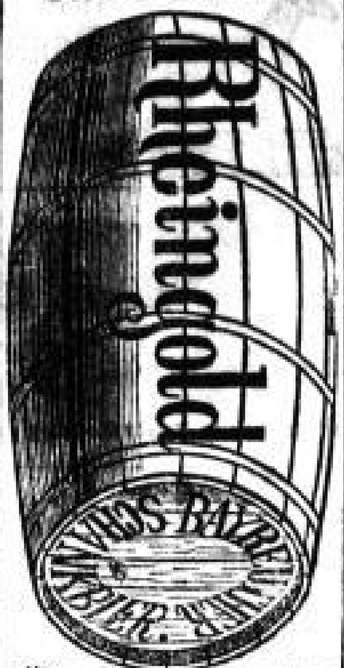
Müller, Ortsrichter.

Für Gürtler.

Eine Partie Messingrohre ist billig zu verkaufen Königsbrückerstraße 49, part.

Ein Cello und **eine Violine** sind zu verkaufen Frauenstraße 13, 1 Treppe rechts.

Tivoli-Tunnel.



Für sauberen **Metallguß** jeder Art empfiehlt sich
S. F. Barthel, Am See 44.

Norddeutsche Grund-Kredit-Bank,

Hypotheken-Versicherungs-Aktiengesellschaft

Die am 1. April cr. fälligen Koupons unserer Hypotheken-Antheil-Scheine werden bereits **vom 15. März cr. ab** an **unserer Kasse**, sowie bei den bekannten Zahlstellen eingelöst.

„Der Rechtsverständige" von E. Lundberg, Aktuarius 1. Kl., unentbehrl. Rathgeber in allen Rechtsverhältn., wegen f. mühev. Bearb. höchst prakt. für Juristen, Kauf- u. Geschäftsl., Bürger, Handwerker u. Landwirthe ec. Zu beziehen für 3 M., gebunden 4 M. von **Felix Riebel, Leipzig.**

37 37

Konfirmanden-Paletots und Jaquets

für **Mädchen** jeder Größe, nach den neuesten Modellen in guten Kammgarn- und anderen schwarzen Stoffen empfehle ich in großer Auswahl zu sehr **billigen** Preisen.

P. Schlesinger, Wilsdrufferstraße 37.

37 37

Pianinos

von 120—250 Thlr., **Harmoniums** von 40—80 Thlr., auch zum Verleihen, **Dreh-Pianinos**, 18 Tänze spielend, mit Glockenspiel, 2—9 Glocken extra, von 40 Goldthlr., 4chörig, so stark im Ton wie 2 Concertflügel. Preis 40 Goldthlr. 150 Thlr., Goldthlr. 220 Thlr. empfiehlt
W. Gräbner, Breitestr. 7.

30 Pianinos,

Pianoforte und Flügel unter coulanten Beding. sehr bill. zu verk. u. v. 3 M. an zuverm., **G. Weinrich**, Galeriestraße 1.

Schiefer-Tafeln

empfiehlt **Otto Friedrich**, Königsbrückerstraße 79.
NB. Wiederverkäufern Rabatt.

Ernstgemeintes

Heiraths-Gesuch.

Ein j. Mann, **Müller** und **Bäcker** im 30. Jahre, jetzt in sicherer und guter Stellung, auf dem Lande, sucht die Bekanntschaft einer Jungfrau oder kinderlosen Wittwe im gleichen Alter oder jünger, zur Gründung eines eigenen Herdes; jedoch wird ein disponibles Vermögen von 1000—1500 Thlr. gewünscht. Hierauf reflektirende Jungfrauen oder Wittwen werden gebeten ihre Mittheilungen, möglichst mit Photographie, unter **A. S. 28** an den **„Invalidendank"** in **Crimmitschau** zu senden.

Ein gebrauchtes gutes **Pianino** wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe in die Filial-Expedition d. **Bl.**, große Klostergasse 5, unter **B. 25** niederzulegen.

Wer baut gute **Mehlspeise-** resp. **Haferwurzeln-Maschinen**. Adr. **S. G. S. 48** postlag. **Grottau** in Böhmen.

Briefe, Gesuche, Käufe fertigt **Weise**, Lindenaustr. 15, 4.

Schreiben jeder Art, Gedichte f. J. Sommerfeldt, Salzg. 6, pt.

Wer eine **schöne Handschrift** sich aneignen will, der nehme Theil and. kalligraphischen Abendkursen für Erwachsene (beiderlei Geschl.) an der Handelsakademie, Schloßstr. 23, II. (Honorar für den ganzen Kurs 15 Mark.)

Achtung!

Culmbacher Schankbier à Glas 17 Pf.
Meinhold's Etablissement.

In der **Münchener Bierhalle**
7 Badergasse 7
wird das hochfeine Münchener Löwenbräu-Exportbier
verzapft u. in Flaschen abgegeben.

Oesterreichischer Hof.

Dresden, Zahnsgasse Nr. 28.
Halte mein Gasthaus durch Güte und Billigkeit bestens empfohlen. **W. Opitz.**

Heute Schlachtfest

Alaunstraße 46.
E. Spittank.

Restaurant

Max Rudolph,

10 Neuegasse 10, nächst der Serrestrasse, empfiehlt ff. Kulmbacher, ff. Plauensch. Lager, ff. Einfaches von Mühle. Heute große musikalische Abendunterhaltung. Aufmerksame Bedienung.

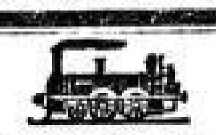
Restaurant Kämpfe,

Borngasse 2.
Heute Schlachtfest. V. 9 Uhr an Wellfleisch, spät. versch. Sorten Wurst. Leberwürstchen.

Saazer Hopfenblüthe.

Heute **Regensburger Würstl**, Hausschl. Wurst mit Erbsen.
Franziskanerbräu (die Perle des Jahrhunderts).
Rettig gratis.

Das vorzüglichste **Pilsener Schankbier** aus der Brauerei Radeberg, à Seidel 15 Pf., trinkt man bei **Fr. Hagenmoser**, Seestraße.



Extrafahrt nach Berlin

Freitag den 14. März (Bußtag).
früh 7 Uhr 10 Minuten, vom Bahnhof Friedrichstadt-Dresden.
Billets 8 Tage giltig hin u. zurück 3. Kl. 6 M., 2. Kl. 9 M., 1. Kl. 12 M. bei **Ad. Hessel**, Scheffelstraße 7, und an der Billetkasse. Passagieraufnahme in **Coffebauda, Weinböhla, Baßlitz, Großenhain** und **Elsterwerda.**

Panopticum.

Seestrasse 2, I.
Neu ausgestellt:
Jules Grévy.

Privatbesprechungen.

Neust. Chorgesangverein. Heute **Probe** zur **Missa** in J. A. Helbig's Etablissement, Theaterplatz Nr. 4, rother Saal. Pünktlicher und regelmäßiger Besuch der Proben unerläßlich. Unterzeichnung d. Mitwirkenden.

T

Heute Abend pünktlich 1/2 8 Uhr **Generalprobe** in der Kirche. D. V.

Dresdner Männer-Gesangverein.

Heute Abend punkt 1/2 9 Uhr **Probe: Wettinerstraße 27, 1.**
U. a. E. d. — d. V.

Mk.-V. Harmonie.

Heute nicht bei Lussert, sondern in den Bahnhöfen. **Sch.**

Schleswig-Holsteiner Veteranen von 1849.

Heute den 13. März, Abends 8 Uhr, **gesellige Versammlung** Altmarkt 14, I. Mittheilung über die Feier des 13. April und Ausgabe der Billets. Um zahlreiches Erscheinen bittet
der Vorstand.

Sächsischer Mühlen-Verband.

Eine **Kreis-Versammlung** unseres Verbandes findet am 26. März a. c. Nachmittags 2 Uhr im Gasthof „Zur Linde" zu Chemnitz statt. Mitglieder, sowie auch Gäste sind willkommen.
Der Vorstand.
Dr. H. Sellnick-Leipzig, Vorsitzender.
T. Wappler-Golzern, Schriftführer.

Libertas.

Der angekündigte **Vortrags-Abend** findet Donnerstag den 20. d. M. im gr. Saale d. „Stadt Wien" statt. Gäste willkommen. Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

Liederkranz.

Heute Probe zum Familien-Abend am 17. März in Meinhold's Sälen und Billetausgabe. Zur Aufführung kommt „Der Johannestag" von C. Bieber, Cyclus von 6 Gesängen mit verbindendem Text.
D. V.

Apollo.

3. Familienabend

Sonnabend d. 15. d. M. Abds. 8 Uhr in Meinhold's Sälen.
Heute Generalprobe.

Dank.
Wir Unterzeichnete fühlen uns gedrungen, unseren verehrten bisherigen Chefs, den Herren **Bahse u. Harndt** in Chemnitz, für die zahlreichen Beweise des Wohlwollens, sowie für die Fürsorge, mit welcher dieselben jederzeit unserer gedachten, hierdurch unseren herzlichsten, innigsten Dank auszusprechen.
Sämmtliche Beamte u. Arbeiter d. Fabr. Oberschaar b. Reitzenhain.

Unserm ganz guten

David

ein donnerndes Hoch zu seinem heutigen Geburtstage.
„Viere fahr'n mer doch noch lang!"

Unserem guten

Muskel-Pietsch

die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Tage.
Gumminenden u. Krausen.

Trianon.

Rainer-Concerte.

„Der Besuch eines solchen Tiroler-Concertes dürfte selbst dem verwöhnten Musikfreunde eine angenehme Abwechselung bieten."
Dresdner Nachrichten (5. Mai 1877.)

Waidmannsheil!

Brief unter bekannter Chiffre liegt postlagernd.

234, 21, 5, 12, 13, 4, 21, 17, 13, 1, 25, 21, 12!

Prag!

Willst Du mein krankes Herz m. Gewalt brechen? Bitte komm.

Ein **Stück Käse** allein that es nicht, es war auch **Rennthier** dabei!

Ueber den Sternen; bald sehen und sprechen.

Herzens W....
b. D. S. v. 16., b. sehr leidend.

H. 100.
B. wegen Verspätigung nochmals abholen Hauptpostamt.

Wärmsten Dank! doch es wird ja auch vorübergehen.

Der **bunte Falter war da**, um **Honig** zu nippen. —

Versäume Niemand morgen **zum Bußtag** mit Hessel's Extrazug nach **Berlin** zu fahren. 6 Mark hin und zurück ist wirklich billig.

Wer gut u. billig

Damen-Regenmäntel und Paletots, sowie Herren-Garderoben fertig u. nach Maß kaufen will, bemühe sich Galeriestr. 1, 1. Et.

Billiger als im Laden

verkauft man böhm. Bettfedern und Daunen Scheffelstraße 24, 2.

Nur allein **Wilsdrufferstraße 17, 1. Et.**, und **Moritzstraße 16, Laden links**, kauft man die billigsten getragenen und neuen **Gold- u. Silbersachen**, als Uhren, Ketten, Ringe, Broschen, Ohrringe, Kreuze, Medaillons, Trauringe, Speise-, Vorlege- u. Kaffeelöffel.

Leihhausscheine

kauft zum höchsten Preis. **R. O.**

Für Damen.

Wer **elegant u. billig frisirt**, sowie moderne Haararbeiten **reell** gefertigt haben will, bemühe sich
Alaunstrasse 76 b.
zu **C. A. Bohn.**

Regen-Mäntel

für Damen und Mädchen in den neuesten kleidsamen Façons, solider Arbeit u. guten dekatirten Stoffen, findet man stets massenhaft und billigst in der **Regen-Mäntel-Fabrik** von **Franz Herig, Webergasse 23.**
D. R.

Schwarze Geraer Kleiderstoffe kauft man zu Fabrikpreisen große Plauensche Straße 33, im Seitengebäude. **M. L.**

Die Damen

werden darauf aufmerksam gemacht, daß das praktischste Geburtstags-Geschenk für einen Herrn unbedingt **ein molliger Schlafrock** ist, den man, wie bekannt, nur gut und billig in der **Dresdner Schlafrock-Fabrik** von **S. Meyer jun., Frauenstraße 4 u. 5**, kauft.

L. Teistler's

(Alaunstraße 84) großes, gut sortirtes und Neuheiten bietendes **Hutlager** empfehlen wir bestens. Preise sehr billig. Hüte werden gefärbt, gebügelt, modernisirt. **D. R.**

Im Cigarren-Geschäft des Hrn. **Hermann Janke**, Sporergasse, bekommt man einzelne Abonnementbillets zu **Lüdicke's Wintergarten** und zu den **Concerten der Tiroler-Gesellschaft Rainer, Trianon.**

Regen- und Sonnenschirme werden am besten und billigsten reparirt und überzogen in der Friedrichstädter Schirmfabrik u. Reparatur-Werkstatt von **L. Albrecht**, Weißeritzstraße 5.

Eltern,
welche Bedarf von Schulranzen, Taschen, Schürzen in Leder und Gummistoff haben, ist das Täschnergeschäft von **Bernhard Rieger**, Weberg. 15, empfohlen.

Anfrage.

Wo werden billig Strümpfe, Hosen und Jacken angewirkt? — Dippoldiswaldaerplatz Nr. 2.

Achtung!

Wer einen guten und passenden Stiefel haben will, bemühe sich Zwingerstraße 5.

Bei Einkauf v. Konfirmations-Geschenken w. a. d. Goldwaarenlager v. Karl Hager, Moritzstr. Nr. 20, ganz bes. aufmerks. gem.

Damen,

welche wirklich reell und um die **Hälfte billiger** als anderwärts von ausgekämmten Haaren Zöpfe, Puffen, Ketten gefertigt haben möchten, wollen sich genau die Adresse notiren: **nur 1. Etage Wilsdrufferstraße 42, Eingang Quergasse.**

Cotillon!

Vereinen, Gesellschaft wird die Fabrik
H. Gottschald & Co. am See 34
ganz besonders empfohlen.
D. F.

Wer neue Betten

zu **erstaunend** billigen Preisen kaufen will, bemühe sich Galeriestraße 1, dritte Etage.

Auf das Uhren-Geschäft
von **P. Stuckart, Pfarrgasse 5** (Wagenplatz), wird besonders aufmerksam gemacht.

Eltern,

welche ihre Kinder mit **Lederschürzen, Schultornistern**, od. **Schultaschen** zu versorgen haben, finden beste Gelegenheit zum Kauf bei **C. Heinze**, Lederwaaren-Fabrikant, Breitestraße 11, 1 Treppe.

Wer seine Uhr

wirklich schnell, gut und billig reparirt haben will, bemühe sich ins Uhrenreparatur-Geschäft von **J. Otto**, Zahnsgasse 3. Sofortige Preisangabe. Kleinigkeiten gratis. **G. O.**

Anfrage.

Wo bekommt man eine große Auswahl in **Kinder-Ohrringen**, Bügel aus reinem Dukatengold, was Kinder vor manchem Uebel schützt: Annenstraße Nr. 16 bei **Franz v. Schlechtleitner**, direkt an der Annenkirche, ebenso **Trauringe** aus solidem guten Gold auffallend billig. **R.**

Wo kauft man

Zöpfe, Locken, Chignons reell und billig? **Amalienstr. 8.**

Abzahlungs-

Bazar von **S. Sachs**, Neumarkt 11, 1., neben Hotel Stadt Rom, liefert auf **wöchentliche oder monatliche Abzahlung** Jedermann alle Arten: Damenkleiderstoffe, Jaquettes, Regenmäntel, Herrengarderobe fertig und nach Maß, **Konfirmanden-Anzüge**, Möbel, Betten, Stiefel, Hüte, Schirme ec. ec. und kann als höchst reell empfohlen werden. **J. P.**

Gliederreißen, Podagra,

Rheumatismus ist bald da, Gegen dieses hat gediegner Niemand als Hutmacher Büchner Warme Filzschuh, Einlegsohlen, Ferner feien hier empfohlen Mützen, Filz-, Cylinderhüte, Schirme, Schlipse bester Güte, Alles Hut-Modernisiren, **Färben, Bügeln, Repariren,** Mit **Badergassenhutfabrik** Versuche Jeder nur sein Glück.
D. R.

Theater, Concerte, 13. März.
Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 26, 1.

K. Hoftheater. Altstadt.
Opern-Preise.
Das Nachtlager zu Granada.
Oper in 2 Akten. Nach dem Schauspiele gleichen Namens von Friedrich Kind, bearbeitet von Carl Freiherrn von Braun. Musik von Conradin Kreutzer.
Gabriele — Frau Schuch
Gomez — Hr. Riese
Ein Jäger — Hr. Bulß
Ambrosio, ein alter Hirte, Gabrielens Oheim — Hr. Decarli
Vasco, Pedro, } Hirten — Hr. Joseph Ert, Hr. Eichberger
Graf Otto, ein deutscher Ritter — Hr. Richter
Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/2 10 Uhr.
Morgen: Geschlossen.

(In der Neustadt.)
11. Vorstellung im 6. Abonnement.
Kleine Preise.
Philippine Welser.
Historisches Schauspiel in fünf Akten von Oskar Freiherrn von Redwitz.
Ferdinand, römisch. König — Hr. Jaffé
Erzherzog Ferdinand sein Sohn — Hr. Matkowsky
Graf Franz von Thurn, dessen Freund — Hr. Koberstein
Franz Welser, Patrizier u. Kaufherr in Augsburg — Hr. Porth
Anna Welser, geb. Adler, Freiin von Zinnenburg, dessen Frau — Frau Bayer
Philippine, deren Tochter — Frl. Ellmenreich
Katharina, verw. v. Loxan, Schwester der Fr. Welser — Frl. Guinand
Mathias Oberholz, Pachter — Hr. Herbold
Hans Oberholz, s. Sohn — Hr. Bauer
Ladislaus, des Erzherz. Page — Frl. Quanter
Konrad, ein Dien. d. Welser — Hr. Löber
Brigitte, Magd — Frau Grenz
Wenzel, Diener — Hr. Weiß
Stephan, Diener — Hr. Marcks
Ein ungarischer Bauer — Hr. Kramer
Ein Kammerling — Hr. Räder
Der Marschall — Hr. Spies
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 1/2 10 Uhr.
Morgen: Geschlossen.

Residenz-Theater.
(Circusstraße 41.)
Abonnements-Vorstellung. (Gelb.)
Abonnements-Vorstellung
(Gelb und Roth.)
Gesammtgastspiel der Operettengesellschaft vom Carolatheater zu Leipzig.
Javotte,
das neue Aschenbrödel.
Komische Operette in drei Akten, nach dem Englischen des Alfred Thompson von Julius Hopp. Musik von E. Jonas.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 1/2 10 Uhr.
Morgen: Geschlossen.

Besuchsstunden der Königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft.

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnab.
Gemälde-Galerie (Zwinger)	11—2 frei	10—2 150 Pf.	10—3 frei	10—3 50 Pf.	10—3 frei	10—3 frei	10—3 50 Pf.
Kupferstiche (Zwinger)	—	—	10—2 50 Pf.	10—2 frei	10—2 50 Pf.	10—2 frei	10—2 50 Pf.
Gypsabgüsse (Zwinger)	11—1 frei	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.
Zoolog. Museum (Zwinger)	11—1 frei	11—1 frei	—	1—3 frei	11—1 frei	—	1—3 frei
Mineral. Museum (Zwinger)	—	9—1 frei	9—1 frei	2—4 frei	9—1 frei	9—1 frei	—
Mathem. Salon (Zwinger)	—	9—12 f. Stud.	9—12 f. Stud.	9—12 50 Pf.	9—12 f. Stud.	9—12 f. Stud.	9—12 50 Pf.
Histor. Museum (Johanneum)	11—2 25 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	—
Gewehr-Galerie (Johanneum)	11—2 25 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	—
Porzellan-Samml. (Johanneum)	11—2 25 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	—
Grünes Gewölbe (K. Schloß)	—	10—1 Führ.	10—1 Führ.	10—1 Führ.	10—1 Führ.	10—1 Führ.	10—1 Führ.
Bibliothek (Japan. Palais)	—	9—1 f. Stud.	9—1 f. Stud.	9-11 2-4 f. Stud.	9—1 f. Stud.	9—1 f. Stud.	9-11 2-4 f. Stud.
Antiken-Samml. (Japan. Palais)	—	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.
Münz-Cabinet (K. Schloß)	—	—	10—1 f. Stud.	—	—	10—1 f. Stud.	—
Kunstgewerbe-M. (Antonsplatz 1.)	11—2 frei	—	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.
Körner-Museum (Körnerstraße 4.)	9—3 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10-1 2-5 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10-1 2-5 50 Pf.
Alterthums-Mus. (Palais d. Gr. Gart.)	Täglich geöffnet gegen vorherige Anmeldung Moltkeplatz 1 part. Entree: 1 bis 3 Personen 3 Mk.						
Rietschel-Museum (Palais d. Gr. Gart.)	Täglich geöffnet gegen Anmeldung beim Aufseher Rosenstraße Nr. 47 part. Entree: 1 bis 3 Personen 1 Mk. 50 Pf.						

Die Nebenschule des Conservatoriums f. Musik in Dresden

dient zur Aufnahme solcher Schüler und Schülerinnen, welche die Musik in ernster Weise, aber nur als allgemeines Bildungsmittel zu ihrem Vergnügen treiben wollen. **Lehrgegenstände** sind: 1) **Sologesang**, 2) **Clavier**, 3) **Violine**, 4) **Violoncell**, 5) **Zusammenspiel für Clavier** allein (vier- u. achthändig), 6) **Zusammenspiel für Clavier mit begleitenden Instrumenten**. Jedes Lehrfach kann einzeln oder in Verbindung mit einem anderen aufgenommen werden. Der Eintritt kann am 1. und 15. jedes Monates stattfinden. Der Unterricht der Schüler ist von dem der Schülerinnen getrennt. Jede Klasse mit 3 bis 4 Schülern erhält wöchentlich zwei Unterrichtsstunden. Organisation, Aufnahmebedingungen u. s. w. sind aus dem **Prospect** zu ersehen, welcher für 20 Pfg. durch die Expedition des Conservatoriums, Landhausstraße 6 zweite Etage, zu beziehen ist.

Jährliches Honorar: für ein Unterrichtsfach 132 Mark, für zwei dergl. 216 Mark, für die Zusammenspielfächer je 72 Mark.

Nähere Auskunft und Annahme der Anmeldungen (täglich von 11—12 Uhr) im Institute durch **Director Pudor.**

Einem hiesigen sehr geehrten Publikum, meinen werthen Nachbarn, sowie Inhabern wirthschaftlicher Etablissements die ergebenste Anzeige, daß ich hier am Platze

an der Frauenkirche 21

eine

Braunschweiger Wurstfabrikation

eingerichtet und mit dem heutigen Tage den Verkauf der als **unübertrefflich bekannten Braunschweiger Wurst- und Fleischwaaren** in meinem Ladengeschäft **an der Frauenkirche 21** einer geneigten Gewogenheit empfehle und billigste Preise versichere.

Täglich an frischen Waaren: **Trüffelwurst, Sardellenwurst, Leberwurst, Knackwurst, Preß- und Kopfsülze, Eisbein und vorzügliche gr. Brühwürstchen** ꝛc.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Hugo Weidanz aus Braunschweig.

S. Nagelstock, 6 Altmarkt 6,

empfiehlt für die

Frühjahrs- und Sommer-Saison

sein reich assortirtes Lager aller Neuheiten in

Kindergarderobe für Knaben u. Mädchen

im Alter von 1 bis 15 Jahren zu billigsten Preisen.

Filialen: Dresden-Altstadt bei Hrn. Carl Gloeckner, gr. Schießgasse 14, Hrn. Otto Lindner, Pirnaischestr. 41.

Die Ansicht, dass theure, helle, nicht absetzende resp. mundrecht gemachte Weine den reinen Naturweinen vorzuziehen seien, muss verschwinden, denn Geschmack ist eben nur Gewohnheitssache, Gesundheit aber ein fest präcisirter Begriff, an welchem nicht zu deuteln ist.

Das Weintrinken muß in Deutschland populair werden.

Vinum debet esse populi.

CHATEAU DES DEUX TOURS. (Eigenthum von Oswald Nier.)
60 Filialen in Deutschland seit 1876.
Neue Filialen werden auf Anfragen jederzeit gerne vergeben.

Aux Caves de France,

alleinige Weinhandlung und Weinstuben zur Einführung chemisch untersuchter garantirt reiner ungegipster französischer Weine in Deutschland.

Daß ich eine Untersuchung meiner Weine in keiner Weise zu scheuen habe, ist bereits hinlänglich erwiesen. Als beste Anerkennung meines Strebens, nur reine Naturweine in den Handel zu bringen, wird mir stets ein Schreiben Sr. Durchlaucht des **Fürsten von Bismarck** bleiben, welches von ihm **eigenhändig** unterzeichnet ist, und in welchem er für den ihm von mir aus Anlaß seines Geburtstages übersandten Wein seinen besten Dank ausspricht.

Garrigues, roth und weiß (etwas herb)	Mk.	1.30	1.70
Clairette, (natur-mild)		1.40	1.50
Palus, roth, naturmild, weiß, naturmild, ächter Muskat-Traubengeschmack		[illegible]	[illegible]
Plaines du Rhône, roth, mild und Verdauung befördernd		[illegible]	[illegible]
Grès, roth, naturmild; weiß, naturmild; auch Kranken empfohlen		[illegible]	[illegible]
Château Bagatelle, roth, kräftig		[illegible]	[illegible]
Château des deux Tours, roth und weiß, feines Bouquet		[illegible]	[illegible]
Malaga und Madère		[illegible]	[illegible]
Mt. de Frontignan und Rougenoir		[illegible]	[illegible]
Cognac		[illegible]	[illegible]
Essig von Wein		[illegible]	[illegible]
Echter Natur-Champagnerwein per Fl. 5,50 bis		[illegible]	

Das geehrte Publikum bitte ich, wie das bis jetzt in so großem Maßstabe geschenkte Wohlwollen durch Bestellungen und Besuch in meinen Weinstuben auch fernerhin hochgeneigtest bewahren und dadurch mitwirken zu wollen, daß in dem angefangenen, heißen Kampfe die reinen Natur-Weine den Sieg davon tragen.

Nîmes, Gard. **Oswald Nier.** Marseille, B. du rhône.

Hauptgeschäfte und Weinstuben in Deutschland:

BERLIN SW., Jerusalemerstr. 48.	DRESDEN, Wilsdrufferstr. 43.
BERLIN C., Alexanderstr. 71.	LEIPZIG, Reichstr. 5.
BRESLAU, Schweidn. Stadtgr. 13.	STETTIN, Gr. Domstr. 20.

Filialen: Dresden-Neustadt bei Hrn. Georg Richter, Königstraße 19, Hrn. Paul Dänhardt, Forststraße 24.

---

1 Produktengeschäft

nebst Schanklokal, in der besten Lage der Pirnaischen Vorstadt, ist Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. **Preis** 950 Mark. Näheres Mathildenstraße 22, part. links.

Ein elegantes, lichtbraunes

Reit- und Wagenpferd,

11 4 hoch, gesund und fehlerfrei, ist zu verkaufen. Näheres Stiftsstraße 8. Smh.

Fa. Magdeburg. Sauerkohl, das Pfd. 6 Pf., das Wein-Obst 14—15 Mark bei **Johannes Dorschan.**

Das Flora-Bad

soll verkauft oder verpachtet werden. Näh. daselbst beim Besitzer I.

Ein

bürgerl. Wohnhaus

in Antonstadt, mit festen Hypotheken und Miethbewohnern, soll verkauft **werden** und wird eine **Villa** in Niederlößnitz mit als Zahlung angenommen. Näheres auf gef. Offerten unter **L. 11** Expedition dieses Blattes.

Hausverkauf.

Ein in Gera solid und gut gebautes Eckhaus, an der frequentesten Straße, zur Bäckerei eingerichtet, ist sehr preiswerth zu verkaufen. Kaufpreis M. 26,000, Anzahlung M. 6000, Versicherungssumme M. 23,000, Miethsertrag M. 1400. Gefl. Offerten erbitte unter **A. B. 26** postlag. **Gera.** Agenten verbeten.

Wasser- und Dampfkraft, jede 6 Pferdekräfte mit genügenden Arbeitsräumen, Wohnung und Zubehör, in gut. Stande, zu jedem Gewerbe passend, nebst 10 Schffl. bewäss. Wiese u. Feld, vielem klaren Wasser, in Nähe Dresdens u. d. schles. Bahn gelegen, ist unter den günstigsten Beding. sofort zu verpachten od. zu verkaufen. Näheres d. Herrn Färber Müller in Radeberg.

Ein Gasthof

mit sehr guten Geb., großer Ort mit Ritterg., 52 Acker sehr ertragsfähigen Feldern u. Wiesen, komplettem lebenden und todten Inventar, ist Todesfall halber bei 3—4000 Thlr. Anz. sofort zu verkaufen. Adressen erbeten unter **A. W. Nr. 10** postlagernd **Großenhain.**

Schankwirthschaft-Verkauf.

Zu verkaufen ist **in Gera** eine **Schankwirthschaft**, bestehend in guterhaltenen Gebäuden mit 12 heizbaren Zimmern, großem Tanzsaal, neuer Asphalt-Kegelbahn, Gesellschafts-, Obst- und Gemüsegarten, zusammen 4087 □-Meter enthaltend, sich auch zu anderen Geschäften gut eignend, aus freier Hand bei geringer Anzahlung, kann auch gegen ein Haus vertauscht werden. Reflektanten wollen Anerbietungen unter **A. P. 10** an die Expedition des **Geraer Tageblattes in Gera** (Reuß) gelangen lassen.

Ein **Haus** bei Kötzschenbroda, mit Nebengebäude, zu Geschäftslokal, passend für Schlosser, Tischler, Böttcher, Korbmacher, überh. für jedes Geschäft geeignet, u. 1 Scheffel Feld u. Garten, enth. 4 Logis, im besten Zustande, ist für 3200 Thlr. zu verkaufen. Näheres Amalienstraße Nr. 25 parterre links.

Guts-Verkauf.

Ein schönes, nahe bei Meißen gelegenes Gut, 84 Acker, Alles in einem Plan, belegt mit 1800 St.-Einh., schönes Inventar und Gebäude, soll wegen Kränklichkeit unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Selbstkäufer erhalten das Nähere kostenfrei durch beauftragten Herrn **E. Beger, Proschwitz** b. Meißen.

Tausch-Offerte.

Zwei hübsche **Landhäuser**, an der Elbe und Bahn gelegen, gut verzinslich, sollen auf ein kleines Hausgrundstück in einer Provinzialstadt Sachsens **vertauscht** werden. Gewünscht wird, daß sich in dem betreffenden Tauschobjekte ein Geschäft befindet. Näheres unter **K. P. 500** postlagernd **Pirna.**

Gutskauf-Gesuch.

Ein junger Oekonom sucht in der Nähe von Dresden, Pirna oder Meißen ein Gut zu kaufen, dasselbe muß nur gute Bodenklasse haben und kann **bis** 50,000 Thlr. kosten. Als Anzahlung gebe ich 10,000 Thlr. baar und ein mittl. Zinshaus, in welchem Alles vermiethet. Adr. bittet man bei Herrn Kfm. **O. Gärtner** in Dresden, Wilsdrufferstraße 18, niederzulegen.

Eine alte

Restauration

mit großer Kellerei, als Gasthaus eingerichtet, ist mit sämmtlichem Inventar zu verkaufen. Selbstkäufer, welche über 3000 Mk. verfügen können, erhalten nähere Auskunft bei Herrn **Frenzel**, Frauenkirche Nr. 19.

Kauf- oder Tausch-Gesuch.

Ein schönes Land- oder Stadtgut, auch Mühle mit viel Landwirthschaft und vollständigem Inventar, guter Lage, auszugs- und verbergsfrei, wird von einem zahlungsfähigen Käufer gesucht, wenn ein kleines Gut in guter Lage und reellem Werth von 8000 Thlr. mit in Zahlung genommen wird. Nur Selbstkäufer oder reelle Geschäftsleute werden berücksichtigt. Adressen sind unter **Kauf-Tausch 800 Invalidendank Dresden** niederzul.

Durch Baar-Einkäufe in den größten Fabrikstädten bin ich in den Stand gesetzt, eine **nur reelle** und vollständig **nadelfertige** Waare zu den nachstehend **billigen Preisen** einem hochgeehrten Publikum abzugeben:

15,000 Paar Buckskin-Hosen,

von 5 Mk. an, prima 9, 10 bis 18 Mk.,

2000 complete Frühjahrs-Anzüge,

von 20 Mk. an, hochfein 12, 13 bis 22 Thlr.,

2000 Frühjahrs-Paletots,

hochelegante und neue Façons, von 5 Thlr. an,

Confirmanden-Anzüge

spottbillig,

Knaben-Anzüge aus Restern

auffallend billig.

Halte es für Jedermanns Pflicht, bei Bedarf sich von der Wahrheit zu überzeugen und wird Niemand Grund dessen unbefriedigt meine Geschäfte verlassen.

Adolph Jaffe,

1 Kreuzkirche 1, Eckladen der Kirchgasse. 26 Annenstraße 26, neben Beisert's Mühle.

Durch Muster- und Markenschutz gegen Verfälschung gesichert.

MAGENSALZ

(Verdauungs-Pulver)

von

Julius Schaumann,

Besitzer der landwirthschaftl. Apotheke in Stockerau.

Nach dem Ausspruche medicinischer Autoritäten durch seine Zusammensetzung der erprobtesten Droguen erweist sich dasselbe als besonders wirksam in Bezug auf die **Verdauung** und **Blutreinigung**. Außerordentliche Erfolge wurden erzielt bei **Magen-** und **Darm-Katarrh** und deren Folgen, als: **Ueberschuß an Magensäure, Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Anschoppungen der Baucheingeweide, Hämorrhoidal-Leiden**, gegen alle Schwächezustände bei Frauen und Kinder, **fahles Aussehen, Abmagerung, Bleichsucht** und **Migräne**. Durch fortgesetzten Gebrauch ist es das einzige **radikale** Mittel gegen **Melancholie** und **hypochondrische Gemüths-Verstimmungen.**

Die „Medicinische Wochenschrift" Nr. 15 vom April 1878 schreibt: „Das Magensalz aus der Stockerauer Apotheke ist ein Mittel, das bei Verdauungs-Beschwerden, Schwäche des Magens, Katarrhen desselben oder Disposition zu solchen, Appetitlosigkeit ꝛc. sehr gut wirkt und mehr als diätetisches Mittel anzusehen ist. Seine Zusammensetzung, in der die erprobtesten Droguen — darunter solche, deren eminente Wirksamkeit erst in neuester Zeit zu allgemeiner Kenntniß kam — vertreten sind, macht die guten Erfolge begreiflich, die bei Anwendung desselben erzielt werden, und Jeder, der weiß, wie gerade gestörte Verdauung das Wohlbefinden des Menschen beeinträchtigen und den ganzen Körperzustand herabzubringen vermag, wird die Wichtigkeit eines solchen Mittels anerkennen."

☞ Nur echt zu beziehen durch die **Adler-Apotheke** in **Dresden**, Wilsdrufferstraße, **Annen-Apotheke** in **Dresden** und durch Herrn **Paul Schwarzlose** in **Dresden**, Schloßstraße 9; in **Pirna** durch Herrn **Gustav Weicheit**; in **Freiberg** durch die **Löwen-Apotheke** und in **Zwickau** durch die **Schwanen-Apotheke**. Preis per Schachtel 1½ Mark. Versandt von mindestens 2 Schachteln gegen Nachnahme.

Generaldepot bei C. Berndt u. Co., Leipzig.

Schürzen-Nadeln,

12 Muster in bunten Farben, dabei das originelle Scheeren-Muster.

Stahlagraffen

für jeden Zweck, dieselben werden auch je nach Wunsch gefertigt.

Scheeren,

Neuheit als Brosche, à 75 Pf., sauber gearbeitet, nur bei mir zu haben.

Mantelschlösser

in schöner Ausführung, desgl. **Haarpfeile** à Stück von 60 Pf. an. Vorstehende Artikel habe ich zum Theil nur für mein Detail-Geschäft gefertigt, weshalb dieselben auch nur bei mir zu haben sind.

Julius Ulbrich,
Wallstrasse 15,
Galanterie-Waaren-Fabrik und Perlen-Handlung.

Zur Einrichtung und Betrieb e. ausdehnungsf. Fabrikgeschäfts four. und gut rentirender Artikel erbietet sich ein mit dieser Spezialität bei. vertr. Fachmann. Auch könnte Betheiligung stattfinden. Adressen **L. G. 24** bei **Haasenstein und Vogler** in **Dresden** niederlegen.

ff. Backobst

äußerst billig bei **M. Lippmann,** Pillnitzerstraße 1.

Leihbibliothek,

ca. 5000 Bände, ist für 350 Thlr. zu verkaufen. Näheres Röhrhofsgasse 10, in der Eier-Niederlage.

Augenentzündung,

vortreffliches Mittel dagegen (z. äuß. Gebrauch) weist nach **Hubertus,** Pillnitzerstr. 55, 2.

Ein flottes **Produkten-Geschäft** ist Umstände halber sofort billig zu verkaufen. Näh. bei Herrn Restaurateur **Schröter,** Alaunstraße 98.

Goldfische

das Stück von **40 Pf.** an,

Goldfisch-Gestelle, mit u. ohne Blumentöpfe, **Goldfisch-Gläser, Aquariums, Tuffsteine, Korallen, Muscheln** hält bei niedrigsten Preisen stets außergewöhnlich großes Lager die

Galanteriewaarenhandlung

F. G. Petermann,

Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Von meiner großen Auswahl nur wirklich schön und rein schmeckender

Kaffees

empfehle ich als ganz besonders preiswerth: **f. Guatemala, gebrannt** à Pfd. 125 Pf., **ff. Java-Kaffee, gebrannt** à Pfd. 140 Pf., r.b. bei Entnahme von 5 Pfund: **f. Guatemala** à Pfund 98 Pf., **ff. Java-Kaffee** à Pfd. 110 Pf., ff. Mellaherry à Pfd. 115 Pf., ff. Preanger à Pfd. 130 Pf., Menado, hochfein, à Pfund 135 Pf.

Josef Arndt,
Marienstraße Nr. 8 (Ecke).
NB. Send. nach auswärts geg. Nachn. führe ich prompt aus.

Butter-Verkauf.

Jeden Montag und Freitag, von 7—11 Uhr, reine unverfälschte Butter von den Rittergütern: Zschelten, Glaubitz und Naundörfchen zu verkaufen in der **Hausflur Scheffelstr. 4.** Bei größerer Entnahme gewähren entsprechenden Rabatt.

Valparaiso-Honig

im Ganzen u. Einzelnen billigst bei **Johannes Dorschan.**

Circus Herzog

Heute Donnerstag den 13. März 1879 Ab. 7½ Uhr

Brillante Vorstellung

mit neuem Programm. Aufführung des

Grossen chinesischen Festes.

Schulquadrille, geritten von 4 Herren und 4 Damen mit den besten Schulpferden. **Hipologisches Tableau** mit 7 Hengsten und 1 Pony, vorgel. v. Hrn. Ryegaard. **Lady Gryss,** ger. v. Frau Dir. Herzog. Alles Nähere Plakate. Morgen Freitag **keine Vorstellung.**

Panopticum

Seestrasse 2 erste Etage.
Täglich geöffnet v. Morgens 9 U. bis 9 U. Abds.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Ergebenste Einladung

zum

Einzugsschmaus

heute Donnerstag den 13. März, wozu ich alle meine Freunde, Nachbarn und Bekannten mit der Bitte einlade, mich recht zahlreich zu besuchen. Mein Bestreben wird sein, mit einer gewählten **Speisenkarte** sowie mit den besten **Bieren** und einem feinen Fläschchen **Wein** aufzuwarten.

Mit bester Erwartung unterzeichnet sich achtungsvoll

B. Leonhardt, Wettinerstrasse 19 k.

Aux Caves de France, Weinhandl. zur Einführg. reiner franz. Weine, **Wilsdrufferstrasse 43.** Table d'hôte von 1–3 Uhr, à 1.55 M. incl. ½ Liter Garrigues. Heute: Suppe m. Nudeln, Paprika-Schnitzel, Hirschvirlandeau, Compote, Salate, Reis à la Malta, Butter, Käse. – Fr. frz. Austern à Dtzd. 90 Pf.

Hôtel Roessiger.

Morgen Freitag von früh 10 Uhr an

Speckkuchen.

Meissner Weinstube

10 kleine Brüdergasse 10

empfiehlt vorzüglichen **Schieler** (Spaargebirge), à ½ Liter-Glas 25 u. 30 Pfennige, à Liter 100 u. 110 Pf., im Gebind billiger.

P. P.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich am heutigen Tage eine

Wein- und Frühstücks-Stube,

Mathildenstraße 40,

in nächster Nähe des neuen kgl. Gerichtsgebäudes,

unter meiner Firma eröffnet habe.

Indem ich die Zusicherung gebe, daß es mein Prinzip sein wird, auch hier nur gute reine **Weine** zu soliden Preisen zu verkaufen, bitte ich um freundliche Unterstützung meines Unternehmens und zeichne hochachtungsvoll

Dresden, den 9. März 1879.

Louis Geucke,
Pillnitzerstrasse 10.

Stiefeln

elegante und neue Façon.

Damen-Leder-Stiefel mit Lackspitzen und Rahmensohlen	7 Mk.
Damen-Zeug-Stiefel mit verzierten Lackkappen, dicke Sohlen	5,50 M.
Herren-Stiefeletten (praktische und feine Lederiorten) mit **guten richtigen Doppelsohlen,** auf Rand genäht	9 Mk.
Herren-Schaftstiefel (dieselben Lederiorten)	9 Mk.
Konfirmanden-Stiefel für Knaben 6½ Mk., für Mädchen	5 Mk.

Wiener Schuhwaaren-Depôt,
F. & A. Hammer, 13 Schloßstr. 13,
neben dem Königl. Schloß.

Verpachtung.

Montag den 17. März a. c.

Vormittags 10 Uhr

soll im Bureau der unterzeichneten **Bauverwalterei, Annenstraße Nr. 8,** der am rechtsseitigen Elbufer unterhalb der Körnerstraße gelegene, gepflasterte Platz zu dem Zwecke der Ausschüttung gebaggerten Sandes im Wege öffentlicher Licitation auf die Dauer von 2 Jahren verpachtet werden.

Die Auswahl unter den Licitanten und die Genehmigung des Königl. Finanz-Ministeriums bleiben vorbehalten.

Dresden, am 10. März 1879.

K. Wasserbau-Inspektion. **K. Bauverwalterei II.**
Weber. **Thümmler.**

Echt Frankfurter Aepfelwein

empfehlen zum Kurgebrauch in ganz reiner Qualität, à Flasche 50 Pf., im Abonnement und bei Mehrbedarf à Flasche 45 Pf. (leere Flaschen nehmen à 10 Pf. zurück)

Lehmann & Leichsenring,
Waisenhausstrasse 31.

Zur Feier des 40jährigen Jubiläums

veranstaltet die

Dresdner Liedertafel,

dirigirt von Herrn **Friedr. Baumfelder,**

Busstag, den 14. März 1879, in der Frauenkirche

ein geistliches Concert,

unter gütiger Mitwirkung der Damen Fräulein **Malten,** kgl. Hofopernsängerin, **Leonhardi** und **Ziech** (Harfe), der Herren **Buss,** kgl. Hofopernsänger, **Höpner** (Orgel) und Kammermusikus **Medefind** (Violine), und der **Gottlöber'**schen Kapelle.

PROGRAMM.

I. Satz aus der F-moll-Sonate von **Mendelssohn-Bartholdy** (Orgel).
Ave verum corpus, für Gesang, Harfe, Violine und Orgel, von **Gounod** (z. 1. Male).
Ein König ist der Herr, Motette von **Reissiger** (Männerchor).
Vater unser, von **Carl Deutzsch** (Bariton-Solo), **neu.**
40. Psalm, für Soli, Männerchor und Orchester, von **Friedr. Baumfelder (neu).**

Eintritt ½8 Uhr. **Anfang 8 Uhr.** **Ende ¼10 Uhr.**

Der Reinertrag ist für die Zwecke des Gustav Adolph-Vereins und der deutschen Heilstätte.

Billets, numerirt, à 3 Mark für **Schiff** und **Betstübchen,** à 2 Mark für **Schiff** und **I. Empore,** nichtnumerirt, à 1.50 Mark für **I. Empore** und **Schiff,** à 1 Mark für **II. Empore,** à 50 Pf. für **III. Empore (Texte** à 10 Pf.) sind bei den Herren **Methe & Co.,** Hauptstrasse, in den Hofmusikalienhandlungen von **Plötner & Meinhold,** Frauenstrasse, und **F. Ries,** Kaufhaus, sowie am Busstag von 11 Uhr an bei Herren **Gebr. Dressler,** Neumarkt 3, zu haben.

Freitag den 21. März 1879

im Saale des Hotel de Saxe

Sechste

Kammermusik-Soirée

von

Laura Rappoldi, Eduard Rappoldi,
E. Feigerl, W. Mehlhose, F. Böckmann.

PROGRAMM.

1) Streich-Quartett, C-moll, Op. 18, Nr. 4 **L. v. Beethoven.**
2) Streich-Quartett, F-dur, Op. 41 . . . **R. Schumann.**
3) Klavierquintett, B-dur, Op. 5 . . . . **Sgambati.**

Der **C. Bechstein'**sche Concert-Flügel ist aus dem Depot von **F. Ries.**

Numerirte Billets à 4 und 2½ Mark, sowie Stehplätze à 1½ Mark sind in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** im Kaufhause zu haben.

Heute Donnerstag den 13. März,

Vormittags von 11 Uhr an:

Gr. Verkaufs-Bazar

mit **Verloosung**

im **Kaufhaus** (Promenadenseite)

zum Besten der Fröbelstiftung.

Töpferei von **Moritz Petzold,**
Nr. 36 Waldgasse Nr. 36
(Bestehen des Geschäfts seit 1862),
empfiehlt **Chamotte-Oefen** in schön **Weiß, Grau, Gelb. Setzen von Oefen und Kochmaschinen** nach bewährter Konstruktion solid, prompt, preiswerth.

Bei Beginn der Bausaison

empfehlen wir den Herren Hausbesitzern, Baumeistern, Architekten, Baugewerken, Maurern und Ziegeldeckern unser großes Lager sämmtlicher

Baumaterialien,

in durchgehends vorzüglichen Qualitäten, als: alle Sorten scharfgebrannter **Ziegel,** feuerfeste **Chamottsteine, Steinzeugröhren,** innen und außen glasirt, zu Schleußen und Abortanlagen, **Ofenaufsätze, Portland-Cement** in verschiedenen Marken, **Bau-** und **Weißkalk, Deckenrohr, Dachspäne** 2c. zu billigsten Preisen, und bitten bei Bedarf um werthgeschätzte Aufträge.

Kretzschmar & Munckelt,
Baumaterial-Niederlage,
Dresden-Neustadt, Carlstraße 2b.

Auction. Heute Vormittags von 10 Uhr an gelangen **Breitestraße 21, 1. Etage,**

30 Stück echte Harzer Kanarienhähne,

gute Roller und Hohlschläger, sowie ein **Kirschbaum-Schreibsekretär,** 2 Sophas, 1 Plüschbank, Tische, Stühle, Spiegel, 4 Weben und Meister Leinewand, 3 neue Knaben-Jaquets und **3000 Stück Cigarren** gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

M. Sänger, Auktionator und Taxator.

Vergolderei Neustadt Rhänitzgasse 6.
Einrahmung von Bildern wie jede Neuvergoldung von Spiegeln, Bilderrahmen 2c. werden sauber u. billig ausgeführt. **O. Schaepe.**

Ueber die **P. Kneifel'**sche

Haar-Tinktur.

Diese, von den renommirtesten Aerzten **(man lese die Gutachten)** auf das Wärmste empfohlene Tinktur, welche laut diesen Gutachten als ein **wirklich reelles, durchgreifendes,** dabei absolut unschädliches Mittel nicht allein zur Konservirung des Haarwuchses, sondern namentlich bei krankhaftem Ausfallen der Haare, Schuppen und Schinnen, und in vielen Fällen, wie amtlich beglaubigte Zeugnisse erweisen, selbst bei langjähriger Kahlheit, als zweifellos wirksam beglaubigt ist, können wir, den trotz aller Reklame meist nur auf Täuschung beruhenden Mitteln gegenüber, nicht dringend genug empfehlen. — Allein-Depot: **Dresden bei Herm. Roch, Altmarkt Nr. 10.** In Flacons zu 1, 2 und 3 Mark.

Ein Garn- und **Bandgeschäft** ist zu verkaufen. Zahlungen nach Uebereinkommen. Näh. Webergasse 26, im Klempnerladen.

Reitbahnstrasse 9 ist ein Pferdestall für 15 Pferde, sowie eine Wagenremise für mehrere Wagen von Ostern an zu vermiethen.

Im Hause Gutenberg,

Johannes-Allee 7,

ist in der dritten Etage eine Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermiethen und 1. Juli zu beziehen. Miethpreis 900 Mk. Näheres daselbst III. Etage, links oder **Am See Nr. 14, I.**

Heirath.

Der Inhaber eines sehr einträglichen Fabrik-Geschäfts, von respektablem Aeußern, wünscht sich zu verheirathen und bittet hierauf reflektirende junge gebildete Damen um gefl. Einsendung ihrer werthen Adressen, möglichst mit Photographie, unter **T. U. 16** in die Expedition dieses Blattes. Suchender sieht hauptsächlich auf guten Charakter, häuslichen Sinn und etwas Vermögen. Strengste Diskretion wird zugesichert.

Heiraths-Gesuch.

Ein gebildetes Fräulein in d. 20er Jahren mit einigem Vermögen sucht die Bekanntschaft eines älteren und gut situirten Herrn zu machen um sich mit demselben zu verheirathen, wenn auch Kinder vorhanden sind. Gef. Off. bittet man bis 15. d. Mts. unter **M. N. 789** franko Hauptpost lagernd niederzulegen.

Dr. med. Hirsch,
Berlin, Schützenstr. 18, 1., heilt **ohne nachtheilige** Folgen unt. Garantie eines **sicheren** u. dauernden Erfolges in wenig. Tag. Speziell: **Mannes-Schwäche,** Pollut., Ueberreiz., sekundäre **Syphilis,** jeder Art Ausschläge u. Geschwüre. **Auswärtige brieflich diskret.**

Reinen Haid-Leck-Honig, 8 Pfd. à Pfd. 60 Pf., = 100 Pfd. 50 M. **Feinsten Haid-Seim-Honig** (prima ausgedrückter Honig) 8 Pfd. à Pfd. 40 Pf., 100 Pfd. = 32–35 M., **Futterhonig,** gestampft und in gr. Scheiben, à Pfd. 35–55 Pf., 100 Pfund 30–50 M. (Fastage 50 Pf. u. 2 M.), **Bienenwachs,** per Pfd. 1 M. 40 Pf., 100 Pfd. 130 M. versendet gegen Nachn.

E. Dransfeld,
Soltau, Lüneburger Haide.
Nicht Passendes nehme franko zurück.

Mangel an Zeit und geeigneten Beziehungen lassen einen größeren Kaufmann, 42jährig, den aufrichtigen Wunsch äußern:

Damen kennen zu lernen, die, bei vielleicht 28–32 Jahren, mit Vermögen Bildung und Herzensgüte verbinden, um ev. eine glückliche Ehe erwarten zu dürfen.

Vertrauensvolle, wenn auch vorläufig anonyme Mittheilung der Verhältnisse erb. **A. N. 134 Invalidendank Leipzig.**

Ein alleinstehender Restaurateur, 30 Jahre alt, von gutem Charakter, sucht ein junges häuslich erzogenes Mädchen mit mindestens 2000 Thlr. Vermögen als Wirthschafterin, nach Uebereinkunft zur Verheirathung. Verschwiegenheit ist selbstverständlich. Gefl. Adress. erbeten, womöglich mit Photographie, unter **G. H. F. 100** postlag. Erfurt.

1 Kolonialwaarengeschäft mit Grundstück ist in der Oder-Lausitz für 6300 Thlr. zu **verkaufen.** Anzahlung 2000 Thlr. und kann sofort übernommen werden. Näheres bei **W. Kloppe** in Madebeul.

Feinste Speisebutter
90 Pf. pro Pfund,
feinstes Speisefett
55 Pf. pro Pfund.
Troschütz & Roßberg,
Schefferstraße 24.

Geschäfts-Verkauf.

Ein **Materialwaaren-Geschäft,** verbunden mit Redenbranchen, ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Anzahlung ca. 6000 M. Kaufpreis 8–10,000 M. Gefl. Offert. unter **S. Z. 366** an die Herren **Haasenstein u. Vogler** in **Chemnitz** erbeten.

Avis

für junge Damen.

Ein strebsamer junger Kaufmann wünscht behufs Uebernahme eines hiesigen rentablen Geschäfts die Bekanntschaft einer gebild. jungen Dame zu machen, um sich möglichst bald zu verheirathen. Junge Damen, nicht über 23 Jahre alt, von wirthschaftlichem Sinn u. gutem Charakter, denen einiges Vermögen zur Verfügung steht, wollen ihre Anträge mögl. mit Beifügung der Photographie vertrauensvoll unter **V. P. 293** in den **„Invalidendank" Dresden** einsenden. Diskretion Ehrensache. Photographie auf Wunsch sofort zurück.

Plissé

fertigt **1000 Mtr.** per Stunde in **allen Breiten,** auch mit **Zwischenraum,** à Meter von **2 Pfennige,**

E. Eckstein,
Kaufhaus, Laden 8.

Eine **Schank- und Speisewirthschaft,** hier oder auswärts, wird zu kaufen gesucht. Adressen unter **M. R.** in die Exped. dieses Blattes abzugeben.

Ein junger

Kaufmann

wünscht sich bei einem streng soliden rentablen Fabrik- oder Handelsgeschäft mit einem Kapitale von M. 10,000 als thätiger **Socius** zu betheiligen. Gefl. Offerten unter **F. R. 60** in die Expedition ds. Blattes erbeten.

Eine größere sächsische Handelsmühle

sucht zum Vertrieb ihrer feinen Weizenmehle in Dresden einen tüchtigen und streng soliden **Agenten.** Solche, die nachweislich mit dem Artikel sowohl als auch mit den Platzverhältnissen genau vertraut sind, erhalten den Vorzug. Adr. unter **M. G. Nr. 2992** befördert das Annoncen-Bureau von **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Aufrichtiges

Heiraths-Gesuch.

Ein Klempner, Besitzer eines offenen Geschäfts, in den 20er Jahren stehend, von angenehmem Aeußern und gutem Charakter, wünscht sich möglichst bald mit einer Dame oder jungen Wittwe von angenehmem Aeußern, gutem heiteren Charakter, sowie häuslichem Sinn, im Alter bis zu 26 Jahren, mit Vermögen von 1800 Mk. an, zu verheirathen. Reell gemeinte Anträge, möglichst mit Photographie, beliebe man unter **Nr. 3000 F. D.** in die Expedition ds. Bl. abzugeben. Strengste Diskretion Ehrensache.

Ein fünfjähriger, kräftiger, fehlerfreier, brauner **Einspänner** zu verkaufen. Gefl. Offert. unt. **A. B. 322 „Invalidendank" Dresden.**

Das heutige Blatt enthält inclusive des Börsen- und Fremdenblattes 12 Seiten.

Finanzielles.

Dresdner Börse vom 12. März. Von den auswärtigen Plätzen, namentlich von Wien lagen ungünstige Meldungen für die internationalen Spekulationspapiere vor. Als Grund hierfür ist die in voriger Nacht 2 Uhr eingetretene Katastrophe in Szegedin wohl anzusehen. Die Dämme haben den andringenden Fluthen nicht zu widerstehen vermocht und in breiten Strömen ergießt sich das Wasser gegen die Stadt. Alles ist auf der Flucht und selbst in Pest befürchtet man von den direkten Folgen dieses traurigen Ereignisses berührt zu werden. Von den Spekulationspapieren mußten Kreditaktien 5,50 M. ablassen. Dagegen war der Lokalmarkt recht fest und namentlich ist in Industriepapieren regeres Geschäft zu verzeichnen. Sächsische Fonds lagen zwar theilweise höher, gingen aber sehr still um. 3proc. Rente preishaltend, 4proc. Anleihen von 52/68 notiren 0,20 Proc. höher. Sonst gingen noch auf 4proc. abgestempelte 5proc. Anleihen zu letzten Koursen um. Stadtanleihen, Pfandbriefe und ausl. Fonds traten nicht in den Verkehr. Von Prioritäten wurden 2. Lemberger 0,25 Proc. höher gehandelt, 1. und 2. Prag-Duxer verfolgten eine weichende Richtung. Unter Bahnen wurden Rumänier 0,75 Proc. niedriger gehandelt. Banken hatten etwas Geschäft in Dresdner Bank, 0,25 Proc. steigend, und in Sächs. Bank, 0,10 Proc. erlassend. Ziemliches Geschäft fand in Industriepapieren statt. Feldschlößchen stellten sich 5 Proc. unter letzten Briefkours, Reisewitzer gingen zu letztem Kourse, Pferdebahn 1 Proc., Kettenschleppschifffahrt 0,25 Proc. und Dresdner Papierfabrik 0,50 Proc. höher um. Thode'sche Papierfabrik gewannen 1 Proc., Bautzner 1,50 Proc., weniger bedangen gestrige Notiz. Zimmermann gingen 0,10 Proc., Sondermann u. Stier 0,25 Proc. zurück, Golzern hoben sich 0,50 Proc., Hartmann 1 Proc., Schönherr ermatteten 0,50 Proc. Sorten weichend; österr. Noten schließen eine Kleinigkeit billiger, russische dergl. waren billiger gesucht.

Dresden, 12. März.

%	Staatspap. u. Fonds.	G.
4	Reichs-Anl. à 5, 3 u. 2 Mille	96,90 G
4	Dgl. à 500 u. 300 M.	97, B
	K. S. Staatsanl.	
3	Rente à 5 Mille	73,75 bz
3	do à 2 Mille	73,75 bz
3	do à 1 Mille	73,75 bz
3	do à 500 M.	74,
3	do à 300 M.	73,75 G
3	von 1830	96,30
3	von 1855	86,50
4	von 1847	96,30
4	1852/68 gr.	96,15 bz
4	1852/68 kl.	96,75 G
4	v. 1869 gr.	96,15
4	v. 1869 kl.	96,75 G
4	1870 (Alb.-B)	96,50
5	v. 1867 gr.	101,30
5	v. 1867 kl.	101,30
	v. 1867 abgest. z. 4½% abz. 5% Zins. à 300 M. 79 Ser. I	97,60 bz
	v. 1867 abgest. z. 4½% abz. 5% Zins. à 300 M. 79 Ser. II	97,45 bz
4½	Albertsb.-Pr.	102,25
4	Lpz.-Dresd. Pr.	97,30
4½	do do	102,90
4	S.-Schles. Eisb.	105,
3½	Löb.-Zitt. Eisb.	89,
4	Löb.-Zitt. E. L. B.	94,
3½	Landr.-Br. gr.	88,50
3½	Landr.-Br. kl.	89,40
4	Landeskult.-R.	97,25
5	Dr. Börsenanl.	97,
4	Dr. Stadt-Sch.	97,90
4½	Dr. Stadt-Sch.	103,
5	Dr. Stadt-Sch.	101,30
4	Baußn. St.-Anl.	—,
4½	Chemn. Anl.	102,25
5	Chemn. Anl.	104,
4	S. Erbl. Pfandb.	96,10 G
4½	Erbl. Pfandb.	—,
5	Dergl.	—,
4	Laußtz. Pfandb.	96,
4	do do verloosb.	97,
4½	do do pro 1886	100,50
4	Erbl. Pfdb. verloosb.	96,75
4	do. do. kündb.	99,
4½	do. Credb. kloosb.	101,50
4	Preuß. consol. A.	96,75
4½	do do I	—,
4	Bair. Staatsanl.	96,
4	Amerik. Bonds	—,
4½	Oestr. Papier-R.	55,
4½	Oestr. Silb.-R.	56, B
4	do Gold-R.	66,
5	Oestr. Loose 1860	—,
6	Ungar. Goldrente	74,50 bz
5	Russ. Anleihe 1877	86, G
5	Russ. Bodcredpf.	78,
5	Prag. Stadtanl.	88,
5	Teplitz Stadtanl.	96,
5	Wien. Com.-Anl.	—,

%	Div. 77	Div. 78	Eisenb.-Act.	
4	5⅔		Berl.-Anh.	—
4	0		Berl.-Dr.	8,25
4	0		Berl.-Görl.	18,
4	7½		Berl.-St.	—
4	3½		Berg.-Mrk.	—
4	5½		Cöln-Mind.	—
4	0		Cottb.-Groß.	—
4	9		Gal.-C.-L.	97,75
4½	8½		Oberschles.	—
4	6		Franz.-St.	—
4	4		Rhein.	—
4	6½		RechteOder	—
4	7		Rheinische	—
4	2		Rumän.	29, bz
4	0		Lomb. v. St.	—
			do. alt.	—
4	7¼		Thüringer	—,
			Eis.-St.-Pr.	
5	0		Berl.-Dr.	—,
5	5		Cottb.-Sch.	—,
5	0		Ul.-Ser.-Bo.	—,
			Bank- u. Cred.-Actien.	
4	6½		AllgD.Cr.	118,25
4	6½	5	Chem. Bk.-G.	75,25

%	Div. 77	Div. 78		
4	6⅓		Darmst. B	—,
4	5		Disc.-Com.	—,
4	6½	7½	Dresd. B.	103, bz
4	4		Gewer. B	—,
4	0		Gerb. u. Cr.	48,75
5	5½	5½	Leipz. B	156,
4	3	4	Oberl. B	70,
4	6½		Oestr. Bdkr.	—,
—			Oestr. Cr. alt.	421, bz
4½	6½		Reichsb.-A.	—,
4	5½		Sächs. B	107,15 bz
4	2	4	S. Lomb.-B	68,
4	0		Vereinsb.	35,25
4			Zwick. B	94,

%	Eisenb.-Prioritäten.	
5	Aussig-Teplitz 1871	94,50
5	Aussig-Teplitz 1872	94,50
5	Aussig-Teplitz 1874	101,
5	Buschtiehrader B.	66,15 B
5	Buschtiehr. v. 1871	63,
5	Buschtiehr. v. 1872	60,60
fr.	Dux-Bodenbach ⁵)	67,50
fr.	Dux-Bodb. v. 71 ⁶)	60,
fr.	Dux-Bodb. v. 74 ⁷)	—,
5	Carl-Ludwb. 1. E.	87,10
5	Carl-Ludwb. 2. E.	86,10
5	Carl-Ludwb. 3. E.	84,75
5	Carl-Ludwb. 4. E.	—,
5	Franz-Jos.-B. 1. E.	78,50
5	Franz-Jos.-B. 2. E.	—,
5	K. Elisabeth-B. 1872	—,
5	K. Elisabeth-B. 1873	—,
5	Kaschau-Oderberg	63,
5	Kronpr. Rud.-B. 67/68 1. E.	67,50
5	do. v. 1869, 2. E.	65,30
5	do.	64,50
5	Lemb.-Czern. 1. E.	—,
5	Lemb.-Czern. 2. E.	69,75
5	Lomb.-E.-J. 3. E.	61,50
5	Lomb.-E.-J. 4. E.	68,90 G
5	Leoben-Vordernberg	—,
fr.	Mähr.-S.-Ctr. 1. E. ⁸)	18,60
fr.	Mähr.-S.-Ctr. 2. E. ⁹)	—,
5	Mähr. Grenzbahn	—,
3	Oestr.-Franz. alte	249,50
3	Oestr.-Franz. neue	
3	do.	237,
5	do.	—,
5	Oestr. Nordwestb.	77,60
5	do. Lit. B.	78,
fr.	Prag-Duxer 1. E. ¹²)	24,10
fr.	do. 2. E. ¹³)	10,
3	Südöstr. Lomb. alte	248,75
3	do. neue	244,25
5	do.	86,60
5	Ungar. Nordostb.	59,00
5	Ostbahn, ungar.	—,
5	Ung.-gal. Verb.-B.	—,
	Prioritäten.	
5	Bair. Brauh. ¹⁴)	22,50 B
5	Dr. Schlacht.-Ctl.	104,
5	Dresdner Papierf.	109,
5	Feldschlößchen-Br.	102,40 B
5	Feldschlößchen-Br.	34,50 bz
5	Gambrinus-Br.	—,
5	Hofbrauhaus	99,
4	Hänichener Steinkl.	100,50
5	Plauensch. Lagerf.	97,25
5	Radeberger Br.	—,
5	Reisewitzer Br.	98,25
5	Saxonia, Eisenw.	—,
5	Sächs. Gußstahlf.	—,
5	Holzind. Rabenau	85,
5	S. Lederindustrie	93,
5	Geiziger Papierf.	97,
5	Societäts-Brauer.	103, B
5	Thode'sche Papierf.	102,
5	Bautzner Papierf.	102,
6	Weißenborner do.	103,
	Wechsel.	
	Amsterdam, k. S.	169,25
	do. 2 M.	168,80
	Belg. Bankplätze, k. S.	80,90
	do. 2 M.	80,50
	London, k. S.	20,48
	do. 3 M.	20,34
	Paris, k. S.	80,90
	do. 2 M.	80,50
	Wien, k. S.	174,50 G
	do. 2 M.	172,
	Sorten und Banknoten	
	20-Francs, Stück	16,20
	Oestr. Banknoten	174,80

				G.
			Russische Banknoten	199,25
			Oestr. Silbergulden	—,
%	Div. 77	Div. 78	Bau-gesellschaften.	
4	5		Dr. Baugesl.	40,50
6	6		do. St. C. A.	60,
4	0	0	Dr. Weißeritzb.	50
fr.	0		Plaul. Prinz.	50,
	77	78	Industrie-Actien.	
			Brauereien.	
4	0	0	Bair.	—,
6	0	0	do Pr.-St.A.	—,
4	0	4	Braunschw.	62,50
4	3½	6	Culmbacher	94,25
4	24		Felsenk.	240,
4	0	0	Feldschl.	11,
4	0		Gambr.	24,
4	0	3½	Gerner	—,
4	0	0	Hofbrauh.	—,
4	0	0	do. Stpr.	—,
4	0	0	Löbauer	—,
4	0		Meiß. Fels.	21,50
4	3	3½	Plau. Lgk.	78, B
4	0	0	Radeb.	4,
4	5	1½	Reisew.	100,
4	18	20	Chem. Leg.	218, B
4	6	6	Societ. B.	103,
			Transp.-Ges.	
4	2½		C. Pferdeb.	55,50
4	12		Elbdampfsch.	160, B
4	7½		Kettenschl.	106,50
4	7		S.B. Dpfsch.	151,
			Papierfabr.	
4	0	0	Chemnitz.	73, B
4	7	7	Dresdn.	110,
4	6½	4	Penigfbr.	81,
4	1	5	Schwkz. do	89,50
4	7	6	Thod. do	124,
4	6	7	V. Baußn. do	180,
4	3	5	Weißb. do	76,
	77	78	Masch.-Fabr.	
4	0	0	Chemnitz	21,50
4	0	0	Chem. Gußf.	—,
4	0	1	S. Spinnm.	—,
4	0	0	Dtsch. Näh.	10, bz
4	0	0	Germania	60,
4	0	0	Hartmann	23,
4	0	0	Laußtzer	—,
4	5½	3½	Elbe. Golz.	68,50
4	2	0	Rieth. Zac.	30,
4	0	0	Gr. Mabeb.	—,
4	0	0	Schiess	—,
4	0	0	Hartmann	54, bz
4	0	0	S. Webst.	54,50 bz
4	1½	4	Union	—,
4	0	0	Zwickauer	90,
			Diverse.	
4	¾	5	Bg. Tuchf.	24,
4	8½	7½	Ch. Act. Sp.	119,
4	8	0	Dr. Lebers.	68, B
4	10	11	Dr. Trepk.	154,
4	8½	1½	H. Hellen.	58,
4	6	4	Chr. Thiele	42,
4	1½	1½	Mech. Krmpl.	40, B
4	0	5	Wien Dien	69,50
4	0		Holz. Rab.	—,
4	0	0	S. Sparmh.	41, B
4	0	0	S. Leberind.	40,
			Mühl.-M.	34, B
4	1	4	S. Oberl. T.	51, B
4	1		Nad. Blatt	22,
4	0	1½	Dr. Strohh.	33,50
			Bergb.-Actien	
4	0	1	Hän. Steink.	—,
4	2	2	Zauck.	—,
fr.	0	0	Leuben ¹⁰)	—,
			Gesellschaften in Liquid.	
fr.	0	0	Ch. Aue ¹)	—,
fr.	0	0	S. Thür ³)	20,
fr.	0	0	Zm.-Halt ⁴)	14,
fr.	5½	0	S. Cr.-B ⁴)	14,
fr.	0	0	Ob. Gr. B. ⁶)	16, B
fr.	0	0	L. B. S. B. ⁷)	1, B
fr.	0	0	Dresd. ¹²)	24,
fr.	0	0	Loßnitz ¹⁴)	315,
fr.	4	0	Müller ¹⁵)	—,
fr.	6½	5	B. Lkp. ¹⁶)	205,
fr.	0	0	Tuchfab. ¹⁷)	66,
fr.	0	0	Sparnd. ¹⁸)	—,
fr.	0	0	Porzlan. ¹⁹)	100, B

*) Mit Dividendenberichten per 1. Mai 1875. ¹) Abzüglich 100 Mark Rückzahlung, per Stück gehandelt. ²) Abgestempelt für zurückgezahlte 33⅓, Proz. in Sprz. Sächs. Rente, per Stück gehandelt. ³) Zurückgezahlt 140 M. per Stück gehandelt. ⁴) Zurückgezahlt 275 M. per Stück gehandelt. ⁵) Mit Coupon per 1. Januar 1878. ⁶) Mit Coupon per 1. October 1877. ⁷) Mit Coupon per 1. Januar 1878. ⁸) u. ⁹) Mit Coupon per 1. Juli 1874. ¹⁰) u. ¹¹) Mit Coupon per 1. Januar 1875. ¹²) ¹³) ¹⁴) ¹⁵) ¹⁶) ¹⁷) pro Stück in Mark. ¹⁸) Zurückgezahlt 40 Mark, per Stück gehandelt. ¹⁹) ²⁰) ²¹) pro Stück in Mark. ²²) Mit Coupon vom 1. October 1878. ²³) ²⁴) per Stück gehandelt.

Bank-Discont in: Dresden 4%. Lombardzinsfuß 4½%. Leipzig 4%. Lombardzinsfuß 4½%. Amsterdam 3½%. Berlin 4%. Berlin, Lombardzinsfuß 4½%. Brüssel 4%. London 3½%. Paris 3%. Petersburg 6%. Wien 4½%.

Chemnitz-Komotauer Eisenbahn in Liquid. Die Liquidatoren machen bekannt, daß die Einlösung der Prioritäts-Obligationen, sowie der Prioritäten-Koupons, soweit letztere nicht verjährt sind oder deren Fälligkeitstermin nicht nach dem Kündigungstermine für die Prioritäts-Anleihe (1. Juli 1877) liegt, von jetzt ab bei dem Bankhause H. W. Bassenge u. Co. in Dresden stattfindet. Ebendaselbst können auch die im Jahre 1876 ausgegebenen Gutscheine gegen 3proc. sächs. Rente umgetauscht werden.

Berlin-Anhalter Eisenbahn. Der Geschäftsabschluß pro 1878 wird erst in etwa zwei Wochen so weit fertig gestellt sein, daß er dem Aufsichtsrathe vorgelegt werden kann. Was bis jetzt über die Betriebsresultate des vorigen Jahres verlautet, läßt erkennen, daß die Dividende nicht über 5½ Proc. betragen, jedenfalls aber auch nicht unter 5 Proc. hinuntergehen wird.

Berlin-Potsdam-Magdeburger Bahn. In den der Verwaltung nahestehenden Kreisen nimmt man an, daß die Dividende für die verflossene Betriebsperiode sich auf ca. 3⅔ Proc. stellen dürfte. Am 29. d. M. findet eine Verwaltungsrathssitzung statt, in welcher die Bilanz vorgelegt werden wird.

Kreditanstalt für Industrie und Handel zu Dresden. Der Aufsichtsrath hat in der vorgestern Abend abgehaltenen Sitzung beschlossen, für das Geschäftsjahr 1878 eine Dividende von 3 Proc. nach zuvorigen reichlichen Abschreibungen in Vorschlag zu bringen. Die Generalversammlung wird wie alljährlich im Monat Mai d. J. stattfinden.

Geraer Bank. In nächster Zeit wird eine Sitzung des Aufsichtsraths stattfinden, in welcher die Dividende festgesetzt werden wird. Dieselbe wird aller Wahrscheinlichkeit nach, wie Berliner Blätter vermeinen, 5 Proc. betragen.

Sächsische Holzindustrie-Gesellschaft zu Rabenau. Die Aktionäre werden zu einer außerordentlichen Generalversammlung auf Mittwoch den 26. d. M. Nachm. 5 Uhr Ostraallee 9 eingeladen, in welcher über fernere Herabsetzung des Aktienkapitals durch Zusammenlegung in Prioritäts-Stamm-Aktien beziehentlich Neu-Aktien à 500 M., sowie über fernerweite Erhöhung des Aktienkapitals durch Zuzahlung und Feststellung, daß auf die fernerweit auszugebenden Prioritäts-Stammaktien 10 Proc. eingezahlt sind, Beschluß gefaßt werden soll.

Berlin, 12. März.

Schluß-Course.	G.		G.		G.		G.
Reichsanleihe	97,	Petersburg kurz	198,50	Breslau-Freib.	65,75	Kasch.-Oderb. Pr.	62,70
3% Sächs. Rente	73,90	do. lang	197,00	Cöln-Mindner	106,	Kronpr.-Rud.-Pr. 1. E.	69,90
Pr. 4½ cons. A.	97,	Amsterdam kurz	—	Magdeb.-Halb.	128,	do. 2. E.	66,
Staatsschuldsch.	96,	do. lang	—	Mainz-Ludwigsh.	66,50	do. 4. E.	69,80
Oest. Silberrente	56,60	Belgien kurz	—	Oberschlesische	134,30	Oest. Nordb. Pr.	77,40
Oest. Papierrente	55,70	do. lang	—	Rechte Oderufer	110,	do. L. B. (Elbth.)	73,10
Oest. 60er Loose	112,10	London kurz	—	Reichenb.-Pard.	37,	Rudolfsb. Pr. 1. E.	67,70
Oest. Goldrente	66,30	do. lang	—	Rheinische	107,30	do. 2. E.	66,10
Russ. Bodencred.	74,20	Paris kurz	—	Thüringer	115,60	do. 3. E.	64,60
5% 77 engl. A.	84,70	Oest. Noten	174,45	Cont.-Pferdeb.	60,70	Ung. Nordostb. Pr.	59,60
Russ. Anl. v. 1877	86,90	Russische Noten	199,10	Hartmann	51,50	Ung. Ostbahn Pr.	56,50
Amerikaner alte	—,	Berl. Holzges. alt	46,50	Lauchhammer	28,30	5% Stamm. Glsb.	61,50
Italien. Rente	76,60	do. do. junge	56,50	Zimmermann	21,30	5% do. St.-Prior.	61,
Disc.-Comm.	136,90	Leipz. Credit	118,60	Oest. Creditact.	56,	Berl.-Dr. St.-Pr.	19,
Oest. Creditact.	422,50	Rhein. Bankver.	75,70	Oest. Silbergld.	—,	Ung. Goldrente	74,50
Reichsbank	153,10	Darmst. Bank	116,	Napoleonsd'or	16,20	Mähr.-Schl. Pr. 1	19,60
Preuß. Bodencr.	72,	Dresdner Bank	102,70	5% Staatsb.-Pr.	101,60	**Nachbörse.**	
Staatsbahn	431,50	Gewer. Bank	77,80	3% do. alte	360,20	Credit	423,50
Lombarden	113,	Deutsche Bank	101,50	3% do. neue	350,70	Staatsbahn	432,
Galizier	96,20	Sächsische Bank	107,30	5% Lomb.-Pr.	86,70	Lombarden	113,50
Oest. Nordwestb.	271,50	Weimar. Bank	35,90	3% do. alte	244,10	Discont-Comm.	135,90
Rumänier	29,30	Bergisch-Märk.	77,30	3% do. neue	244,10	**Paris, Anfangs.**	
5% Türken	12,	Berlin-Anhalter	88,	Dux-Prager Pr.	25,	3% Rente	76,17
Laurahütte	68,75	Berlin-Dresdner	8,	Dux-Bodenb. 2. E.	80,30	5% der Anleihe	111,20
Wien kurz	174,	Berlin-Görlitzer	16,30	Galiz. Pr. 1. E.	87,80	5% Ital. Rente	76,10
Wien lang	173,10	Berlin-Potsdam	79,2	do. 2. E.	86,80	Staatsbahn	541,25
		Berlin-Stettin	96,70	do. 3. E.	86,10	Lombarden	—

Leipzig, 12. März.

	G.		G.		G.		G.
3% Dresd. Anl.	104,70	Landrentenbr.	99,60	Dresdner Bank	102,70	Buschtiehr. 3. E.	60,00
4% S. Staatspapiere		Chm. 4½% S.B.	102,90	Weimar. Bank	35,60	Dux-Bod. 2. Pr.	61,
v. 1855 3%	87,60	Credb. 4½% Ubr. gr.	96,20	Oest. Banknoten	174,50	Prag-Dux 1. Pr.	24,30
v. 1847 4%	96,20	do. kleine	97,	**Prioritäten.**		**Wechsel.**	
v. 1852/68 4% gr.	96,20	3% Sächs. Rente	73,70	Leipz.-Dresd. 4%	97,40	Amsterdam	—,
v. 1852/68 4% kl.	96,70	Thüring. E.-A.	116,	do. 4½%	102,70	London kurz	20,50
v. 1869 4% gr.	96,30	Leipzig. Credit	119,	Aussig-Tepl. 4. E.	94,75	do. 3 Monat	20,34
v. 1869 4% kl.	96,70	Leipzig. Bank	106,10	do. 5. E.	94,50	Paris	81,05
v. 1870 4%	96,50	Gewerb.-Creditb.	49,20	do. 6. E.	101,60	Wien k. S.	174,35
v. 1867 5%	101,20	Chemn. Bankver.	75,70	Buschtiehr. 1. E.	66,80	do. 3 Monat	172,50
Sächs.-Schl. A.	105,20	Sächs. Bank	107,	do. 2. E.	61,50		
Löbau-Zittauer	89,20	Sächs. Creditb.	106,				

Wien, 12. März. (Schlußcourse der officiellen Börse.)

	G.		G.		G.		G.
Papierrente	63,50	Anglo-Austr.-Bank	111,75	St.-Eisenb.-A.	248,50	Creditloose	167,
Silberrente	64,15	Wechsel a. Lond.	117,10	Lombarden	66,2	Nordbahn	20,95
1860er Loose	116,70	Silbercoupons	100,	Goldrente	76,50	Unionbank	69,25
Nordwestbahn	117,	Ducaten	5,55	D. Marknoten	57,27	Wechsel Hamb.	57,10
Bankactien	791,	Napoleonsd'or	9,30	1854er Loose	118,50	Wechsel Paris	46,20
Creditactien	233,80	Galizier	227,	1864er Loose	151,20	Wechsel Frankf.	57,10
						besser.	

Frankfurt a. M., 12. März. (Officielle Schlußcourse.) Oesterreich. Creditactien 210⅝. Staatsb. 215½. Lombarden 101¼. Silberrente 55⅝. 1860er Loose 112. Galizier 197. Darmstädter Bank 115⅞. Goldrente 66¼. Wechsel auf London 20,495. Wechsel auf Wien 174,10. Tendenz: matt.

London, 11. März. Consols 96⅞. Americaner, fundirte 104¾. Italiener 75¹¹⁄₁₆. 1873er Russen 85⁵⁄₁₆. Lombarden 5¹⁵⁄₁₆. Türken 11¹³⁄₁₆. **Wetter:** Schön.

Zwickauer Koursbericht vom 11. März. Steinkohlen-Actien: Schw. Hohndf.-Bergw. —, Concordia 155 G., do. Bezugsch. 130 G., Deutschland — B., do. Pr.-Actien 80 r., Erzgebirg. Steinkohl.-Act.-Verein 1000 G., do. Bezugsscheine 350 G., Gersdorfer 40 G., do. Pr.-Actien 110 G., Gottes-Segen, Stamm 225 B., do. Pr.-Actien 425 G., Hohndorf — B., Kaisergrube — G., do. Prioritäts-Actien 35 G., Lugauer Steink.-Verein 160 G., Lugau-Niederwürschnitz 158 G., Oberhohnd.-Forst 340 G., do. Schader 280 G., Oelsn. Bergb.-Gesellsch. 3. G., do. Pr.-St.-Actien — B., do. von 1871 — B., do. Prior.-Actien D. 180 B., Oelsnitzer Vereinsglück — G., Rhenania —, do. Pr.-Actien I. — G., do. II. —, Zwickauer Bürgergewerkschaft 1655 G., do. Brückenb. S. I. — G., do. S. II. 16 G., do. S. III. 16 G., Zwick.-Brückenb. S. IV. Inter.-Sch. 82 G., Zwickau-Brückenb. Vorzugsactien 97 G., Zwickau-Brückenberg Schuldscheine 150 B., Zwickau-Oberhohnd. 85 G., Zwick. Vereinsglück 840 bz. Braunkohlen-Actien: Friedensgrube — B., Grube Agnes —, Grube Graf — G., do. Pr.-Actien 60 G., Mariengrube 35 G., Crebitzer Braunkohlen-Verein 45 G., „Union" —, „Zum Fortschritt" —, do. Pr.-Actien —. Industrie-Actien: Bockw. Kohlenb. — G., Oberhohnd. Reinsd. do. 1448 G., Wolbitz. Brauerei 170 B., Zwickauer Badeanstalt 885 G., Crimmitsch. Kaolin —, Zwick. Cl. 4% B. v. 1. Jan. 1879 ab 94 G. %. Zwickauer Maschinenfabrik 100 G. Schlemaer Papierfabrik 300 G. Kohlenwerks-Prioritäten: Deutschland 60 G., Erzgeb. Bruder-Anl. v. 1846 100 G., do. 1852, 1863 98 G., Gottes Segen 100 G., Kaisergrube 75 G., Lugau-Niederwürschnitz I. 90 B., II. 90 B., dergl. neue 86 B., Lugauer 70 B., do. II. Anl. —, Oberhohndorf Forst 99 G., do. Schader 98,50 G., Oelsnitzer 70 B., 6% do. —, Rhenania 60 B., Zwick. Brückenberg 1865 88 G., do. 1872 98 B., do. Bürgergewerkschaft 100 G., do. Oberhohndorf 99½ G., do. Vereinsglück 98 G., 4% Zwick. Stadt-Anl. 96,50 G., 4½% do. 100,50 G., 5% do. 102 G. Abschlags-Dividende pro 1878: Oberh.-Reinsd. Kohlenb. M. 50 a. Div.-Sch. Nr. 5. Zwickauer Gasanstalt M. 30 a. Div.-Sch. Nr. 29 u. 7.

Berl. Producten. 12. März.		Mai-Juni	123 M. 50 Pf.	Rüböl loco	60 M. — Pf.
Wetter: Windig.		Sept.-Okt.	128 M. 50 Pf.	April-Mai	56 M. 60 Pf.
Weizen loco	150—189 G.	1000 gek., unverändert.		Mai-Juni	56 M. — Pf.
April-Mai	176 M. — Pf.			Sept.-Okt.	60 M. 60 Pf.
Mai-Juni	182 M. 50 Pf.	Spiritus loco	51 M. 30 Pf.	— gek., unverändert.	
Sept.-Okt.	190 M. — Pf.	März	— M. — Pf.	Hafer loco	—
2000 gek., ruhig.		April-Mai	52 M. — Pf.	April-Mai	117 M. — Pf.
Roggen loco	120 M. — Pf.	Mai-Juni	52 M. 20 Pf.	Mai-Juni	118 M. — Pf.
April-Mai	122 M. 50 Pf.	— gek., still.		ruhig.	

Liverpool, 11. März, Vormittags. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 8000 B. Ruhig. Tagesimport 7000 B., amerikanische. — Nachmittags (Schlußbericht.) Umsatz 10,000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Orleans ⁵⁄₁₆ d. theurer. Middl. amerikanische März-April-Lieferung 5¹⁄₃₂, April-Mai-Lieferung 5³⁄₃₂ d.

Angekommene Fremde.

Hôtels und Gasthäuser.

1 Saxe.	9 France.	17 du Nord.	25 Königer.	Annenhof.
2 Victoria.	10 Gotha.	18 St. Coburg.	26 Werthmann.	Stadt Prag.
3 Bellevue.	11 Kronprinz.	19 Caslander H.	27 Kaiser's.	Amalienhof.
4 Rom.	12 Royal.	20 3 Palmzweige.	28 Lingke.	Oeskarr. Hof.
5 Berlin.	13 Kaiserhof.	21 Braun's.	29 Nagel's.	Sedaner Hof.
6 Weber.	14 British.	22 Preuss. Hof.	30 K. Albert-	Badischer Hof.
7 Grand Union.	15 Rhein. Hof.	23 Gold. Ring.	St. Weimar.	
8 Engel.	16 St. London.	24 Deutsches H.	Trompeterschl.	

Die Zahlen nach den Namen der Fremden bezeichnen das Hôtel.

Se. K. Hoh. Erbgroßherzog von Baden mit Bedienung Carlsruhe 3.

Se. Durchlaucht Prinz O. zu Schaumburg-Lippe mit Bedienung, Leipzig 3.

Albert, Kfm., Bremen 11. Arnold, Kfm., Berlin 8. Aßbacher, Kaufm., Milspe 20.

Bob, Kaufm., München 24. Fabbé, Kaufm., Plauen 20. Bachaus, Kaufmann, Leipzig 12. Balthaser, Kaufm., Berlin 9. Baumann, Insp., Berlin 15. Becker, Kaufm., Leipzig 15. Baer, Kaufm., Fürth 24. v. Bergen, Stud., Leipzig 6. Berger, Kaufm., Zeitz 22. Berndt, Ob.-Amtm., Breslau 30. Beilicke, Kfm., Leipzig 24. Bieber, Kaufm., Plauen 4. Brandis, Stud., Hamburg 6. Braun, Student, Saarbrücken 3. Bring, Dr., Lund 27.

Clar, Händler, Herrnskretschen 15. Crettenberg, Ingen., Wien 19. Chernischoff, Gutsbes., Moskau 3.

Deinet, Kaufm., Hanau 4. Doberowski, Gtb., Berlin 22. During, Bäckereib., Senftenberg 23.

Eilau, Kaufm., Dessau 8. Eilau, Kaufm., Dessau 18. Elsner, Rentner, Leipzig 18. Eeler, Fabr., Leipzig 23. Ems, Fabr., Berlin 2.

Fendel, Kfm., Berlin 28. Fischer, Kaufm., Frankfurt a. M. 24. Fischer, Stud., Tharandt 18. Fischer, Rent., Stuttgart 9. Fraude, Agent, Schönfeld, Gerichtsrath, Chemnitz 5. v. Friesen, Freih., Kunnersdorf 8. Fritsche, Director, Prag 6. Frobenius, Kaufm., Berlin 3.

Gerhard, Kfm., Paris 8. Görtner, Kaufm., Elberfeld 9. Gelchrader, Kaufm., Leipzig 24. Gebler, Kaufm., Leipzig 25. v. Göß, Lieutenant, Oschatz 6. Gep. Geschäftsführer, Marburg 7. Geh. Merch., Manchester 8. Gottschalk, Kfm., Berlin 10. Gould, Rent., New-York 4. Grünbaum, Kaufm., Berlin 10.

Hahn, Kaufm., London 8. Hartmann, Kfm., Greifenbach 24. Hendell, Fabrik., Remscheid 12. Henning, Kaufm., Lübeck 27. Herbst, Kaufm., Lauban 27. Herden, Kaufmann, Hamburg 9. Hübner, Kaufm., Berlin 24. Hoetze, Apotheker, Berlin 24. Hupperm, Frln., Altenburg 11. Hundeiter, Landwirth, Hamburg 24. Husk, Rent., Berlin 17.

Jacobsohn, Kaufm., Berlin 22. Jäger, Kaufm., Ludwigsburg 28. Jenisch, Kaufm., Leipzig 6. Jungert, Kaufm., Magdeburg 19.

Kahle, Kfm., Leipzig 20. Kühn, Fabrikant, Goldberg 6. Kolln, Arzt, Herrnstadt 18. Kormahl, Kaufm., Leipzig 24. v. Kurowski, Frau, Steinsee 6. Kutzer, Kfm., Elberfeld 24.

Lehmann, Kfm., Hermsdorf 27. Leipmann, Förster, Mulda 29.

Matthias, Frau, Kreuzberg 19. Meyer, Agent, Mulda 29. Meyer, Insp., Königsberg 9. Meyerheim, Kfm., Berlin 24. Meyerhof, Kfm., Hannover 24. v. Müller, Kammerherr, Leipzig 3. Mißling, Kaufm., Elberfeld 24. Müller, Kfm., Leipzig 4.

Mücheler, Student, Zürich 30.

Ohrem, Kaufm., Bielefeld 9. Opde, Dr. jur., Chemnitz 3. v. Oppel, Rittergutsbes., Kötitzsch, Chip, Superintendent, Dippoldiswalde 9.

Payer, Kaufm., Halle 20. Peu ... Kaufm., Leipzig 14. Peiseler, Kaufm., Remscheid 24. Pritt, Kaufm., Baden 28. Paup, Lein., Berlin 9. Preußendorf, Major, Berlin 30. Puder, Kaufm., Leipzig 24.

v. Roborzynski, Schloßhauptmann, Gotha 7. Reinicke, Kfm., Crefeld, Reuscher, Kfm., Berlin 21. Roehrich, Kfm., Leipzig 15. Rößler, Kaufm., Bautzen 31. Rosenbaum, Kaufm., Berlin 4. Rost, Hofrath, Glauchau 8. Rotherberg, Fabrik., Altenburg 19.

Seltegast, Prof., Zürich 11. Gelle, Kaufm., Berlin 6. Sitt, Kapellmeister, Chemnitz 19. Smitt, Ingen., Helwood 8. Sommer, Holzm., Karlsruhe 3. Scherr, Fabrik., Annaberg 14. Schlechter, Kaufm., Ebelau 3. Schmid, Kaufm., Amerika 10. Schlesinger, Kaufm., Berlin 24. Schmidt, Stud., Braunschweig 3. Schneider, Kaufm., Zittau 6. Schneider, Kaufm., Reichenbach 9. Scheffel, Kfm., Hamburg 24. v. Schönberg, Oberst, Krummhennersdorf 25. Schrage, Rent., Hüttenberg 6. Schreger, Kaufm., Würzburg 26. Schreiber, Rent., Berlin 8. Schultze, New-York 3. Schulze, Fabrik., Freiberg 28. Schulze, Frau, Bromberg 15. Schwab, Kaufm., Gent 9. Schwartz, Kaufm., Gladbach 16. Stern, Arzt, Hamburg 17. Stoll, Kaufm., Stargard 9. Stiller, Bankier, Weimar 5. Stüber, Kaufm., Freiberg 24.

Täubelt, Ingen., Chemnitz 19. Teißler, Kaufm., Annaberg 22. Topper, Kfm., Berlin 24. Thommen, Kaufm., Waldenburg 24. Trommler, Ingen., Zittau 6.

Vetter, Kaufm., Berlin 9. Vils, Kaufm., Berlin 8.

Waldo, Adv., Kamenz 14. Weber, Kaufm., Leipzig 12. Weber, Arzt, Glauchau 6. Werner, Kaufm., Leipzig 8.

Zeih, Kaufm., Leipzig 4. Zenner, Zittau 12.

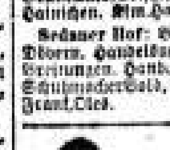
St. Weimar: Kaufm. Trommler, Leipzig. Stud. Halemann, New-York. Stud. Goodnow, New-York. Kaufm. Hemmann, Ober-Oderwitz. Schneider-Wardinger u. Frau, Chemnitz. Kaufm. Siebart, Annaberg. Fabrikant Grunewald, Leisnig. Fabr. Büschel, Hainichen. Kfm. Haver, Oelsnig.

Sedaner Hof: Uhrmacher Gutmann, Altdöbern. Handelsmann Heinemann u. Fam., Leitungen. Handelsm. Jorg, Tschernembl. Schuhmacher Bald, Dresden. Handelsmann Frank, Oels.

Amalienhof: Kfm. Diefermann u. Frau, Dessenburg. Oekonom Richter, Weidenau. Hausbes. Hauffe, Löbau. Buchbinder Geise, Berlin. Kfm. Schneider, Dresden. Kaufm. Arlt, Leipzig. Kfm. Karl, Halle a. S. Kunstgärtner Spindler, Halle a. S.

St. Prag: Kfm. König, Breslau. Dr. phil. Kretschmar, Colleen. Prin. Lauterbach, Chemnitz. Dr. jur. Winkler, Leipzig. M. Hartmann, Zwickau. Kfm. Henge, Reichenberg i. Böhmen.

Badischer Hof: Gutsbes. ..., Löbau. Fabr. Hirsch, Mühlen. Rent. Vogel, Radeberg. Kaufm. Wink, Berlin.



Pferde-Auction.

Montag den 17. März 1879 Vorm. 10 Uhr gelangen in **Dresden am Schützenplatz** 8 Stück ausrangirte **Postpferde** zur Versteigerung durch **Karl Rantzsch**, Auctionator, Comptoir: Dresden, am See 35 parterre. Hofmann, Posthalter.

Die Umwandlung der

Kgl. Sächs. 5proc. Staatspapiere in 4proc. Staatsschuldscheine

erfolgt durch mich **kostenfrei** unter **vollständiger Gewährung** der Prämie von 3½ Procent und der Zinsen: 2½ Procent, täglich bis 22. März a. c. Bei größeren Beträgen bin ich in den Stand gesetzt, **ausserdem** noch eine **Extra-Bonifikation** zu gewähren.

Dresden, im März 1879.

C. A. Wallerstein, Bankgeschäft,
Schloßstraße 20, 1. Et., gegenüber dem Taschenberg.

An- und Verkauf aller Werthpapiere. Einlösung sämmtlicher Coupons. Fachgemässe Controle über Ausloosung aller Werthpapiere unter Gewährleistung.
Claus & Oberländer, Bankgeschäft,
Dresden, Altmarkt 8, I.

Sächs. 5proc. Anleihe.

Die Konvertirung dieser Anleihe in 4proc. Anleihe unter Vergütung einer Prämie von 3½ Procent erfolgt durch uns kostenfrei.

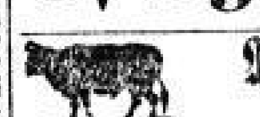
Koppel & Co., Bankgeschäft,
Schloßstraße 14, gegenüber der Sporergasse.

Revisionen und Abschlüsse

kaufmännischer Bücher, hier wie auswärts übernehme ich und halte mich namentlich **Aktien-Gesellschaften und Genossenschaften** bestens empfohlen. **Paul Rieding**, Revisor.
Dresden, kl. Ziegelstrasse 8.

Eine in bestem Betriebe befindliche Bäckerei in einer größeren Stadt Sachsens ist sofort zu verkaufen. Gefäll. Offerten unter **B. U. 91** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein und Vogler in Zwickau.**

Spiegel jeder Art zu Fabrikpreisen **Pirnaischestraße 9.**
E. R. Fischer u. Co., Spiegelfabrik.



Milchvieh-Verkauf.

Ein Transport **hochtragender Kühe**, Oldenburger Kreuzung, steht **Freitag den 14. und Sonnabend den 15. März im Hause'schen Gasthof** zu **Mügeln** zum Verkauf.
Kreusel.

Konfirmations-Geschenke:

Silberne Cylinder-Uhren 15 Mark,
goldene Damen-Uhren 36 Mark
(unter reeller Garantie).
Regulateure in größter Auswahl 27 M.
A. Rössler, Galeriestrasse 9.
Reparaturen aller Arten Uhren auf's Sorgfältigste.

Das Neueste von Einsteck-Kämmen

in Schildkrot und Imitation, desgl. sämmtl. **Toilettenkämme**, Kleider-, Haar- und Zahnbürsten, Hornlöffel, Obst- und Buttermesser rc., Schwämme, **ff. Parfümerien** nur bester **Qualitäten**, Reparaturen sauber und billigst empf. die **Kamm-Fabrik C. A. Klink**, Postmarktstraße 1, Eckhaus der Schloßstraße.
Filiale: Kreuzstraße Nr. 10.

Die Jalousien-Fabrik
von **Carl Gey & Comp.,**
grosse Meissnersgasse 10,
empfiehlt sich durch solide Arbeit und möglichst billige Preise zu geneigten Aufträgen.

Süße hochrothe

Katania-Apfelsinen,

per ½ Kiste M. 14½, pr. ½ Kiste M. 7½, 10 Pfd. fr. pr. Post 3½ M.

feinste Katania-Citronen,

pr. ½ Kiste M. 18, pr. ½ Kiste M. 9, pr. 100 Stück M. 6.50, 50 Stück M. 3.50 gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages.
A. Katschinski, Görlitz.

Fabrik-Marke.

Eierfarben

für die Osterzeit à Packet 10 Pf. in 6 prachtvollen, vollständig giftfreien Nummern. Der Inhalt eines Packets, für 20 Hühner-Eier, wird in heißem Wasser gelöst, die abgekochten Eier 1—3 Minuten hineingelegt, worauf dieselben prachtvoll gefärbt sind. Mit Fabrik-Schutzmarke versehen, zu haben in allen Droguenhandlungen Dresdens. Hauptniederlage für Wiederverkäufer bei **H. Behrnauer, Dresden,** Terrestraße 10.

Ziegelstraße 51.
Schweinefleisch 58 Pf.
Pökelfleisch 65 Pf.
Schmeer 70 Pf.
Speck 70 Pf.

Blüthen, Mitesser etc.
sowie jede Unreinigkeit der Haut beseitigt vollständig durch ein Cosmedicum (Br. d. franco). **L. verw. Klauer, Dresden,** Seidnitzerstraße 10, 1. Etage.

Ein Pianino,
Nußb., starker Ton, sehr billig zu verkaufen oder zu verleihen Amalienstraße 9, 2. Etage.

Ein fast neuer, großer Transport-resp. Magazinwagen, mit Zinkblech ausgeschlagen, demnach für Agenturanstalten, Eis- und Bier-Ambulancen passend, ist preiswerth zu verkaufen. Offerten unter **G. 18** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Feinsten, echten Weinessig,
à Liter 30 und 50 Pfg., sowie gewöhnlicher à Liter 12 Pfg.
Meissner Weinstube,
10 kleine Brüdergasse 10.

Billard
mit Zubehör billig zu verkaufen Christianstraße 4 beim Tischler.

Die

Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia"

hat seit dem 1. Januar dieses Jahres die **Lebensversicherung** mit **Gewinnantheil** eingeführt. Die mit Anspruch auf Gewinnantheil Versicherten bilden unter sich einen besonderen Verband, welchem von dem alljährlich sich ergebenden Reingewinn 75 Prozent überwiesen werden. Die einzelnen Mitglieder partizipiren an diesem Betrage nach Verhältniß der Summe der von denselben gezahlten Jahresprämien, treten schon im **zweiten**, auf das betreffende Rechnungsjahr folgende Jahr in den **Bezug** der festgesetzten Gewinnantheile und haben wegen der mit jedem Versicherungsjahre **steigenden** Gewinnbetheiligung von Jahr zu Jahr **weniger** an Beiträgen zu entrichten. Versicherte, welche die Prämie nur bis zum Eintritt eines bestimmten Altersjahres zahlen, behalten ihren **Anspruch** mit Gewinnantheil nach Verhältniß ihrer **sämmtlichen** Prämienzahlungen bis zum **Tode** und treten demnach nach **Aufhören** der Beitragsleistung in den **Genuss** einer **Rente** in Höhe ihrer Dividendenansprüche. Nachzahlungen zu den bedungenen Prämien finden unter keinen Umständen statt, da die Versicherten nur am Gewinn, nicht aber auch am Verlust Theil nehmen und deshalb von jeder Nachschußverbindlichkeit befreit sind.

Prospekte, Antragsformulare, sowie jede gewünschte nähere Auskunft ertheilen die Herren Agenten mit Bereitwilligkeit.

In Dresden befindet sich die **Haupt-Agentur** der Gesellschaft bei Herrn

Camillo Toepfer,
Kaulbachstraße Nr. 5.

Leipzig, im Februar 1879.

J. Schneider & Co.,
General-Bevollmächtigte der Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia".

Griechische Weine,

Spezialität der
Wein-Grosshandlung
J. F. Menzer, Neckargemünd,
versendet unter voller Bürgschaft für Reinheit und Echtheit eine Probe-Kiste mit 12 ganzen Flaschen und 12 Sorten à Mark 18.

Annoncen an alle Zeitungen und Zeitschriften d. In- u. Auslandes befördern prompt und billig **Haasenstein & Vogler** in Dresden, Augustusstrasse 6, I.

Universal-Magen-Pulver

von **P. F. W. Barella** in **Berlin,** Schmidstraße 46.
Wirksamstes **Haus-** und **Schutzmittel** gegen alle Verdauungsbeschwerden, Appetitlosigkeit, Magenkatarrh, Magenkrampf, Sodbrennen u. s. w., auch als Speisepulver zu empfehlen. In Schachteln zu 2 M. 50 Pf. und 1 M. 50 Pf.
Versuchsportionen gratis von Berlin.
Niederlagen in Dresden-Altstadt: **Paul Schwarzlose,** Schloßstraße 9,
" " **Weigel & Zech,** Marienstraße 26,
" Dresden-Neustadt: **Johannes Thenius,** große Meißnerstraße 1.

Detail-Verkauf
I. Dresdener Strohhut-Fabrik,
Waisenhausstraße, Ecke Victoriastraße,
neben Victoria-Salon.

Zu billigsten **Grosso-Preisen** werden im Einzelnen

„ungarnirte Strohhüte",

bestes Fabrikat, neuester Formen, verkauft.
Unter dem Princip:
„durch Reellität bei billigsten Preisen großen Umsatz zu erzielen"
bietet das Geschäft dem geehrten, Bedarf habenden Publikum vortheilhafteste Einkaufsquelle.
„Waschhüte"
werden so gut wie neu ebenfalls billigst vorgerichtet.

Dr. med. Hoffmann,
Stabsarzt a. D.,
prakt. Arzt, Chirurg und Geburtshelfer,
Pillnitzerstraße 66, 2.
Sprechstunden früh 8–9, Nachmittags 2½ bis 3½ Uhr.

Crescentia.

Wer ein krankhaftes Ausfallen seines Haupthaares bemerkt und sich vor gänzlicher Kahlköpfigkeit schützen will, bediene sich rechtzeitig der **amtlich geprüften,** sowie **ärztlich empfohlenen** und von vielen namhaften Personen aller Stände als erste sich anerkannten **Crescentia.** Daß man auf **seit Jahren kahlem, wurzellosen Haarboden** keine neuen Haare erzeugt, ist längst erwiesen, daß aber mein Mittel nicht allein dem Ausfallen der Haare in wenigen Tagen Halt gebietet, sondern auch auf den Kurzem kahl gewordenen Stellen **neues Wachsthum** hervorbringt, können sowohl hier wie auswärts lebende Personen (auch Aerzte) Jedermann bezeugen und überlende ich auf Wunsch Copien der bei mir zur Einsicht liegenden Schreiben und Zeugnisse. — Auf briefliche Bestellungen versende meine Crescentia nebst **genauer Gebrauchsanweisung** gegen Nachnahme von 4 M. 20 Pf.

Coiffeur Krause, Dresden, Victoriastr. 6.

Depots: Coiffeur **Ed. Springer,** Marienstraße,
Coiffeur **Fr. Ihle,** Badergasse,
Coiffeur **Rob. Naumann,** Hauptstraße, sowie
in den meisten Friseurgeschäften des In- u. Auslandes.

Ein Paar große, starke, fehlerfreie, 6jährige, braune Mecklenburger **Wallachen** (1,72 Cm.), als Luxus- und Arbeitspferde zu gebrauchen, sehr gut gefahren, auch schwer ziehend, stehen unter Garantie zu verkaufen
41 Langestraße 41.

Goldne Damenuhren
in nur feiner Qualität von 36 Mk. an, Regulateure von 20 bis 90 Mk., silberne Cylinderuhren von 15 Mk. an, empfiehlt bei 2 Jahren Garantie **Oskar Müller,** Annenstr. 33, im Hause der Engel-Apotheke.

Billige Düngemittel.
Abfälle von Knochen und aus der Leimsiederei verkauft die Fabrik von W. Stalling in Pieschen.

Bekanntmachung.

Sonnabend den 15. März a. c., von Vormittags 9 Uhr an, sollen im hiesigen städtischen Waldhause — Hohenstädter Straße — eine größere Partie ausgetragene

Bekleidungs- u. Ausrüstungs-Stücke

gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.
Grimma, am 4. März 1879.
Königl. 2. Husaren-Regiment Nr. 19.

Auction junger Zuchtsauen.

Mittwoch den 26. März d. J., Vormittags ½12 Uhr, kommen im Rittergutshofe zu **Rothschönberg**
ca. 30 Stück hochtragende Erstlings-Sauen und einige Hauer
der großen weißen englischen Rasse (schnellwüchsig und fruchtbar) nach Meistgebot unter den vor der Auction bekannt zu gebenden Bedingungen zum Verkauf. Garantie für Trächtigkeit. Nächste Bahnstation **Deutschenbora,** ¼ Stunden Entfernung. Auf Wunsch wird Geschirr zur Abholung gern gestellt.
Rittergut Rothschönberg bei Deutschenbora.
Emil Horst, Pachter.

Schweizer Bazar,
Nr. 16 Moritzstrasse Nr. 16 (Meinhold's Säle).
Specialgeschäft in Gardinen
eigener Weberei und Bleiche, sowie **grösstes Lager echter Schweizer Stickereien.**
Das Stück Gardinen (in bekannter Güte) von 6 Mark an.
Das Stück Stickerei (garantirt haltbar) von 50 Pf. an.
Schweizer Bazar, Messow & Waldschmidt.
Neustädter Filiale: Bautznerstrasse 14.

Zuchtvieh-Auction und Verkauf.

Dienstag den 18. März a. c., Nachmittags 2 Uhr, kommen bei Unterzeichnetem wiederum wie in früheren Jahren eine größere Anzahl (ca. 30 Stück) **hochtragender Zuchtsauen** und **sprungfähiger Eber** bester Rasse, die sich durch große Fruchtbarkeit, leichte Aufzucht und gute Mastfähigkeit auszeichnen, zur Auction (Garantie für Trächtigkeit wird geleistet).

Am Auctionstage steht gleichzeitig ein größerer Transport ganz **hochtragender Wilster Marsch-** und **Breitenburger Zuchtkühe** und **Fersen,** sowie **einige Bullen** zum freien Verkauf.

Auch kommen **einige halbjährige Bullenkälber** mit zur Auction.

Bei vorher gefälliger Anmeldung kann Abholung geehrter Besucher an der Station Cölln an der Elbe erfolgen.
Nimtitz bei Meißen. **M. Dietrich.**

Zuchtvieh-Verkauf.

Nächsten Sonnabend, als den 15. a. c., stellen wir ca. 30 Stück der schönsten **Niederländer Kühe und Kalben,** hochtragend und mit den Kälbern, sowie mehrere sprungfähige **Bullen** im **Gasthof „zum Preußischen Hof" in Freiberg** zum Verkauf.
Seidel & Ludwig.

Schles. Gebirgs-Saathafer, Roth- und Weißklee,
garantirt seidefrei,
offeriren
Walter u. Schirach
Lauban i. Schles.

Regen-Mäntel
für Damen und Mädchen
von nur guten dekatirten Stoffen empfiehlt in größter Auswahl billigst **Alexander v. Campen.**
Altmarkt, Ecke der Schreibergasse.

Bock & Handrick Nachfolger,

Falkenstraße 3, I.

Reißbreter, Reißschienen, Winkel,
Lineale, Maßstäbe (Normalmaß),
Lehrmittel-Modelle,
Runde Eisenbahnbillet-Behälter,
in seitheriger saubersten Ausführung
zu herabgesetzten Preisen.

Falkenstraße 3, I.

Dresden.

Möbel-Transporte.
Zu bevorstehendem Umzuge
empfehle ich mein Möbeltransport-Geschäft unter Zusicherung einer reellen Bedienung und billigster Berechnung.
Emil Lange, Bautznerstraße 56.

Gold- und Silberwaaren,
Scheffelstraße 19, 1. Etage, Ecke der Wallstraße,
empfiehlt zu soliden Preisen durch Ersparung der Ladenmiethe. **Bemerke, daß ich für jeden bei mir gekauften Gegenstand einen Schein ausstelle, daß ich für massives gutes Gold garantire.**
Guth, Goldarbeiter, Scheffelstrasse 19, I., Ecke der Wallstrasse.

Spiegel- und Spiegelglas,
Trumeaux, Consolspiegel, Sophaspiegel in Nußbaum, Mahagoni und Goldrahmen. Quecksilberbelegtes **Spiegelglas** in jeder Art u. Größe in reichster Auswahl und zu billigsten Preisen empfiehlt die Spiegelfabrik von **Eduard Wetzlich,** Am See 8.

Wer etwas Gutes rauchen will, der kaufe
Juno- Juno- Juno- Juno- Juno- Juno- Juno-
Cigarren
à Stück 4 Pfennige in
L. Wolf's
sämmtlichen Geschäften.

Wer etwas Hochfeines rauchen will, der probire
Puck- Puck- Puck- Puck- Puck- Puck-
Cigarren
à Stück 5 Pfennige in
L. Wolf's
sämmtlichen Geschäften.

13.
Wettinerstraße 13.
Nach beendeter Inventur
Ausverkauf
von
Schuhwaaren
Ball-
Schuhe u. Stiefletten
in den feinsten Wiener Façons, für Damen und Herren, von **Mk. 3,50 an** ꝛc.

H.-Schaftstiefel	v. Mk.	8,00 an,
" Stiefeletten	" "	8,50 "
" Schnallenschuhe	" "	9,00 "
" Jagdstiefel	" "	18,00 "
" Hausschuhe	" "	3,00 "
" Pantoffeln	" "	2,00 "
D.-Lederstiefel	" "	7,00 "
" Tuchstiefel	" "	6,50 "
" Prom.-Schuhe	" "	4,50 "
" Hausschuhe	" "	2,00 "
" Tuchschuhe	" "	1,50 "
" Pantoffeln	" "	1,00 "
Konfirmandenstiefel	" "	6,00 "
Stulpenstiefel	" "	5,00 "
Mädchenstiefel	" "	3,00 "
Kinderstiefel	" "	1,50 "

Knaben-, Mädchen- und Kinder-Hausschuhe, Tuchschuhe, Pantoffeln und Filzschuhe **zu wirklich billigen Preisen** empfiehlt
in grösster Auswahl
Joh. Pietsch,
13 Wettinerstraße 13.
NB. Alle Bestellungen werden prompt und billig ausgeführt.

Zöpfe,
1 Elle lang, von 1 Mark an, bis zum schönsten Zopf von lauter langen Haaren, für **45 Mark,** anderwärts **100 Mark.**
Locken
(Naturkrause), welche monatelang ihre Krause behalten, schon von **1 Mark** an, **Perrücken** für Herren und Damen, nur vorzügliche Arbeit.
Aus ausgekämmten Haaren, wie auch jede Umarbeitung fertigt schon von **50 Pfennige** an
Leo Stroka.
speciell. Damenfriseur aus Wien,
Wilsdrufferstraße 42,
Eingang Quergasse,
nur I. Etage.

Bandwurm
mit Kopf
entfernt schmerzlos und sicher ohne Vor- und Hungerkur binnen 2 Stunden (**brieflich**) **Otto Flohr, Freiberg i. S.** Schon bei Kindern von 2 Jahren.

Gardinen

empfiehlt

in grosser Auswahl

G. D. Blass,

Wäsche-Fabrik und Ausstattungs-Geschäft,

Marienstrasse 5 und Porticus, parterre und I. Etage.

Adolph Renner

Hierdurch lade ich zur Besichtigung der vielen und grossen, von mir sorgsam gewählten Collectionen der

neuesten

Damen-Kleiderstoffe

(Hauptzweig des Geschäfts)

sowie der

Confections,

bestehend in

Jaquettes, Dolmans, Fichus, Umhänge, Confirmanden-Jaquettes

und

Regen-Mäntel

(grösstentheils eigene, saubere Herstellung)

ganz ergebenst ein.

Preise fest. Proben sowie Sendungen nach auswärts portofrei.

Adolph Renner.

Eckhaus der Badergasse **9 Altmarkt 9** Eckhaus der Badergasse.

Vom Königl. Hofbräu-Amt in München

erhielt ich eine Doppel-Wagenladung

echt Münchener

Hofbräu-Märzenbier,

welches mit

25 Pfennige das Glas

verzapft wird. Ich halte dieses weltberühmte Bier allen Freunden und Liebhabern desselben bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Oscar Renner, grosse Brüdergasse 13.

Sturm, prakt. Zahn-Arzt Victoriastr. 22 I.

Royalcord-Pantoffeln

mit durchnähten und gepflöckten Sohlen, empfehle zu sehr billigen Preisen aus meinen Fabriken zu Mügeln und der Kgl. Strafanstalt Nossen.
Mügeln bei Oschatz. **Julius Piltz.**

Wurst-Offerte.

f. Cervelatwurst a Pfd. 120 Pf.
f. Cervelatwurst, harte, „ 130 Pf.
f. Salamiwurst, harte, „ 130 Pf.
Ausgeschnitten „ 140 Pf.
Vorzügliche Winterwaare empfiehlt in größter Auswahl
B. Gast, Zahnsg. 22

Eier,

frische, sehr große pr. Schock M. 2,75, größere Posten billiger, in der Butter- und Eierniederlage, Röhrhofsgasse 10 I. Hofe.

Segelleinwand

zu Marquisen empfiehlt in allen Breiten
A. Floegel's
Leinen-Geschäft, am Postplatz,
neben Weber's Hotel.

Ein feines schwarzes
Pianino,
ganz wenig gespielt, für 110 Thlr.; 1 dergl. von **Spangenberg** für 150 Thlr.; **neue** fein ausgestattete von **Mannsfeld u. Notni**, Holl., **Seiler** in Liegnitz u. dergl. mehr von 165 Thlr. an unter Garantie zu verk. u. von 4 Mark an zu verleihen **2, I. Schreibergasse 2, I.**
A. Wagner.

Leibjäckchen

(Gesundheitsjäckchen) à Stück **nur 1 Mark, 1. 25** und **1. 50,**

Unterhosen für Herren,

etwas Vorzügliches, zu dem **billigen Preise von nur Mk. 1. 25**

Wollene Arbeits-Jacken

für Männer, à Stück **nur Mk. 1.75** u. 2 M.

Wollene gestrickte Jacken,

à Stück M. 4,50 und 5.25 empfiehlt als etwas Preiswerthes
Clemens Birkner,
Schreibergasse 19.

Die
Gardinenfabrik,
Am See 3, 1. Etage,
zunächst der Annenstraße, empfiehlt ihr streng soliden Fabrikate l. **Doppelzwirn-Gardinen,** das Stück = 40 Ellen von **2½ Thlr. an** bis zu den schwersten Qualitäten. **Englische und Schweizer Tüllgardinen** in reichhaltigster und prachtvollster Musterauswahl zu bekannt billigsten Preisen am Platze.
NB. Reiser zum Garnpreis.

Gute getragene Kleidungsstücke

sowie **goldene** und **silberne Taschenuhren** sind billig zu verkaufen
Galeriestrasse 17, II.,
im Pfandgeschäft von
Julius Jacob.

Für Confirmandinnen

empfiehlt **gestickte Taschentücher, weiße Röcke, Kragen, Stulpen, Cravatten** billigst
Paul Henoch.
Webergasse 22, Ecke der Wallstraße, Eckladen.

Möbel

aller Art, Rohrstühle und Polstergestelle empfiehlt billigst
E. Gräfe,
Bischofsplatz Nr. 10.

Exotische Papiere,

d. h. alle im Coursblatte nicht notirten **Aktien, Prioritäten** und **Pfandbriefe** kaufe oder beleihe ich zu d. **höchsten Preisen.**
Börsen-Aufträge werden bei mir coulantest ausgeführt. Fällige und nicht fällige Coupons werden prompt bezahlt.
Julius Grün,
Bank- und Wechselgeschäft,
Wien VII., Burggasse 2.

TAPETEN-FABRIK
F. SCHADE & Co.
DRESDEN
Victoria-Strasse 31.
Billigste Bezugsquelle für solide Tapeten.
Muster-Lager in allen Städten Sachsens

Höchst preiswerth!

Den in wenig Tagen so beliebt gewordenen
gebrannten Domingo-Kaffee
à Pfd. 90 Pf.,
bei 5 Pfd. à Pfd. 85 Pf., garantirt **rein** und **gut** im Geschmack, empfiehlt
Alfred Klemm,
Kurfürstenstrasse 27,
Ecke der Ziegelstraße.
NB. Versandt nach auswärts gegen Nachnahme.

Man verlange genau:
Hof-Apotheker
Boxberger's
Hühneraugenpflaster
fertig gestrichen beseitigt sicher und schnell Schmerz u. Hühneraugen. pro Etui 50 Pf.
Zu haben in allen Apotheken.

Pariser Artikel

in den bekannt feinsten Qualitäten zu billigsten Preisen.
Schwämme,
nur feinste Pariser Sorten, halte stets großes Lager. Versandt brieflich gegen Nachnahme od. Einsendung des Betrages.
Bitte genau zu notiren:
A. H. Theising jr.,
8 Marienstr. u. Antonsplatz 8.

Faßverkauf.

Eine größere Partie gutgehaltene 2-hektoliter-Fässer mit eisernen Reifen stehen in der Ronneburger Brauerei billig zu verkaufen. Kaufliebhaber laden wir hierzu ein.
Das Directorium.
R. Krause.

Für Damen:

Zum Anstricken: **Beinlängen,** Paar 40—50 Pf.,
für Kinder: Paar 20—35 Pf.,
ferner
gestrickte Frauenstrümpfe, Paar 65 und 75 Pf.,
gestrickte Herrensocken, Paar 50 Pf.
aus nur gutem Garn, empfiehlt
Clemens Birkner,
19 Schreibergasse 19.

L. Rudolph Badergasse 31, empfiehlt f. Paletots von 18-45 M., f. Anzüge von 30-70 M. Anfertigung nach Maß billigst.

Künstliche Blumen,

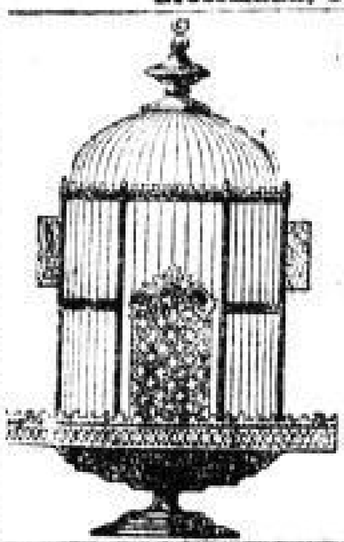
en gros & en détail, in vorzüglichen Neuheiten für die Frühjahrs-Saison offerirt
C. Hörig.
Blumen- und Federfabrik,
Wilsdrufferstraße Nr. 35.

Trauerhüte

hält billigst auf Lager
O. Grünewald,
an der Kreuzkirche 2.

Bekanntmachung.

Die bauplanmäßige Herstellung der Grenzstraße in ihrem Theile zwischen Chemnitzerstraße und Kaizerstraße, sowie der **Bau der anschließenden Theile der Hohen-Straße und Kaizerstraße,** soll an den Mindestfordernden vergeben werden.
Es werden deshalb alle Diejenigen, welche die Ausführung dieses Straßenbaues übernehmen wollen, hiermit aufgefordert, den aufgestellten Bauplan, sowie die dem Akkordnehmer zu stellenden Bedingungen auf dem hiesigen Gemeindeamte einzusehen, eine Kopie des vorliegenden Kostenanschlages in Empfang zu nehmen und sodann bis spätestens
den 24. dieses Monats
Nachmittags 5 Uhr
schriftlich zu erklären, um wie viel Procent billiger als die Anschlagsumme besagt, sie den Bau der Straßentrakte zu übernehmen gesonnen sind.
Plauen, den 10. März 1879.
Der Gemeinderath.
Grossmann, Gemeinde-Vorstand.



Vogel-Käfige

in solider Arbeit empfiehlt das Stück von 75 Pf. an, bei größter Auswahl die Galanteriewaaren-Handlung
F. G. Petermann,
Dresden.
Galeriestraße Nr. 10.

Wir suchen für den Verkauf der **Hartmann'schen Patentpflüge**
Agenten
in allen größeren Städten Sachsens und wollen sich hierauf Reflektirende bei uns melden.
König Friedrich August-Hütte
Potschappel bei Dresden.

Manschetten-Knöpfe mit Mechanik

neuester Erfindung,
welche die Knopflöcher in jeder Weise schonen, beim Tragen nicht verloren gehen können, indem die Füße darnach gearbeitet sind und deren Mechanik so ausgezeichnet konstruirt ist, daß ich für deren Haltbarkeit garantire, empfiehle ich in sehr großer Auswahl zu niedrigsten Preisen.
F. G. Petermann. Galanteriewaarenhandlung,
DRESDEN,
Galeriestraße Nr. 10, part. und 1. Etage.

Kinderwagen,

Fahrstühle, Kranken-Fahrstühle in großer Auswahl. Billigste Preise.
Fabrik
Freiberger-Platz 12 und 13.
Alte Wagen werden wie neu hergerichtet.

Blasewitz-Dresden.

Lehr- und Erziehungsanstalt für Knaben (Institut Pietzsch).

Pensionat und Tagesschule.
Vorbereitung für **Gymnasium, Real-, Militär-** und **Handelsschule.** Langjährige bewährte Lehrkräfte. Aeußerst gesunde Lage im Waldparkviertel; helle, luftige Schul- und Pensionsräume; großer Spielplatz. Beginn des neuen Schuljahrs **Montag den 21. April 1879.** Anmeldungen und Prospekte bei dem Unterzeichneten
Director A. Thümer.

Malz-Extrakt, auch Deutscher Porter genannt,

13/2 Flaschen incl. 4 Mark 30 Pf.
Auf unsere reichhaltige **Preisliste div. feiner Tafelbiere** erlauben wir uns aufmerksam zu machen.
Gebrüder Hollack,
Königsbrücker-Strasse 94.

Zum Cursus im Pianofortespiel

nach **Friedrich Wieck's** Methode können zum 1. April wieder Kinder von 6—10 Jahren und im Pianofortespiel gänzlich unbekannt, eintreten. Anmeldungen werden erbeten Mittags von 12—1 Uhr und Abends 7 Uhr: **Bismarckplatz 13, II.**
Alwin Wieck.

Für Gastwirthe.

In einer Provinzialstadt zwischen **Dresden** und **Freiberg** soll ein im guten baulichen Zustande befindliches, ganz massives Haus, worin schon seit **mehreren Jahren** ein gut **bürgerliches Restaurant** vom vorletzten Inhaber mit sehr gutem, vom jetzigen Inhaber mit leidlichem Erfolg betrieben wurde, verkauft oder vertauscht werden. Brandkasse 17,170 Mk. Alleinige Hypothek 4200 Mark. Miethertrag außer den Parterre-Lokalitäten jährlich 465 Mark. Die Restaurations-Lokalitäten bestehen aus 2 größeren Gaststuben, 1 Verkaufsgewölbe, großer, frischer Kellerei und Stallung und sind mit 600 Mk. verpachtet gewesen. Nach dem jetzigen Kaufpreis würden dieselben nur eine Miethe von ca. 500 Mark einzubringen haben, wenn das Anlagekapital verzinst sein soll. Umstände halber findet, wenn bald verkauft werden kann, ein äußerst billiger Kaufpreis statt. Im Tausch wird ein Haus oder Villa zu gleichem Preis bei Dresden mit angenommen. Liebhaber wollen ihre Adressen unter Aufschrift **M. D. 510 „Invalidendank" Freiberg** einsenden.

Gärtnerei-Verkauf.

Eine mittlere Gärtnerei, schon seit 1826 im Betriebe, in einer Provinzialstadt Sachsens, unmittelbar am Bahnhof gelegen, mit ca. 3 Scheffel gutem Culturlande, Warmhaus mit eisernen Fenstern, Kalthaus und gegen 60 Fenstern Frühbeeten, ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Anfragen unter **A. C. 3** befördert die Annoncenexpedition des **Invalidendank Rochlitz.**

Gutsverkauf.

Verhältnisse halber ist ein Gut, in schönster Lage des Plauenschen Grundes, mit circa 25 Acker Areal, 4 Gebäuden, 398 St.-Einheiten, 6000 Mk. Brandkasse, herbergs- und auszugsfrei, für **jeden nur annehmbaren Preis** bei wenig Anzahlung zu verkaufen u. sofort zu übernehmen. Näheres ertheilt Herr Gutsbes. **Hanzschmann in Niederhäslich** bei Deuben.

Ein früheres Kammergut in **Colm** b. Oschatz, neu restaur., schönste Lage, gr. Gebäuden, gr. Obst- u. Gemüsegart., ¾ Acker Feld, für viele Zwecke passend, ist sofort billig zu verpachten; sowie Zimmer f. Sommerfrischler. Näh. **Invalidendank Leipzig.**

Villa-Verkauf.

In der durch ihr mildes Klima und reine Luft bekannten Lößnitz bei Dresden (dem sächsischen Nizza) haben wir zu verkaufen:

1	Villa für	9500 Thaler
1	„ „	11,800 „
1	„ „	12,500 „
1	„ „	13,500 „
1	„ „	20,000 „

Sämmtliche Villen sind von uns selbst gebaut, herrschaftlich und mit allem Comfort eingerichtet, mit schönen Gärten umgeben, haben außer guten Brunnen noch ausreichendes fließendes Wasser. Wasserleitung in die Gebäude, in den Gärten mit Sprengvorrichtung und Springbrunnen. Schöne Aussicht, bequem nach der Eisenbahn. Von Station Weintraube der Leipzig-Dresdner Eisenbahn täglich (binnen 10 Minuten) 12 Mal von und 14 Mal nach Dresden. **Gebr. Ziller,** Baumeister, Poststation Oberlößnitz-Radebeul.

Restaurations-Verkauf.

Ein schönes, massiv gebautes Hausgrundstück **in einer Provinzialstadt, am Markte, mit großem Saal, Billard, Bierapparat und** mehreren Gastzimmern, worin fast alle größeren Bälle, Gesellschaften und Ausstellungen abgehalten werden, soll mit sämmtlichem Inventar veränderungshalber bei einer Forderung von 9000 Thlrn. mit 3—4000 Thlr. Anzahlung sofort verkauft werden. Brandkasse 7000 **Thaler.** Reelle, zahlungsfähige **Käufer** erfahren das Nähere **bei Carl Hasse in Riesa,** Bahnhofstraße 34.

Zu verkaufen

fl. Zinshaus, N.-Dresden, 5250 Thlr. Umstände halber, Produktengeschäft wird seit vielen Jahren darin betrieben, bietet eine gute Nahrung. ¾ Land gehört noch dazu. Off. **G. K. 10** Exp. d. Bl.

Hausverkauf.

Ein Haus in bester Geschäftslage **Pirnas,** welches sich unter jetzigen Verhältnissen noch auf 18,000 Thaler verzinst, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers für den **Preis** von 13,500 Thlr. zu verkaufen. Nähere Auskunft wird Herr Baumeister **Marie** in Pirna die Güte haben zu ertheilen.

Ein schönes
Landgrundstück
in der Nähe von **Dresden** mit 22 Scheffel Areal, neuen massiven Gebäuden, schönem Obst- und Gemüsegarten, sowie ausreichendem Brunnenwasser, worin seit 13 Jahren ein gangbares Materialgeschäft betrieben wird, soll mit sämmtlichem Inventar und Ladeneinrichtung veränderungshalber sofort aus freier Hand für den Preis von 13,000 Thlr. bei 4000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Da das Grundstück in nächster Nähe des Bahnhofes sowie Dampfschifflandungsplatzes gelegen und viel Räumlichkeiten enthält, eignet es sich auch vorzüglich zur Anlegung jedes anderen großen Geschäfts, auch können daselbst Zimmer zu Sommerwohnungen vermiethet werden. Gefl. Offerten werden unter **Landgut V** Dresden, Postamt 1 postlagernd erbeten.

1 Hausgrundstück

in **Bad Elster,** mit keiner Hypothek belastet, im besten Zustande, für 1 oder 2 Familien passend, in nächster Nähe des Kurgartens und der Kurbrunnen, mit schönem schattigem Garten und Bauplatz nebst Stallung für 2 Pferde ist sofort und billig zu verkaufen. Reflektanten wollen sich gefälligst unter Chiffre **K. K. 1?** an die Herren **Haasenstein & Vogler in Dresden** wenden.

Mühlen-Verpachtung.

Ein im besten Betriebe sich befindendes Mühlengrundstück mit eingerichteter, flottgehender Bäckerei in lebhafter Umgebung (4 Mahlgänge), ist vom 1. Mai an unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Langjähriger Pachtabschluß erwünscht. Gef. Off. unter **A. V.** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein und Vogler in Riesa a. E.**

Ein Offizier a. D. will seine in bester Gegend der Antonstadt-Dresden belegene hochherrschaftliche
Villa
mit **Stallung und Wagenremise** besonderer Verhältnisse halber unter dem Selbstkostenpreise verkaufen. Die Villa kann sofort bezogen werden. Anfragen unter **K. M. 8** beförd. **Haasenstein u. Vogler in Dresden.**

Villa-Verkauf.
In **Strehlen,** in unmittelb. Nähe v. Dresden u. d. k. Gr. Garten ist e. sehr solid gebaute Villa mit gr. schattigem Garten (herrliche staubfreie Lage) unter sehr günstig. Beding. veränderungsh. preiswerth zu verk. Adr. **U. 25** Exped. d. Bl.

Ein Haus,

massives 3stöckiges Vorderhaus, ein älteres noch gutes Hinterhaus in Altstadt, mit Gas und Wasser, **welches** sich auf 8 % verzinst, ist wegen Abreise sofort zu verkaufen. Preis 7500 Thlr. Adr. unter **U. K.** Exped. d. Bl.

Schmiede-Verkauf.

Eine **renommirte** Schmiede mit 2 Feuern, schöner Kundschaft, großes Rittergut im Orte, in dem eigenen und dem nahen Nachbardorfe die **alleinige Schmiede,** ist für 2500 Thlr. zu verkaufen. Näh. auf gefäll. Briefe unter **R. S. 3109** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein und Vogler** in **Döbeln.**

Hausverkauf in Lommatzsch.

Erbtheilungshalber ist **das** vom verstorbenen Herrn Stadtr. **J. Freyer** hinterlassene hiesige Hausgrundstück am Frauenmarkt, in guter Lage, in welchem derselbe seit einer Reihe von Jahren Tuchhandel betrieben, zu verkaufen. Dieses Grundstück ist wegen seiner Räumlichkeiten, Hof, etwas Garten und Hintergebäuden auch zu jedem andern Geschäft passend. Näheres belieben Reflektanten bei Frau verw. **Freyer** oder dem Unterzeichneten zu erfahren.
Heinr. Leo Bilke sen.
in Lommatzsch.

Haus-Verkauf.

Ein schön gebautes massives Hausgrundstück, welches gute Zinsen trägt, 1 Stunde von **Dresden entfernt,** für viele **Geschäfte** passend, direkt an der **Chaussee** gelegen, ist veränderungshalber sofort bei geringer **Anzahlung** zu verkaufen. Gef. **Adressen** unter **K. P. 11** befördern **Haasenstein u. Vogler in Dresden.**